

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 109 (1991)  
**Heft:** 78

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce

### Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 109. Jahrgang

Verlag und Redaktion: Effingerstrasse 3, Postfach, 3001 Bern ☎ 031 61 22 21.  
Abonnementpreise: Schweiz Fr. 85.- jährlich; Ausland Fr. 112.- jährlich.  
Inseratenannahme: Publicitas, 3001 Bern ☎ 031 65 11 11, pro mm 78 Fp.  
Erscheint täglich, ausgenommen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

Edition et rédaction: Effingerstrasse 3, case postale, 3001 Berne ☎ 031 61 22 21.  
Prix de l'abonnement pour 12 mois: Suisse fr. 85.-; étranger fr. 112.-.  
Régie des annonces: Publicitas, 3001 Berne ☎ 031 65 11 11, le mm 78 cts.  
Paraît tous les jours, les samedis, dimanches et jours de fêtes exceptés

Berne, 109e année

**Mittwoch**  
24. April 1991

**Mercredi**  
24 avril 1991

#### AMTLICHER TEIL - PARTIE OFFICIELLE - PARTE UFFICIALE

#### Handelsregister Registre du commerce Registro di commercio

#### Zürich - Zurich - Zurigo

12. April 1991  
BCH AG, bisher in Bern (SHAB Nr. 146 vom 31. 7. 1989, S. 3179). Statuten, ursprünglich vom 11. 4. 1986 datiert, am 20. 3. 1991 geändert. Neuer Sitz: Zürich. Adresse: In Gassen 11, Zürich 1. Zweck: Tätigkeit in den Bereichen Beratung, Marketing, Verlagswesen, Import und Export von Gütern und Erbringung von Dienstleistungen auf den genannten Gebieten; kann sich an Unternehmungen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftsbereich beteiligen oder mit ihnen zusammenarbeiten. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. VR (Verwaltungsrat): 1 oder mehrere Mitglieder. Hug Werner C. ist aus dem VR ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Mitglieder des VR: Cortesi Mario (bisher), von Diessenhofen, in Biel BE; er ist nun Präsident des VR und führt nicht mehr Kollektivunterschrift zu zweien, sondern nun Einzelunterschrift; Bittner-Etienne Marliese (bisher); sie heisst nun Etienne Bittner Marliese, von Tramelan, in Biel BE, Mitglied und Sekretärin, mit Kollektivunterschrift zu zweien, und neu Hadorn Werner, von Toffen, in Biel BE, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

12. April 1991  
Ascolit Schaefer AG (Ascolit Schaefer SA) (Ascolit Schaefer Ltd), in Zollikon, Forchstrasse 434, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendaten: 4. und 28. 3. 1991. Zweck: Herstellung und Vertrieb von Konsum- und Industriegütern, insbesondere synthetischer Garne und Produkte für die Bekleidungsindustrie; Kauf und Verkauf, Registrierung und Verwertung von Immaterialgüterrechten sowie Erwerb und Gewährung von Lizenzen unter solchen Rechten; Beteiligung an anderen Unternehmungen und Erwerb von Grundeigentum. Grundkapital: Fr. 50 000. Liberierung: voll, 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im SHAB oder durch eingeschriebenen Brief oder Telegramm. Verwaltungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern: Schaefer André J. Dr., von Richterswil, in Fallanden, Präsident; Schaefer Marguerite, von Richterswil, in Fallanden, und Schaefer Pierre-André, von Richterswil, in Zollikon, alle drei mit Einzelunterschrift.

12. April 1991  
Michael Brandenberger AG, in Zürich, Freiestrasse 217, Zürich 7, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 27. 2. 1991. Zweck: Handel mit und Vertrieb von Rohstoffen und Produkten aus dem biologischen, chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Bereich sowie Handel und Vertrieb von technischen und medizinischen Produkten und Waren sowie von neuartigen, umweltschonenden und wiederverwertbaren Stoffen; kann Grundstücke erwerben und verkaufen sowie sich an anderen Unternehmen beteiligen. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern: Brandenberger Michael, von Zollikon und Zürich, in Grüningen, ist einziges Mitglied, mit Einzelunterschrift.

12. April 1991  
Surber & Grendelmeier AG, in Regensdorf (SHAB Nr. 46 vom 7. 3. 1991, S. 975). Statuten am 22. 3. 1991 geändert. Neue Firma: Grendelmeier AG. Neuer Zweck: CAD/CAM/CIM Engineering und Erbringen der entsprechenden Dienstleistungen, Handel mit und Fabrikation von Produkten, die damit in Zusammenhang stehen; kann Grundstücke erwerben und sich an gleichen oder ähnlichen Gesellschaften beteiligen. Durch Ausgabe von 50 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000, zerlegt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000, erhöht worden. Der Erhöhungsbetrag ist durch Verrechnung liberriert worden. Das Grundkapital ist voll liberriert.

12. April 1991  
Stahl und Metall AG, in Wetzikon (SHAB Nr. 97 vom 23. 5. 1989, S. 2105). Biasi Arthur, Präsident des VR (Verwaltungsrates), und Dr. Knoepfel Hans Peter, Mitglied des VR, führen nicht mehr Einzelunterschrift, sondern nun Kollektivunterschrift zu zweien.

12. April 1991  
Biasi Edelstahl AG, in Wetzikon (SHAB Nr. 97 vom 23. 5. 1989, S. 2106). Biasi Arthur, Präsident des Verwaltungsrates, führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern nun Kollektivunterschrift zu zweien.

12. April 1991  
Golplatz Schönenberg AG, in Schönenberg (SHAB Nr. 83 vom 1. 5. 1990, S. 1693). Statuten am 4. 3. 1991 geändert. Durch Ausgabe von 450 neuen Namenaktien zu Fr. 200 ist das Grundkapital von Fr. 840 000 auf Fr. 930 000, zerlegt in 4650 Namenaktien zu Fr. 200, erhöht worden. Vom Erhöhungsbetrag sind Fr. 8800 aus freien Reserven, davon Fr. 4400 PS-Kapital, liberriert worden. Die 44 auf

den Inhaber lautenden und nicht im Handelsregister eingetragenen Partizipationsscheine zu Fr. 100 sind aufgehoben worden. Das Grundkapital ist voll liberriert.

12. April 1991  
Egli Liegenschaften AG, in Zumikon, Kauf und Verkauf von Grundstücken (SHAB Nr. 22 vom 28. 1. 1985, S. 334). Die Prokura von Löffel Anna Tina ist erloschen.

12. April 1991  
Commerzbank (Schweiz) AG, in Zürich 1 (SHAB Nr. 83 vom 1. 5. 1990, S. 1694). Sepp Walter Dr. ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied des VR: Kohlhaussen Martin, deutscher Staatsangehöriger, in Bad Homburg (D), Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

12. April 1991  
Rothschild Bank AG, in Zürich 8 (SHAB Nr. 57 vom 22. 3. 1991, S. 1207). Die Unterschrift von Flückiger Werner sowie die Prokura von Boller Walter sind erloschen.

12. April 1991  
Lombard Odier Zürich AG, in Zürich 2, Vermögensverwaltung und Anlageberatung, Durchführung von Finanz-, Treuhand- und Wertpapiergeschäften aller Art usw. (SHAB Nr. 169 vom 31. 8. 1990, S. 3518). Neuer Vizedirektor, mit Kollektivunterschrift zu zweien: Jordan Amaury, nun in Erlenbach ZH; seine Prokura ist erloschen.

12. April 1991  
Baerlocher AG, in Zürich 5, Ton- und Hochfrequenzinstrumente (SHAB Nr. 88 vom 9. 5. 1989, S. 1901). Die Vorschriften betreffend Art. 748 OR sind beobachtet worden. Die Firma wird daher im Handelsregister gelöscht.

12. April 1991  
Omni Finanz AG, in Zürich 2 (SHAB Nr. 25 vom 6. 2. 1990, S. 461). Giuliani René ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Ferrari Aurelio A., Mitglied des VR, ist nicht mehr Sekretär, sondern nun Präsident desselben; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien.

12. April 1991  
A.G. Schmid AG, in Schwerzenbach, Betrieb eines Kunststoffspritzwerkes (SHAB Nr. 202 vom 17. 10. 1990, S. 4123). Neuer Zeichnungsberechtigter: Buser Georg, von Buckten, in Schwerzenbach, mit Kollektivprokura zu zweien.

12. April 1991  
Bodmer Weber Offset AG, in Stallikon (SHAB Nr. 245 vom 17. 12. 1990, S. 4990). Neuer Zeichnungsberechtigter: Bänninger Rolf, von Embrach und Zürich, in Wettwil am Albis, mit Kollektivprokura zu zweien.

12. April 1991  
Aumann & Co AG, in Zürich 5, Halbfabrikate, Bauteile, Geräte usw., durch Fusion aufgelöst (SHAB Nr. 88 vom 9. 5. 1989, S. 1901). Die Vorschriften betreffend Art. 748 OR sind beobachtet worden. Die Firma wird daher im Handelsregister gelöscht.

12. April 1991  
Mufina AG, in Zürich 8, Ankauf, Verkauf und Vermittlung von Vermögenswerten aller Art (SHAB Nr. 231 vom 27. 11. 1989, S. 4790). Die Unterschrift von Diehl Philipp ist erloschen. Hiller Ilona, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun zugleich Delegierte desselben; sie führt weiterhin Einzelunterschrift. Neue Adresse: Dufourstrasse 153, Zürich 8.

12. April 1991  
Robert Gubler AG, Bitromaschinen, in Dietlikon (SHAB Nr. 161 vom 21. 8. 1990, S. 3366). Kahn Walter ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

12. April 1991  
Transportunternehmen Keller + Schweizer, bisher in Kloten (SHAB Nr. 136 vom 17. 7. 1990, S. 2850). Neuer Sitz: Embrach. Adresse: Stationstrasse 39. Von den Gesellschaftern wohnen nun Keller Daniel in Embrach und Schweizer Hugo in Zürich 12.

12. April 1991  
Engineering Ableidinger & Co, in Kilchberg, Kommanditgesellschaft, Beratung auf dem Gebiet der Metallurgie und des Giesse-reiwesens (SHAB Nr. 41 vom 28. 2. 1991, S. 867). Erweiterung der Geschäftsnatur: Herstellung von und Handel mit Giessereiprodukten.

12. April 1991  
Import-Export Pejzl & Pfarrer, in Winterthur III, Eitzbergstrasse 23, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 3. 1991. Gesellschafter: Pejzl Ludek, tschechoslowakischer Staatsangehöriger, in Winterthur III, und Pfarrer Therese, von Meisnberg, in Winterthur III. Import und Export von und Handel mit Waren verschiedener Art.

12. April 1991  
Rimex GmbH, in Niederglatt, Handel mit, Import, Export, Ankauf und Verkauf von Waren aller Art sowie Vermittlung von Warengeschäften (SHAB Nr. 118 vom 21. 6. 1989, S. 2579). Statuten am 28. 12. 1990 geändert. Der Gesellschafter Shapira David ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Stammeinlage von Fr. 1000 hat er der Gesellschafterin Tremaco GmbH, in Niederglatt, abgetreten, so dass sich deren Stammeinlage von Fr. 9000 auf Fr. 10 000 erhöht.

12. April 1991  
Franchise Add-On GmbH, in Niederglatt, Organisation und Durchführung von Fach- und Verkaufsmessen sowie Durchführung von damit zusammenhängenden Kundenaufträgen (SHAB Nr. 136 vom 17. 7. 1989, S. 2970). Statuten am 24. 8. 1990 geändert. Neue Firma: Expo Management EM GmbH.

12. April 1991  
Bahnhof-Apotheke und -Drogerie Stadelhofen, Rudolf Andres, in Zürich (SHAB Nr. 145 vom 30. 7. 1990, S. 3038). Der Firmainhaber führt nun den Dokortitel. Neue Schreibweise der Firma: Bahnhof-Apotheke und -Drogerie Stadelhofen, Dr. Rudolf Andres.

12. April 1991  
Ivan Kertész, bisher in Zürich, Handel mit technischen Artikeln aller Art, insbesondere mit Kabeln, Beleuchtungskörpern, Installationszubehör und Kunststoffen (SHAB Nr. 56 vom 8. 3. 1979, S. 737). Neuer Wortlaut der Firma: Kertész Kabel, Elektromaterial. Neuer Sitz: Oberglatt. Adresse: Allmendstrasse 41-43.

12. April 1991  
Dr. Anton Tschudi, Unternehmensberater für Klein- und Mittelbetriebe, in Zürich, in der Breiti 5, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Dr. Tschudi Anton, von Zürich, in Zürich 9. Unternehmensberatung für Klein- und Mittelbetriebe.

12. April 1991  
Raduga Reisen, Eveline Steinger, in Zürich, Reigenbergstrasse 101, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Steinger Eveline, von Etzwil, in Zürich 11. Reisebüro, insbesondere für Reisen in die Sowjetunion, sowie Organisation von Jugendaustausch mit Weissrussland.

12. April 1991  
Technisoft, A. Eggenberger, in Affoltern am Albis, Butzenstrasse 30, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Eggenberger Andreas, von Luzern, in Affoltern am Albis. Entwicklung von Software für den technischen Bereich.

12. April 1991  
Ioakimidis Autoreinigung, in Zürich, Birmsendorferstrasse 224, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Ioakimidis Adamantios, griechischer Staatsangehöriger, in Zürich 3. Ausführung von Autoreinigungsarbeiten.

12. April 1991  
Tomas Doupovec, in Mönchaltorf, Himmelsberg 6, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Doupovec Tomas, von Egg, in Mönchaltorf. Erbringen von betriebswirtschaftlichen Dienstleistungen für natürliche und juristische Personen; Handel mit Immobilien.

#### Inhalt - Sommaire - Sommario

#### AMTLICHER TEIL - PARTIE OFFICIELLE - PARTE UFFICIALE

<b>1695 Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio</b> Kantone - Cantons - Cantoni Zürich, Bern, Luzern, Nidwalden, Glarus, Zug, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, Appenzel A.Rh., Aargau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.
<b>1703 Konkurse und Nachlassverträge, Verschiedenes - Faillites et concordats, Divers - Fallimenti e concordati, Diversi</b> Kantone - Cantons - Cantoni Zürich, Bern, Schwyz, Zug, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Graubünden, Aargau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève, Jura.
<b>1707 Andere gesetzliche Publikationen - Autres publications légales - Altre pubblicazioni legali</b> Antrag um Änderung eines Anlagefondsreglements. Geschäftseröffnungsverbot. Aufforderung gemäss Art. 89 HRegV - Sommation selon l'art. 89 ORC. Appel aux créanciers par suite de fusion. Liquidations-Schuldenruf - Liquidation et appel aux créanciers.
<b>1720 Marken - Marques - Marchi</b> Geistiges Eigentum - Propriété intellectuelle - Propriété intellectuelle 382017-382027
<b>1721 Bilanzen - Bilans - Bilanci</b>
<b>MITTEILUNGEN - COMMUNICATIONS - COMUNICAZIONI</b>
<b>1721 Bauauschreibungen.</b> Soumissions de travaux de construction. Struktur des schweizerischen Aussenhandels, März 1991. Structure du commerce extérieur de la Suisse, mars 1991. 24. Jahresversammlung der Asiatischen Entwicklungsbank in Vancouver. 24e assemblée annuelle de la Banque asiatique de développement à Vancouver. GATT Code des normes: Notifications.
<b>INSERATE - ANNONCES - ANNUNCI</b>

12. April 1991

**Giuseppe Merlino**, in Wallisellen, Oberwiesenstrasse, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Merlino Giuseppe, italienischer Staatsangehöriger, in Volketswil. Reparaturwerkstätte für sowie Handel mit Motorrädern.

12. April 1991

**W. Schmidt, Montagen und Service**, in Fällanden, Bau und Montage von Messständen usw. (SHAB Nr. 103 vom 31. 5. 1989, S. 2241). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

12. April 1991

**J. Gamboa**, in Zürich, Einzel-Firma (SHAB Nr. 159 vom 1953). Diese Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gemäss Art. 68 Abs. 1 HRegV von Amtes wegen gelöscht.

12. April 1991

**Elektrizitätswerke des Kantons Zürich**, in Zürich 2, staatliche Unternehmung (SHAB Nr. 215 vom 5. 11. 1990, S. 6389). Die Unterschriften von Kuhn Ernst und Huber Viktor sind erloschen. Rogenmoser Christian ist nicht mehr Direktor, sondern Direktionspräsident; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Neue Vizedirektoren mit Kollektivunterschrift zu zweien: Wehrli Jörg und Schappi Heinz; Prokuren erloschen. Neue Zeichnungsberechtigte: Kurth Rudolf Jürg, von Wallisellen, in Maur, Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien, und Pauli Jacques, von Wahlern, in Zürich, mit Kollektivprokura zu zweien.

12. April 1991

**Dow Capital B.V., Rotterdam**, Zweigniederlassung Horgen, in Horgen, Beteiligung an, Finanzierung und Verwaltung von Gesellschaften (SHAB Nr. 151 vom 7. 8. 1990, S. 3162), mit Hauptsitz in Rotterdam (NL). Buzzelli David Thomas ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied der Verwaltung mit Einzelunterschrift: Wilcock Denis, britischer Staatsangehöriger, in Sarnia, Ontario (Kanada).

12. April 1991

**Metalbau Koller AG (Koller SA, Constructions métalliques)**, Zweigniederlassung in Zürich 9 (SHAB Nr. 220 vom 23. 9. 1987, S. 3758), mit Hauptsitz in Muttenz. Die Zweigniederlassung wird aufgehoben und der auf sie bezügliche Eintrag gelöscht.

12. April 1991

**Flying Disc AG**, in Niederglatt, Handel und Verkauf von Compact-Disc-Platten (SHAB Nr. 39 vom 17. 2. 1988, S. 638). Wigger Armin ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Bigger Julius, Mitglied des VR, nun in Zürich wohnhaft, ist nun zugleich Präsident; er führt nicht mehr Kollektiv-, sondern nun Einzelunterschrift. Neue Mitglieder des VR: Lassandro Angelo, italienischer Staatsangehöriger, in Hofelfeld, und Stöferle Alex Hans, von Rorschach, in Goldach; beide mit Einzelunterschrift.

12. April 1991

**Sachs-Ornstein AG**, in Zürich 9, Textilien und Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 22 vom 29. 1. 1987, S. 354). Kistler Werner ist nicht mehr Präsident des VR (Verwaltungsrates), bleibt jedoch Mitglied desselben; er führt weiterhin Einzelunterschrift. Furger Conrad ist nicht mehr Vizepräsident des VR, sondern nun Präsident desselben; er bleibt Delegierter und führt weiterhin Einzelunterschrift. Neues Mitglied des VR: Furger Silvia, von Vals, in Horgen, mit Einzelunterschrift.

12. April 1991

**Mercedes-Benz (Schweiz) AG**, in Schlieren, Import von und Handel mit Motorfahrzeugen usw. (SHAB Nr. 1 vom 3. 1. 1991, S. 2). Neue Zeichnungsberechtigte: Sieber Stefan, von Wald ZH, in Ottenbach, und Graf Ernst, von Rehetobel, in Hedingen; beide mit Kollektivprokura zu zweien.

12. April 1991

**Mobag Management AG**, in Zürich 9 (SHAB Nr. 64 vom 4. 4. 1991, S. 1358). Die Unterschrift von Romanoff Françoise ist erloschen.

12. April 1991

**Copy Truttman AG**, in Zürich 9, Lichtpaus- und Reprografie-Anstalt (SHAB Nr. 152 vom 8. 8. 1989, S. 3305). Neue Adresse: Militärstrasse 89, Zürich 4, c/o Kienast Reprografie AG.

12. April 1991

**Gedo Music AG**, in Zürich 8, Musikinstrumente (SHAB Nr. 131 vom 10. 7. 1990, S. 2747). Neue Adresse: Aargauerstrasse 240, Zürich 9.

12. April 1991

**Kümpel AG**, in Wetzikon, Herstellung von und Handel mit chemisch-technischen Produkten usw. (SHAB Nr. 91 vom 22. 4. 1986, S. 1509). Kümpel Vera, Mitglied des Verwaltungsrates, hat neu Einzelprokura.

12. April 1991

**Gericon AG**, in Zürich 2, Beratung bei sowie Tätigkeit und Vermittlung von Handelsgeschäften usw. (SHAB Nr. 145 vom 26. 6. 1986, S. 2489). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. 3. 1991 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Gericon AG in Liquidation durchgeführt. Liquidatorin ist Richner-Gübeli Maria Gertrud, einziges Mitglied des Verwaltungsrates; sie führt ihre Einzelunterschrift nun als Liquidatorin.

12. April 1991

**Akad Akademikergesellschaft für Erwachsenenfortbildung AG**, in Zürich 11 (SHAB Nr. 46 vom 7. 3. 1990, S. 897). Neuer Zeichnungsberechtigter: Limacher Jakob, von Schüpfheim, in Höri, mit Kollektivprokura zu zweien.

12. April 1991

**Baer und Partner AG Werbeagentur**, in Horgen (SHAB Nr. 91 vom 11. 5. 1990, S. 1877). Bar Yvonne ist nicht mehr Präsidentin des VR (Verwaltungsrates), sie bleibt jedoch Mitglied desselben und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Mitglied des VR: Weber Claude, Präsident; er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Sommer Erwin Paul, Mitglied des VR und Geschäftsführer, führt nicht mehr Kollektiv-, sondern nun Einzelunterschrift.

12. April 1991

**Immobilien-Gesellschaft Schöneck AG**, in Zürich 1 (SHAB Nr. 44 vom 23. 2. 1982, S. 582). Neue Adresse: Stadthausquai 7, Zürich 1.

12. April 1991

**Gebauer AG**, in Affoltern am Albis, Betrieb einer Maschinenfabrik (SHAB Nr. 117 vom 20. 6. 1990, S. 2470). Gebauer Alex ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokura von Billeter Kurt sind erloschen. Neues Mitglied des VR: Dr. Lindenmeyer Christoph, von Oberburg, in Udligenswil, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

12. April 1991

**New Men's Fashion AG**, in Zürich 4, Handel mit Herrenbekleidung (SHAB Nr. 161 vom 13. 7. 1984, S. 2522). Greuter Herbert ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

12. April 1991

**Revalor Immobilien AG**, in Zürich 9 (SHAB Nr. 134 vom 13. 7. 1990, S. 2803). Die Unterschrift von Hofmann Urs ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Hossli Niklaus, von Zürich, in Maur.

12. April 1991

**Finama Finanz-, Management- und Treuhand-AG**, in Zürich 2 (SHAB Nr. 61 vom 30. 3. 1989, S. 1262). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 4. 4. 1991 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Finama Finanz-, Management- und Treuhand-AG in Liquidation durchgeführt. Liquidator ist das einzige Mitglied des Verwaltungsrates Dr. Borer Peter; er führt seine Einzelunterschrift nun als Liquidator.

12. April 1991

**Royal Canin (Suisse) SA**, in Kloten, Import von Produkten (Tierfutter) (SHAB Nr. 45 vom 6. 3. 1991, S. 953). Die Unterschrift von Sauboa Bruno ist erloschen. Vetter Peter, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nicht mehr Direktor; er führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern nun Kollektivunterschrift zu zweien.

12. April 1991

**Jean Studer AG**, in Zürich 1, Verkauf von Diamanten, Schmuck und Edelsteinen (SHAB Nr. 255 vom 2. 11. 1982, S. 3490). Neuer Zeichnungsberechtigter: Studer Jean André, von Olten, in Dübendorf, Direktor, mit Einzelunterschrift. Neue Adresse: Bahnhofstrasse 104, Zürich 1.

12. April 1991

**C & K Asset Management AG in Liquidation**, in Zürich 2, Entgegennahme von Kapitalen Dritter zur Vornahme von Kapitalanlagen und Beratung in Kapitalanlagefragen (SHAB Nr. 154 vom 10. 8. 1989, S. 3341). Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

12. April 1991

**L.F. Rothschild & Co AG in Liquidation**, in Zürich 2, Übermittlung von Börsenaufträgen an die New York Exchange und andere amerikanische Börsen (SHAB Nr. 249 vom 21. 12. 1989, S. 5129). Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

12. April 1991

**Walter Leibundgut AG**, in Zürich 4, Personalschulungen sowie Unternehmens- und Personalberatungen (SHAB Nr. 179 vom 14. 9. 1989, S. 3793). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Thunorf (SHAB Nr. 67 vom 9. 4. 1991, S. 1438) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

12. April 1991

**Eukia AG in Liquidation**, in Zürich 4, Liegenschaften aller Art (SHAB Nr. 36 vom 21. 2. 1989, S. 709). Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

12. April 1991

**WM-Druck AG, Zürich in Liquidation**, in Zürich (SHAB Nr. 164 vom 24. 8. 1989, S. 3521). Über diese Gesellschaft wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 23. 10. 1990 der Konkurs eröffnet. Das Verfahren wurde mit Verfügung desselben Richters vom 2. 4. 1991 mangels Aktiven eingestellt.

12. April 1991

**Mettler-Herrenmoden AG Zürich-Schiffliände**, in Zürich 1 (SHAB Nr. 108 vom 7. 6. 1990, S. 2274). Über diese Gesellschaft wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 27. 3. 1991 der Konkurs eröffnet. Dadurch wurde die Gesellschaft aufgelöst.

12. April 1991

**Masero + Rothböck AG**, in Dietikon, Handel mit und Unterhalt von Radio, Fernseher, Antennenbau usw. (SHAB Nr. 92 vom 22. 4. 1983, S. 1338). Das Konkursverfahren wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 28. 3. 1991 als geschlossen erklärt. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

12. April 1991

**Hippo Kinderschuhladen, E. + G. Schefer**, in Zürich 3, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 11 vom 16. 1. 1987, S. 175). Über diese Gesellschaft wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 5. 3. 1991 der Konkurs eröffnet; dadurch wurde die Gesellschaft aufgelöst. Das Verfahren wurde mit Verfügung desselben Richters vom 28. 3. 1991 mangels Aktiven eingestellt.

12. April 1991

**Heller & Co, Transporte**, in Niederhasli, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 91 vom 21. 4. 1988, S. 1574). Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

12. April 1991

**Helmut-Couture GmbH in Liquidation**, in Zürich 4, Damenkleider sowie Parfümerien und Modetartikel (SHAB Nr. 4 vom 6. 1. 1983, S. 41). Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

12. April 1991

**Tsering Chopel, Malergeschäft**, in Dübendorf (SHAB Nr. 283 vom 4. 12. 1986, S. 4649). Über den Inhaber dieser Einzel-Firma ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Pfäffikon vom 4. 2. 1991 der Konkurs eröffnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

12. April 1991

**Chinook Travel Services Schneider**, bisher in Kloten (SHAB Nr. 50 vom 13. 3. 1990, S. 977). Die Unterschrift von Vonrüti Margrit ist erloschen. Neue Zeichnungsberechtigte: Mäder-Walter Brigitte, von Bassersdorf und Illnau-Effretikon, in Bassersdorf. Neuer Sitz: Bassersdorf. Adresse: Möslistrasse 2. Der Firmainhaber Schneider Felix wohnt nun in Nürensdorf.

12. April 1991

**Garage Rolf Aebi**, in Erlenbach, Seestrasse 139, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Aebi Rolf, von Heimiswil, in Egg. Betrieb einer Autoreparaturwerkstätte und Tankstelle; Handel mit Automobilen.

12. April 1991

**Thomas Hiltbrunner Informatik-Dienstleistungen**, in Volketswil, Zentralstrasse 26, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Hiltbrunner Thomas, von Zürich, in Volketswil. Einzelunterschrift ist erteilt an Hiltbrunner Claudia, von Zürich, in Volketswil. Durchführung von EDV-Projekten sowie Entwicklung von Software und Beratung in diesem Bereich.

12. April 1991

**Jörg A. Ramme**, in Meilen, Zeitschriftenvertrieb usw. (SHAB Nr. 9 vom 15. 1. 1991, S. 174). Neue Adresse: Im Gubel 2, Feldmeilen.

12. April 1991

**Niederberger Reisen**, in Winterthur (SHAB Nr. 40 vom 18. 2. 1988, S. 654). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

12. April 1991

**A. Wimmer, Vermittlungs- und Handelsagentur**, bisher in Zumikon (SHAB Nr. 30 vom 13. 2. 1991, S. 626). Neuer Sitz: Meilen. Adresse: Toggwilerstrasse 38.

12. April 1991

**Jeannie's Exclusive Mode AG**, in Zürich, Zweierstrasse 109, Zürich 3, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 6. 3. 1991. Zweck: Beratung, Vertrieb und Vermittlung von Waren und Dienstleistungen aller Art, speziell im Bereich der exklusiven Mode und entsprechender Accessoires, sowie Produktion von Modetiteln; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen. Grundkapital: Fr. 50 000. Liberierung: voll, 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen der Gesellschaft erfol-

gen durch eingeschriebenen Brief. Verwaltungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern: Bosshard Werner, von und in Zürich, Präsident mit Einzelunterschrift, und Ryser Hermann, von Heimiswil, in Zürich, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

12. April 1991

**Wohngenossenschaft Zeunerstrasse 5 & 7**, in Zürich 10 (SHAB Nr. 225 vom 17. 11. 1989, S. 4670). Schwarz Franziska und Beer Ernst sind aus der Verwaltung ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neue Mitglieder der Verwaltung mit Kollektivunterschrift zu zweien: Ulrich Anita, von Schwelbunn, in Zürich, und Hübscher Christian, von Wohlen AG, in Zürich.

12. April 1991

**Sennereigenossenschaft Unterturnern**, in Obfelden (SHAB Nr. 198 vom 27. 8. 1982, S. 2790). Eterlin Hans ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Mitglied der Verwaltung: Huber Bernhard, von Obfelden, in Obfelden, Aktuar, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

12. April 1991

**Hug Computer Peripherals**, in Zürich 1, Seestrasse 307, Einzel-Firma (Neueintragung). Inhaber: Hug Daniel, von Stein AR, in Zürich 2. Einzelunterschrift ist erteilt an: Zraggen André, von und in Schattdorf. Verkauf von Hard- und Software für die elektronische Datenverarbeitung.

12. April 1991

**Timafina Aktiengesellschaft für Vermögensanlagen**, in Zürich 3 (SHAB Nr. 188 vom 27. 9. 1990, S. 3862). Chollet Bertrand C. ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; Unterschrift erloschen. Neues einziges Mitglied des VR: Horlacher Theophil, von Umiken, in Zürich, mit Einzelunterschrift.

12. April 1991

**Fritz Gut Transporte AG**, in Winterthur III (SHAB Nr. 155 vom 13. 8. 1990, S. 3238). Moretti Roland ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neue Mitglieder des VR: Sahli Wolfgang, von Wohlen bei Bern, in Volketswil; Sahli Maria, von Wohlen bei Bern, in Volketswil, und Frei Beat, von Hölstein, in Volketswil; alle drei mit Kollektivunterschrift zu zweien. Gut Friedrich, Präsident des VR, und Bichsel Gertrud, Mitglied des VR, führen nicht mehr Einzelunterschrift, sondern nun Kollektivunterschrift zu zweien.

12. April 1991

**Fabula Buch AG**, in Rütli, Speerstrasse 12e, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 4. 4. 1991. Zweck: Führung von Buchhandlungen, Führung eines Verlages, Aufbau und Durchführen von Schulungs- und Weiterbildungskursen, Finanzierung von Unternehmen, Beteiligung an anderen Unternehmen. Grundkapital: Fr. 50 000. Liberierung: voll, 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im SHAB oder durch eingeschriebenen Brief. Verwaltungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern: Müller-Lendenmann Ursula, von Zürich und Etziken, in Rütli ZH, ist einziges Mitglied, mit Einzelunterschrift. Weiter zeichnet: Müller Peter, von Zürich und Etziken, in Rütli ZH, mit Einzelunterschrift.

12. April 1991

**Staubli, Kurath & Partner AG**, in Zürich, Bachmattstrasse 53, Zürich 9, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 4. 4. 1991. Zweck: Betrieb eines Ingenieurbüros; kann gleichartige oder verwandte Unternehmen erwerben, gründen oder sich daran beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, verwalten oder veräussern. Grundkapital: Fr. 100 000. Liberierung: voll, 200 Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern: Staubli Alex, von Unterunkhofen, in Adliswil, Präsident; Staubli Richard, von Unterunkhofen, in Thalwil, und Kurath Josef, von Flums, in Embrach; alle drei mit Kollektivunterschrift zu zweien.

12. April 1991

**Mosse Adress AG**, in Zürich 3, Adressverzeichnisse, Branchen- und Telefonbücher usw., Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 218 vom 8. 11. 1990, S. 4452). Statuten am 28. 3. 1991 geändert. Durch Ausgabe von 5000 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 5 000 000 auf Fr. 10 000 000, zerlegt in 200 Namenaktien zu Fr. 5000 und 9000 Namenaktien zu Fr. 1000, erhöht worden; es ist voll libertiert. Bei der Kapitalerhöhung vom 28. 3. 1991 sind Fr. 3 800 000 durch Verrechnung libertiert worden.

## Bern - Berne - Berna

### Büro Bern

11. April 1991

**U-Man AG (U-Man SA) (U-Man Ltd.)**, bisher in Herzogenbuchsee (SHAB Nr. 64 vom 2. 2. 1990, S. 1269). Die Generalversammlung vom 17. Dezember 1990 hat den Sitz nach Utzigen, Gemeinde Vechigen, verlegt und die Statuten entsprechend revidiert. Die Gesellschaft bezweckt: Ausbildung und Management von Franchisenehmern auf dem Gebiet der Unternehmensberatung sowie Ausübung entsprechender Treuhandfunktionen und entsprechender Dienstleistungen. Sie kann Grundstücke erwerben, veräussern und vermitteln. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 1. Juni 1988 und wurden am 19. Februar 1990 revidiert. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, sofern alle Aktionäre bekannt sind, andernfalls im SHAB, dem Publikationsorgan. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehört einzig an: Peter V. Molnar, von Prangins, in Blonay (bisher); er führt Einzelunterschrift. Einzelunterschriften führen ferner: Marten Runow, schwedischer Staatsangehöriger, in Stockholm (S), Direktor, und Antonio Del Francia, italienischer Staatsangehöriger, in Kastrop (DK), Geschäftsführer (bisher). Geschäftsdomizil: Vorderer Rain 10B.

12. April 1991

**Comcona AG**, in Bern. Mit Statuten vom 13. März 1991 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Handel mit sowie Herstellung, Beratung, Ausbildung und Erbringung von Dienstleistungen im Bereich elektronischer Datenverarbeitung und Medien. Sie kann sich an Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben und veräussern. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan: SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehört mit Einzelunterschrift an: Andreas Bucher, von Wahlern, in Kermeried. Geschäftsdomizil: Bernstrasse 72.

12. April 1991

**Möbel Gabriel AG**, in Ostermündigen. Mit Statuten vom 26. März 1991 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Handel mit Möbeln und Ausstattungen aller Art. Sie kann sich an Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, verwalten und veräussern. Das voll libertierte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan: SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehört mit Einzelunterschrift an: Andreas Bucher, von Wahlern, in Kermeried. Geschäftsdomizil: Bernstrasse 72.

12. April 1991  
**Comp X Hauser**, in Ostermündigen. Inhaber der Firma ist René Hauser, von Elm, in Ostermündigen. Handel mit Computern. Rütweg 108.

12. April 1991  
**Itag Information Technology AG**, in Muri bei Bern, Produkte der elektronischen Datenverarbeitung usw. (SHAB Nr. 177 vom 12. 9. 1989, S. 3763). Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist nun voll liberiert. Die Nachliberierung von Fr. 30 000 ist durch Verrechnung erfolgt. Michael Deichmann ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neue VR-Mitglieder mit Kollektivunterschrift zu zweien sind: Ernst Zingg, von Uzwil, in Utzigen, Gemeinde Vechigen, und Bendicht Häberli, von Münchenbuchsee, in Bern. Neues Geschäftsdomizil: Thunstrasse 160.

12. April 1991  
**KT-Kunz**, in Bern. Inhaber der Firma ist Ivan Kunz, von Pieterlen, in Bern. Handel mit Waren aller Art und allgemeine Handelsberatung, Gebäudereinigung, Vermittlung von Partnervermittlungsvträgen. Marktgas 9.

12. April 1991  
**Mänge & Müller AG**, in Bern, Ingenieurbüro usw. (SHAB Nr. 251 vom 27. 12. 1989, S. 5176). Kollektivprokura zu zweien mit einem Mitglied des Verwaltungsrates führt neu: Werner Augstburger, von Koninglingen, in Bern.

12. April 1991  
**Robert Pfister AG**, in Bern, Liegenschaften usw. (SHAB Nr. 36 vom 21. 2. 1990, S. 687). Robert Pfister ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident des VR ist Beat Schwelger (bisher Mitglied) und neuer Vizepräsident des VR ist Martin Wyss (bisher VR-Mitglied). Sie führen weiterhin Einzelunterschriften.

12. April 1991  
**Publictrend AG**, in Worb, Gemeindefürsorge. Mit Statuten vom 28. März 1991 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: Handel mit sowie Herstellung und Vertrieb von Sport- und Freizeitbekleidungen, Sport- und Freizeitausrüstungen und Accessoires aller Art. Sie kann sich an Unternehmungen beteiligen sowie Grundstücke erwerben und veräußern. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan: SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören Einzelunterschriften an: Arthur Hirt, von Zürich, Thalwil und Zetzwil, in Grosshöchstetten, Präsident; Monika Buri, von Krauchthal, in Zollikofen, Sekretärin, und Katharina Angerer, deutsche Staatsangehörige, in Neuenkirch. Geschäftsdomizil: Tiefenastrasse 2.

12. April 1991  
**«Seva» Lotteriegenossenschaft für Seeschutz, Verkehrswerbung und Arbeitsbeschaffung**, in Bern (SHAB Nr. 272 vom 21. 11. 1983, S. 3998). Ernst Blaser, Henri Gorgé, Fritz Häusler, Werner Jöhr und Werner Riesen, deren Unterschriften erloschen sind, sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Gotthelf Bürki, von Unterlangenegg, in Liebefeld, Gemeinde Köniz, bisher Mitglied ohne Unterschrift, führt neu Kollektivunterschrift zu zweien als Präsident des Vorstandes. Walter Twerenbold, von Hünenberg, in Interlaken, bisher Mitglied ohne Unterschrift, führt neu Kollektivunterschrift als Vizepräsident des Vorstandes. Neues Mitglied des Vorstandes mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Hans-Rudolf Oechslin, von und in Biel BE. Die Prokura von Peter Friedli ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien führt neu: Martin Dreyer, von Trub, in Belp. Oskar Reinhard, von Sumiswald, in Interlaken, bisher Mitglied des Vorstandes ohne Unterschrift, führt nun Kollektivunterschrift zu zweien.

12. April 1991  
**Wirtschafts- und Wohnbauförderungs AG**, in Liebefeld, Gemeinde Köniz (SHAB Nr. 277 vom 27. 11. 1986, S. 4538). Die Generalversammlung vom 9. April 1991 hat die Statuten revidiert. Das Grundkapital von Fr. 580 000 wurde erhöht um Fr. 700 000 auf Fr. 1 280 000 durch Ausgabe von 1400 Namenaktien zu Fr. 500. Das voll liberierte Grundkapital beträgt nun Fr. 1 280 000, eingeteilt in 2560 Namenaktien zu Fr. 500.

12. April 1991  
**Xenec Communications AG**, in Bern, technische Produkte usw. (SHAB Nr. 195 vom 8. 10. 1990, S. 3997). Die Generalversammlung vom 27. März 1991 hat die Statuten revidiert. Die Gesellschaft bezweckt nun: Verkaufsförderung, Verkauf, Vertrieb und Vertretung von technischen Produkten und Computer Systemen (Hardware und Software), deren Unterhalt und Reparaturen sowie technische Beratungen. Sie kann Liegenschaften erwerben, verkaufen und verwalten sowie sich an Unternehmen beteiligen.

12. April 1991  
**Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke**, in Bern, Genossenschaft (SHAB Nr. 229 vom 23. 11. 1989, S. 4754). Mit Verfügung vom 20. Februar 1991 hat das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern als neue Aufsichtsbehörde die Statuten revidiert und die Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke, in Bern, definitiv registriert. Die Kasse führt die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge für die Mitarbeiter der Bernischen Kraftwerke AG und anderer der Kasse angeschlossenen Gesellschaften auf der Grundlage des BVG durch. Der Vorstand besteht nun aus 14 bis 18 Mitgliedern.

#### Büro Biel

12. April 1991  
**Marken-Meier**, in Biel, Handel mit Briefmarken, Münzen und alten Ansichtskarten (SHAB Nr. 240 vom 14. 10. 1988, S. 4173). Firma infolge Geschäftsaufgabe gelöst.

#### Büro Büren an der Aare

12. April 1991  
**Schmiech Hans**, in Lengnau. Inhaber der Firma ist Hans Schmiech, deutscher Staatsangehöriger, in Biel BE. Bearbeitung von Hartmetallwerkzeugen der Präzisionsmechanik. Bahnhofstrasse 8.

#### Büro Burgdorf

11. April 1991  
**ILS-Schüpbach & Co. Maschinenbau- und Handelsgesellschaft**, in Burgdorf, Kommanditgesellschaft (SHAB Nr. 104 vom 4. 5. 1972, S. 1140). Die Prokura von Paul Born ist erloschen.

11. April 1991  
**Jost AG Gebäudereinigungen**, in Burgdorf (SHAB Nr. 25 vom 2. 2. 1987, S. 404). Der Gerichtspräsident II von Burgdorf hat am 10. 4. 1991 den Konkurs über die Gesellschaft eröffnet. Diese ist infolgedessen aufgelöst.

#### Büro Fraubrunnen

12. April 1991  
**SIC, R. Leuenberger**, in Schönbühl, Gemeinde Urtenen, Handel mit Schnittblumen, Pflanzen und Gartenartikeln, im Konkurs (SHAB Nr. 19 vom 29. 1. 1990, S. 343). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöst.

#### 12. April 1991

**Schweizerischer Bankverein, Agentur Shoppyländ-Mooseedorf**, Zweigniederlassung in Moosedorf (SHAB Nr. 173 vom 6. 9. 1990, S. 3592). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Die Unterschriften von Kurt Martin und Hans-Ueli Wittwer sind erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien erteilt an Johannes Antonie de Gier, niederländischer Staatsangehöriger, in London (GB); Georg Schnell, von Röschenz, in Laufen, und Rolf Burkhardt, von Huttwil, in Bern. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Hugo Boschetti, von Veziro, in Basel; Ulrich Rothen, von Rüscheegg, in Bern, und Martin Schmid, von Eriswil, in Kirchliedach. Der Unterschriftsberechtigte Dr. Georges Blum wohnt nun in Pully.

#### 12. April 1991

**Schweizerischer Bankverein, Filiale Münchenbuchsee**, Zweigniederlassung in Münchenbuchsee (SHAB Nr. 75 vom 19. 4. 1990, S. 1499). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Die Unterschriften von Kurt Martin und Hans-Ueli Wittwer sind erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Johannes Antonie de Gier, niederländischer Staatsangehöriger, in London (GB); Georg Schnell, von Röschenz, in Laufen; Rolf Burkhardt, von Huttwil, in Bern, und Claude Mignot, dessen Kollektivprokura erloschen ist. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Hugo Boschetti, von Veziro, in Basel; Ulrich Rothen, von Rüscheegg, in Bern, und Martin Schmid, von Eriswil, in Kirchliedach. Der Unterschriftsberechtigte Dr. Georges Blum wohnt nun in Pully.

#### 12. April 1991

**Fritz Keller Schreinerei AG**, in Urtenen (SHAB Nr. 196 vom 25. 8. 1982, S. 2765). Statutenrevision vom 9. 4. 1991. Zweck neu: Ausführung von Aufträgen aller Art aus der Holz- und Holzverarbeitungsbranche. Grundkapital von Fr. 300 000 durch Ausgabe von 300 voll liberierten Namenaktien zu Fr. 100 auf Fr. 300 000 erhöht. Weitere publikationspflichtige Tatsachen werden von der Statutenrevision nicht betroffen. Grundkapital neu Fr. 330 000, voll liberiert, eingeteilt in 300 Namenaktien zu Fr. 1000 und 300 Namenaktien zu Fr. 100. Neue Mitglieder des VR (Verwaltungsrates) mit Einzelunterschriften sind: Heidi Staudenmann-Neuhaus, deren Prokura erloschen ist, als Sekretärin, und Hans Stübi, von Rüeggisberg, in Toffen. Das bisher einzige VR-Mitglied Fritz Keller ist neu Präsident, er zeichnet weiterhin einzeln.

#### Büro Interlaken

#### 11. April 1991

**Schweizerische Kreditanstalt**, Zweigniederlassung in Interlaken (SHAB Nr. 183 vom 20. 9. 1990, S. 3772). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Unterschriften von Dr. Roland Rasi, Hans-Jörg Rudloff und Rudolf Stalder erloschen. Neue Zeichnungsberechtigte: Dr. Viktor Erne, von Leuggern, in Oberrohrdorf, und Oswald J. Grubel, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich, beide mit Kollektivunterschrift zu zweien.

#### 12. April 1991

**Karl Andereg AG**, in Grindelwald, Bauunternehmung (SHAB Nr. 47 vom 8. 3. 1989, S. 944). Verwaltungsratsmitglieder neu: Peter Winterberger, von Meiringen, in Grindelwald, mit Kollektivunterschrift zu zweien sowie Kaspar Sterchi, von Wilderswil, in Grindelwald, ohne Unterschrift.

#### 12. April 1991

**Restaurant Gletscherschlucht, Christian Gafner**, in Grindelwald, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Betrieb des Restaurants Gletscherschlucht. Inhaber: Christian Gafner, von Beatenberg, in Grindelwald. Einzelunterschrift wurde erteilt an: Stalder Helena, von Escholzmatt-Marbach, in Grindelwald. Domizil: Restaurant Gletscherschlucht, 3818 Grindelwald.

#### Büro Meiringen (Bezirk Oberhasli)

#### 10. April 1991

**Schweizerische Kreditanstalt**, Zweigniederlassung in Meiringen (SHAB Nr. 149 vom 3. 8. 1990, S. 3119). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Viktor Erne, von Leuggern, in Oberrohrdorf, und Oswald J. Grubel, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich. Die Unterschriften von Dr. Roland Rasi, Hans-Jörg Rudloff und Rudolf Stalder sind erloschen.

#### 10. April 1991

**Telemusik AG**, in Meiringen (SHAB Nr. 186 vom 25. September 1989, S. 3919). Statutenänderung: 22. März 1991. Gänzliche Abschreibung des Grundkapitals von Fr. 200 000. Gleichzeitig Wiederherstellung des Grundkapitals durch Ausgabe von 320 Namenaktien Serie A zu Fr. 500 (Stammaktien) und 400 Namenaktien Serie B zu Fr. 100 (Vorzugsaktien) auf Fr. 200 000. Vorzugsaktien: Vorrechte bezüglich Dividende und Liquidationserlös gemäss Statuten. Grundkapital voll liberiert durch Sacheinlage und Verrechnung einer Forderung gegenüber der Gesellschaft mit Fr. 168 000 und bar Fr. 32 000. Ausgabe von 200 Genussscheinen zu Fr. 100. Verwaltungsrat: 2 oder mehr Mitglieder: Thomas Widmer, Präsident; Kurt Flück, Vizepräsident, und Martin Mäder, Mitglied, sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in den VR gewählt wurden Heinrich Grossmann, von und in Brienz BE, als Vizepräsident; Arnold Grossmann, von und in Brienz BE, als Mitglied. Ursperter Flück, bisher Mitglied, wurde als Präsident gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen je Kollektivunterschrift zu zweien.

#### Bureau de Moutier

#### 9 avril 1991

**Ficonom S.A.**, précédemment à Corgemont (FOSC) du 29. 8. 1989, no 167, p. 3582). Suivant acte authentique du 2 avril 1991, la société a décidé de transférer son siège à Tavannes, rue du Pont 7. Les statuts originaux du 17 février 1982 ont été modifiés en conséquence le 2 avril 1991. Le but actuel est: toutes activités d'une fiduciaire, notamment révision de comptes, expertises, conseils aux entreprises, tenue et organisation et réorganisation de comptabilités de toutes sortes, domiciliation et tenue de secrétariats, arbitrages, liquidations, gérances de fortune et surveillance d'entreprises, ainsi que l'achat, la vente, la construction, l'administration, la gestion et la mise en valeur de tous immeubles. Le capital est de fr. 50 000 divisé en 100 actions nominatives de fr. 500 chacune, entièrement libéré. L'organe de publicité de la société est la FOSC. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à plusieurs membres: André Vaucher, de Fleurier, à Cormoret, président; Béat Gerber, de Sumiswald, à Tavannes, vice-président; Claude Morf, d'Huttwil, à Saint-Imier, a été nommé fondé de pouvoir. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs et du fondé de pouvoir. Adresse: rue du Pont 7.

#### 9 avril 1991

**Levo Imovilier S.A.**, à Reconvilier. Suivant acte authentique et statuts du 5 avril 1991, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but le courtage, l'achat, la vente, la mise en valeur, la gérance, la promotion de biens, en particulier immobiliers, et l'administration de copropriétés. La société fournira des conseils et des prestations de services en matière commerciale, notamment dans les assurances, les investissements. Le capital est de fr. 50 000, divisé en 50 actions nominatives de fr. 1000 chacune, libé-

rées jusqu'à concurrence de fr. 20 000. Les publications de la société sont faites dans la FOSC. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires par lettres recommandées. La société est administrée par un conseil d'administration de deux à cinq membres: Pierre-Alain Ledermann, de Lützelühli, à Reconvilier, président; Claude-Alain Voiblet, de Plagne, à Reconvilier, secrétaire. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Locaux: Grand'Rue 7.

#### Büro Nidau

#### 12. April 1991

**Horst Demmer**, in Tüscherz-Alfermée. Inhaber der Firma ist Horst Demmer, von Tramelan, in Tüscherz-Alfermée. Führen des Restaurants Schlössli. Neuenburgstrasse 62, 2512 Tüscherz-Alfermée.

#### 12. April 1991

**La Montre Hermes SA**, in Brugg (SHAB Nr. 55 vom 7. 3. 1988, S. 895). Robert Nüesch, Verwaltungsratsmitglied und Generaldirektor, wohnt neu in Biel BE.

#### 12. April 1991

**Riesen Electronic Hobby**, in Brugg g. Inhaber der Firma ist Christian Riesen, von Oberbalm, in Lys. Beratung, Verkauf, Reparaturen von Hi-Fi-, TV-, Video-, Computergeräten samt Zubehör; Kurse. Aarestrasse 2, 2555 Brugg.

#### 12. April 1991

**Loco Bracelets SA**, in Ipsach (SHAB Nr. 26 vom 7. 2. 1991, S. 544). Elisabeth Loosli-Steiger, einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist aus diesem ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Die Gesellschaft ist ohne Verwaltung und übt auch keine Geschäftstätigkeit mehr aus.

#### Büro Saanen

#### 11. April 1991

**Schweizerischer Bankverein**, Zweigniederlassung in Gstaad, Gemeinde Saanen (SHAB Nr. 171 vom 4. 9. 1990, S. 3560). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Unterschriften von Kurt Martin und Hans-Ueli Wittwer erloschen. Kollektivunterschriften zu zweien wurde erteilt an: Johannes Antonie de Gier, niederländischer Staatsangehöriger, in London (GB); Georg Schnell, von Röschenz, in Laufen, und Rolf Burkhardt, von Huttwil, in Bern. Prokura zu zweien wurde erteilt an: Hugo Boschetti, von Veziro, in Basel; Ulrich Rothen, von Rüscheegg, in Bern, und Martin Schmid, von Eriswil, in Kirchliedach. Der Zeichnungsberechtigte Dr. Georges Blum wohnt nun in Pully.

#### Büro Thun

#### 12. April 1991

**Intergras G.m.b.H.**, in Utendorf, Import, Export und Handel en gros mit Gütern aller Art (SHAB Nr. 138 vom 19. 7. 1989, S. 3011). Statutenänderung: 27. 2. 1991/9. 4. 1991. Die Gesellschafter und Geschäftsführer Ernst Mürner und Erika Mürner-Staub sind aus der Gesellschaft ausgeschieden; Unterschriften erloschen. Die bisherigen zwei Stammeinlagen von Fr. 18 000 und Fr. 2000, total Stammkapital Fr. 20 000, werden aufgeteilt auf die neuen Gesellschafter und zugleich Geschäftsführer und von diesen wie folgt übernommen: Erich Held, von Hasle-Rüeggisau, in Utendorf, Stammeinlage Fr. 8000; Heidi Bylang, von und in Utendorf, Stammeinlage Fr. 6000, und Hans Bylang, von und in Utendorf, Stammeinlage Fr. 6000. Alle drei Gesellschafter und Geschäftsführer führen Einzelunterschriften.

#### 12. April 1991

**Mina König**, in Oberhofen am Thunersee, Betrieb eines Bazars; Papeterie, Rauchwaren, Fotogeschäft (SHAB Nr. 274 vom 22. 11. 1951, S. 2898). Diese Firma wird infolge Todes der Inhaberin gem. Art. 68 Abs. 1 HRGv gelöst.

#### Büro Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

#### 11. April 1991

**Margrith Willener, Restaurant Bahnhof**, in Oey, Gemeinde Diemtigen. Inhaberin der Firma ist Margrith Willener, von Basel-Stadt, in Oey-Diemtingen. Betrieb eines Restaurants. 3753 Oey-Diemtingen.

#### 11. April 1991

**R. Schuck AG Allmend-Garage**, in Reutigen (SHAB Nr. 62 vom 31. 3. 1989, S. 1284). Einzelprokura wird erteilt an Helen Fischer, von Fahrwangen, in Gwatt, Gemeinde Spiez.

#### 11. April 1991

**Ersparniskasse Niedersimmental, Filiale Spiez**, Zweigniederlassung in Spiez (SHAB Nr. 276 vom 26. 11. 1986, S. 4526). Genossenschaft mit Hauptsitz in Wimmis. Neues Geschäftsdomizil: Oberlandstrasse 9.

#### 12. April 1991

**Gasthof Kreuz, Rudolf Baumeler**, Wimmis, in Wimmis (SHAB Nr. 260 vom 8. 11. 1982, S. 3558). Die Firma wird infolge Geschäftsübergangs gelöst.

#### Luzern - Lucerne - Lucerna

#### 12. April 1991

**Magma Tiefenwärmegewinnung AG**, in Weggis, Luzernerstrasse, 6353 Weggis, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten vom 11. 4. 1991. Zweck: Energiegewinnung und -verwertung durch Tiefenbohrungen; Beteiligungen; Erwerb, Verwertung, Verwaltung und Veräusserung von Schutzrechten, Know-how und Wertschriften aller Art; Durchführung von Finanzierungen; Erwerb und Veräusserung von Grundstücken. Grundkapital: Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 1000, voll einbezahlt. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern: Einziger Verwaltungsrat ist Hans Flügler, von Weggis und Spreitenbach, in Weggis. Er zeichnet einzeln.

#### 12. April 1991

**Mettler AG**, bisher in Schöftland, Sanitär- und Heizungszubehör usw. (SHAB Nr. 127 vom 4. 7. 1989, S. 2782). Statutenänderung vom 11. April 1991. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Gunzwil verlegt. Adresse: Dorf 29, 6222 Gunzwil. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 28. April 1978. Zweck: Fabrikation von Handel mit Sanitär- und Heizungszubehör, insbesondere mit Zentralheizungen zur Selbstmontage; Beteiligungen. Grundkapital: Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000, voll liberiert. Anlässlich der Gründung übernahm die Gesellschaft gemäss Sacheinlagevertrag vom 28. 4. 1978 und Bilanz per 31. 12. 1977 von Peter Mettler, von Gottshaus, in Menziken, seine bisherige Einzelfirma «Mettler», in Menziken, mit Aktiven von Fr. 100 769 und Passiven von Fr. 56 423.30. Vom Aktivenüberschuss und Übernahmepreis von Fr. 44 345.70 wurden Fr. 44 000 an das Grundkapital angerechnet. Fr. 6000 wurden bar einbezahlt. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. VR (Verwaltungsrat): 1 bis 3 Mitglieder. Hans Frey ist aus dem VR ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neue Mitglieder des VR: Hansjörg von Känel, von Reichenbach im Kandertal, in Gunzwil, Präsident, und Renate von Känel, von Reichenbach im Kandertal, in Gunzwil; sie zeichnen einzeln.

12. April 1991

Cysag A.-G. Luzern in Liquidation, in Luzern, Liegenschaften usw. (SHAB Nr. 154 vom 10. 8. 1990, S. 3219). Diese Firma wird in Anwendung von Art. 89 HRGv von Amtes wegen gelöscht. (Entscheid der Aufsichtsbehörde vom 8. 3. 1991).

12. April 1991

Baumonta AG in Liquidation, in Luzern, Bauaufträge usw. (SHAB Nr. 169 vom 31. 8. 1990, S. 3520). Die Zustimmungen der Steuerverwaltungen liegen nun vor. Die Firma ist erloschen.

12. April 1991

Lagerhaus und Immobilien AG Willisau, in Willisau-Land (SHAB Nr. 134 vom 12. 6. 1984, S. 2103). Neue Mitglieder des Verwaltungsrates ohne Unterschrift sind Margrit Babst, von Luzern, in Ennetbaden, Egon Babst, von und in Willisau-Stadt und Dr. Reto Babst, von Vilters, in Bottmingen.

12. April 1991

Mindequip AG in Liquidation, in Luzern, metallurgische Erzeugnisse; aufgelöst (SHAB Nr. 80 vom 26. 4. 1990, S. 1616). Die Zustimmungen der Steuerverwaltungen liegen nun vor. Die Firma ist erloschen.

12. April 1991

Dialog Computer AG, in Luzern (SHAB Nr. 251 vom 29. 10. 1987, S. 4211). Statutenänderung vom 4. April 1991. Die Firma lautet nun: Tcom Systems AG (Tcom Systems SA) (Tcom Systems Ltd.). Neuer Zweck: Planung, Entwicklung, Erstellung, Vertrieb und Wartung von Soft- und Hardware (Systeme) auf dem Gebiet der Telekommunikation und Datenverarbeitung (Telematik) sowie die Schulung auf diesen Gebieten; Durchführung aller kommerziellen und finanziellen Transaktionen; Beteiligungen; Erwerb, Erstellung, Verwaltung oder Veräusserung von Liegenschaften.

12. April 1991

Xenomedia AG, in Horw, Apparate der Medizinalprodukte-Branche (SHAB Nr. 133 vom 12. 7. 1990, S. 2784). Lic. ur. Erwin Grütter ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

12. April 1991

Stadelkäse AG, in Luzern (SHAB Nr. 21 vom 31. 1. 1989, S. 408). Statutenänderung vom 11. April 1991. Neue Zweckumschreibung: Engros- und Detailhandel mit Milchprodukten, verwandten Verbrauchsgütern und Lebensmitteln; Beteiligung an Firmen der Milchwirtschaft und der Lebensmittelindustrie; Abschluss von Fabrikations-, Zwischenhandels- und Grosshandelsverträgen mit solchen Firmen über die gemeinsame und ausschliessliche Verteilung von Milch- und Molkeerzeugnissen; Erwerb, Verwaltung und Veräusserung von Liegenschaften. Das Grundkapital von Fr. 50 000 wurde durch Ausgabe von 500 auf den Namen lautende Stimmrechtsaktien zu Fr. 100 auf Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt nun Fr. 100 000, neu eingeteilt in 200 Stamm- und Vorzugsaktien zu Fr. 250 und 500 Stimmrechtsaktien zu Fr. 100, alle auf den Namen lautend. Die Vorzugsaktien gewähren eine Vorzugsdividende von 8%. Einladungen und Mitteilungen erfolgen nun durch einfachen Brief. Weitere Änderungen berühren keine publikationspflichtigen Tatsachen. Urs Stadelmann, 1941, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; er zeichnete nicht. Neues Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Ursula Dolder, nun von Schangnau, neu in Luzern (bisher Ersatzmann ohne Unterschrift). Robert Stadelmann, Präsident, nun in Adligenswil, und Alfred Stadelmann, 1930, bisher Vizepräsident, nun Mitglied, zeichnen neu kollektiv zu zweien; demnach wurden ihre Unterschriften geändert.

12. April 1991

POS Siebdruck AG, in Luzern (SHAB Nr. 41 vom 28. 2. 1991, S. 869). Statutenänderung vom 10. April 1991. Die Firma lautet nun: POS Holding AG. Neuer Zweck: Kauf von Beteiligungsrechten und Gesellschaftsanteilen in- und ausländischer Firmen oder Gesellschaften; Haltung, Verwaltung und Weiterveräusserung von Beteiligungen; Erwerb und Veräusserung von Liegenschaften.

12. April 1991

Hans und Urs Hilfliker AG, in Luzern, Werbeagentur (SHAB Nr. 272 vom 21. 11. 1986, S. 4459). Urs Hilfliker, 1929, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Hans Hilfliker, 1925, bisher Mitglied, ist nun Präsident; er zeichnet weiterhin kollektiv zu zweien. Markus Hilfliker, 1953, und Thomas Hilfliker, 1955, Mitglieder, bisher ohne Unterschrift, zeichnen nun kollektiv zu zweien.

12. April 1991

Kiener AG, in Hochdorf, Bauunternehmung usw. (SHAB Nr. 31 vom 14. 2. 1990, S. 583). Die Prokura von Anton Brunner ist erloschen.

12. April 1991

«Bistro du Théâtre»-Betriebs AG in Liquidation, in Luzern, aufgelöst (SHAB Nr. 81 vom 27. 4. 1990, S. 1639). Die Zustimmungen der Steuerverwaltungen liegen nun vor. Die Firma ist erloschen.

12. April 1991

Medidenta AG, Zweigniederlassung in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen (SHAB Nr. 231 vom 27. 11. 1990, S. 4722), mit Hauptsitz in St. Gallen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Fredy Bilger, von Wuppenau, in Mutschellen, Gemeinde Zufikon und an Alex Busslinger, von Baden, in Kirchdorf, Gemeinde Oberiggenthal.

12. April 1991

Schweizerische Treuhändergesellschaft, Zweigniederlassung in Luzern (SHAB Nr. 152 vom 8. 8. 1990, S. 3182), mit Hauptsitz in Basel. Die Unterschriften der Direktoren Dr. Matthias Baumgartner und Dr. Marcel Vieli, jene des stellvertretenden Direktors Dr. Josef Küng sowie die Prokuren von Elmar Beckmann und Robert Landolt sind erloschen.

Hansjörg Sonderegger und Peter Stütterlin, bisher stellvertretende Direktoren, zeichnen nun als Direktoren weiterhin kollektiv zu zweien.

Weitere stellvertretende Direktoren mit Kollektivunterschrift zu zweien sind: Monique Bagattini, von Genf, in Petit-Lancy; Dr. Pietro Bernasconi, von Colderio, in Mendrisio; Bruno Burkhard, von Sumiswald, in Langendorf; Anton P. Christen, von Oberriet SG, in Halten; Bernard de Riedmatten, von Sion, in Genf; Hans Jörg Dubach, von Lützelflüh, in Bolligen; Daniel Fischer, von Genf, in Versoix; Richard Hafner, von Zürich und Birmensdorf ZH, in Greifensee; Alex Kämpfen, von Brig, in Arisdorf; Heinrich Müller, von Zürich und Herisau, in Winterthur; Ulrich Wampfler, von Lenk, in Baden und Hansruedi Widmer, von und in Basel.

12. April 1991

Raiffeisenkasse Knutwil, in Knutwil, Genossenschaft (SHAB Nr. 68 vom 6. 4. 1990, S. 1352). Statutenänderung vom 9. März 1991. Die Firma lautet nun: Raiffeisenbank Knutwil. Weitere Änderungen betreffen keine publikationspflichtigen Tatsachen.

12. April 1991

Roland Glas, in Luzern, Innenarchitekturbüro, Produktgestaltung (SHAB Nr. 137 vom 18. 7. 1990, S. 2874). Neue Adresse: Hofstrasse 1a, 6004 Luzern.

12. April 1991

Fox Studios Claude Fuchs, in Luzern, Im Zöpfli 1, 6004 Luzern. Neue Einzelfirma. Zweck: Handel mit Computern, Hard- und Software, insbesondere Digital-Audio. Inhaber: Jean-Claude genannt Claude Fuchs, von Villaranon, in Luzern.

12. April 1991

Birotex Bieri, in St. Erhard, Gemeinde Knutwil, Mätteliweg 2, 6212 St. Erhard. Neue Einzelfirma. Zweck: Handel mit bedruckten Textilien. Inhaber: Heinz Bieri, von Alberswil und Romoos, in St. Erhard, Gemeinde Knutwil.

## Nidwalden - Nidwald - Untervaldo Sottoselva

12. April 1991

Pan Oceanic Holding AG, in Fügen, Gemeinde Stansstad (SHAB Nr. 59 vom 28. 3. 1989, S. 1224). Hans J. Siegart, Präsident, und Anita Siegart, Delegierte, sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Das Domizil der Gesellschaft wird gestrichen. Die Gesellschaft wird in Anwendung von Art. 711 Abs. 1 OR sowie Art. 86 Abs. 2 und Art. 88 bis HRGv als aufgelöst erklärt. Firma nun: Pan Oceanic Holding AG in Liquidation. Liquidator: Pietro Alfonso Milani, italienischer Staatsangehöriger, in Valcoglio (bisher Delegierter des Verwaltungsrates), nun mit Einzelunterschrift; seine Kollektivunterschrift zu zweien ist demnach erloschen. Liquidationsdomizil: c/o Pietro Alfonso Milani, via Fornasette 14, 6833 Valcoglio.

12. April 1991

Rewa Collection AG, in Emmetten, Handel mit Coiffeurbedarfartikeln usw., durch Konkurs aufgelöst (SHAB Nr. 3 vom 7. 1. 1991, S. 49). Das Konkursverfahren ist per 4. Januar 1991 mangels Aktiven und mangels Leistung eines Kostenvorschusses eingestellt worden.

12. April 1991

Spedit AG, in Hergiswil, Spedition und Transport von Waren usw. (SHAB Nr. 225 vom 29. 9. 1981, S. 3066). Neues Domizil: Rengstrasse 33, c/o Monika Bieri, 6052 Hergiswil.

12. April 1991

Micmax AG, in Stans, Herstellung von Farb- und Fachfotografien usw. (SHAB Nr. 58 vom 25. 3. 1991, S. 1234). Neues Domizil: Stansstadterstrasse 20, c/o Foto Anita Prest, 6370 Stans.

12. April 1991

Querol-Handels AG, in Hergiswil, Import und Export von Heizapparaten usw. (SHAB Nr. 112 vom 13. 6. 1989, S. 2447). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Root (SHAB Nr. 68 vom 10. 4. 1991, S. 1460) im Handelsregister Nidwalden von Amtes wegen gelöscht.

12. April 1991

Bruno A. Floria, in Stans, Eichlstrasse 31, 6370 Stans, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Bruno A. Floria, von Zürich und Rüschli, in Ennetmoos. Management und Entwicklungsberatung in der Tourismus- und Gastronomieindustrie.

12. April 1991

PMP Verlags AG, in Hergiswil (SHAB Nr. 60 vom 27. 3. 1991, S. 1276). Josef A. Blättler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Peter Blättler, von Stans, in Rothenburg.

## Glarus - Glaris - Glarona

12. April 1991

PGG Planungsgruppe Glarus AG, in Glarus (SHAB Nr. 52 vom 15. 3. 1989, S. 1054). Statutenänderung: 25. März 1991. Firma nun: PGG Immobilien Glarus AG. Zweck nun: Erstellung, Erwerb, Verwaltung und Veräusserung von Immobilien; Erstellung von Hoch- und Tiefbauten aller Art; Handel mit Baumaterialien; Vermittlung und Gewährung von Risikokapital, Darlehen und Hypotheken sowie Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen.

12. April 1991

Remil AG, in Glarus, Beteiligungen (SHAB Nr. 126 vom 3. 7. 1989, S. 2757). Dr. Walter Müllhaupt ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den VR als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift wurde gewählt: Christina von Podewils, von Castaneda, in Unterengstringen.

12. April 1991

Gasthaus Hirschen, Anita Nyffenegger, in Obstdalen, Oberer Hirschen, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaberin: Anita Nyffenegger, von Wyssachen, in Obstdalen. Führung des Gasthauses Hirschen.

12. April 1991

Joseph Egli A.G., in Oberurnen, Planungs-, Projektierungs- und Generalunternehmungsaufträge (SHAB Nr. 46 vom 7. 3. 1991, S. 976). Die Prokura von Paul Dober ist erloschen.

12. April 1991

Susatronic Engineering AG, in Oberurnen, technische Artikel, Apparaturen und Anlagen (SHAB Nr. 199 vom 12. 10. 1990, S. 4069). Die Unterschrift von Paul Dober, Vizedirektor, ist erloschen.

12. April 1991

Lenk Vliesstofftechnik, in Näfels, Fronalpstrasse 14, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Christian Lenk, deutscher Staatsangehöriger, in Näfels. Projektierung, Bauplanung, Bauleitung und Montage von Vliesanlagen sowie Beratung.

12. April 1991

Robi-Trans, R. Thoma, in Matt, Trämligen, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Robert Thoma, von Amden, in Matt. Einzelprokura ist erteilt an: Eva Thoma-Enkrott, von Schwanden GL, Winterthur, Neuendorf und Amden, in Matt. Transport von Waren und Gütern aller Art.

12. April 1991

Transwind Beteiligungs AG, bisher in Glarus (SHAB Nr. 64 vom 4. 4. 1991, S. 1364). Infolge Sitzverlegung nach Heiden (SHAB Nr. 63 vom 3. 4. 1991, S. 1341) wird die Firma von Amtes wegen im Handelsregister des Kantons Glarus gelöscht.

## Zug - Zoug - Zugo

11. April 1991

Banko Handels und Finanz AG, in Zug, Handel mit, Import und Export von Food- und Non-Food-Produkten usw. (SHAB Nr. 68 vom 6. 4. 1990, S. 1353). Auflösung durch Generalversammlung vom 10. April 1991. Firma nun: Banko Handels und Finanz AG in Liq. Liquidator mit Einzelunterschrift ist Harry Broger, nun in Opfikon; seine Prokura ist erloschen. Die Unterschrift von Dr. Jörg Auckthaler, einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist erloschen.

11. April 1991

Terminar-Treuhänder AG, in Zug, Überwachung von Kapitaltransfers usw. (SHAB Nr. 57 vom 22. 3. 1991, S. 1208). Auflösung durch Generalversammlung vom 9. April 1991. Firma nun: Terminar-Treuhänder AG in Liquidation. Liquidatorin ist die Confidosa AG, in

Zug. Dr. Jörg Wild, einziges Mitglied, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

12. April 1991

Suboma AG, in Zug, Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmungen jeder Branche usw. (SHAB Nr. 15 vom 23. 1. 1991, S. 309). Statutenänderung: 20. März 1991. Neue Firma: Peter Gmür Holding AG. Neuer Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Martino P. Bammatter, von Naters und Zürich, in Kilchberg ZH. Peter Gmür, bisher einziges Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates, weiterhin mit Einzelunterschrift.

12. April 1991

Gesellschaft für Grundstück-Plazierungen AG, in Zug (SHAB Nr. 86 vom 4. 5. 1990, S. 1759). Pierre J. Roux ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Claude Roth, von Genf und Eschzen, in Vessy-Genf.

12. April 1991

Finapar Beteiligungs-AG, in Zug (SHAB Nr. 12 vom 18. 1. 1991, S. 237). Rolf J. Kellenberger und Ernst Zwahlen sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neue Verwaltungsräte mit Kollektivunterschrift zu zweien sind Werner Bollier, von Zürich, in Adliswil, und Dr. Frédéric Haas, von Basel, in Cham.

12. April 1991

G.S.V. Gesellschaft für Software-Vertrieb AG, in Zug (SHAB Nr. 263 vom 12. 11. 1987, S. 4412). Hans Kalt, einziges Mitglied, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

12. April 1991

ITP AG, in Zug, Förderung und Durchführung von internationalen Sportturnieren usw. (SHAB Nr. 246 vom 18. 12. 1990, S. 5017). Mirek Odehnal ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

12. April 1991

JV Holding AG, in Zug (SHAB Nr. 285 vom 6. 12. 1988, S. 4962). Mirek Odehnal ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

12. April 1991

Lakeside Metals & Petrochemicals AG, in Zug (SHAB Nr. 13 vom 19. 1. 1990, S. 223). Mirek Odehnal ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

12. April 1991

Petschek Holding AG, in Zug (SHAB Nr. 204 vom 19. 10. 1990, S. 4166). Mirek Odehnal ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

12. April 1991

Meto-Products AG, in Zug, Handel mit und Vertrieb von Industrieprodukten usw. (SHAB Nr. 263 vom 12. 11. 1981, S. 3567). Kollektivprokura zu zweien führen neu Rolf L. Graf, von Balzerswil, in Luzern, und Patricia Newman-Nieveen, amerikanische Staatsangehörige, in Unterägeri.

12. April 1991

Bolso Handels AG, in Zug, Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 84 vom 13. 4. 1988, S. 1445). Die Unterschrift von Jan Hellman, Geschäftsführer, ist erloschen.

12. April 1991

Centinvest GmbH, in Zug, Erbringung von Dienstleistungen usw. (SHAB Nr. 64 vom 4. 4. 1991, S. 1365). Statutenänderung: 9. April 1991. Dr. Harold Grüninger ist nicht mehr Gesellschafter. Seine Stammeinlage von Fr. 1000 ist an die Gesellschafterin Centralinvest, S. L., in Madrid (E), übergegangen. Deren Stammeinlage erhöht sich dadurch von Fr. 19 000 auf Fr. 20 000, welche das ganze Stammkapital ausmacht.

12. April 1991

Investmed GmbH, in Zug, Erbringung von Dienstleistungen usw. (SHAB Nr. 64 vom 4. 4. 1991, S. 1365). Statutenänderung: 9. April 1991. Dr. Harold Grüninger ist nicht mehr Gesellschafter. Seine Stammeinlage von Fr. 1000 ist an die Gesellschafterin Investmed S. L., Madrid (E), übergegangen. Deren Stammeinlage erhöht sich dadurch von Fr. 19 000 auf Fr. 20 000, welche das ganze Stammkapital ausmacht.

12. April 1991

Interhold AG Filiale Zug, in Zug, Organisation und Betreuung von Gesellschaften und juristischen Personen usw. (SHAB Nr. 169 vom 31. 8. 1990, S. 3521). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Prokura von Walter Lins ist erloschen. Vizedirektorin mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Urs Drosch Meier; ihre Prokura ist demnach erloschen. Kollektivprokura zu zweien führen neu Gertrud Glutz, von Hagendorf, in Obengstringen, und Georgette Muri, von Marbach LU, in Gattikon, Gemeinde Thalwil.

12. April 1991

Barracuda-Holding AG in Liquidation, in Zug (SHAB Nr. 48 vom 9. 3. 1990, S. 938). Die Liquidation ist durchgeführt, die Firma erloschen.

12. April 1991

Perten Reinigungen Baur, bisher in Zug, Gebäudereinigungen (SHAB Nr. 113 vom 19. 5. 1987, S. 2010). Neuer Sitz: Cham. Adresse: Lindenbühl 1, 6330 Cham.

12. April 1991

Paragon Immobilien AG, in Zug (SHAB Nr. 178 vom 13. 9. 1989, S. 3780). Neues Domizil: Schmidgasse 4, c/o Harald Schwenk, Unternehmensberatung, 6301 Zug.

12. April 1991

A. & D. Arnold, Demmerer & Partner Gesellschaft für creatives Zielgruppenmarketing AG, in Zug, Unternehmensberatung usw. (SHAB Nr. 23 vom 4. 2. 1991, S. 481). Statutenänderung: 9. April 1991. Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 75 000, durch Ausgabe von 125 Inhaberaktien zu Fr. 1000, auf Fr. 200 000, voll liberiert, 200 Inhaberaktien zu Fr. 1000.

12. April 1991

Petchem AG, in Zug, Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 72 vom 12. 4. 1990, S. 1440). Dr. John J. Farber, Präsident, und Dr. Markus Wirth sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Dr. Max Wehrli, bisher Vizepräsident, ist nun einziges Mitglied des Verwaltungsrates. Er zeichnet nicht mehr kollektiv zu zweien, sondern einzeln.

12. April 1991

Kaizen Institut AG, in Baar, Unternehmensberatung usw. (SHAB Nr. 59 vom 28. 3. 1989, S. 1224). Neue Verwaltungsräte mit Kollektivunterschrift zu zweien sind Masaaki Imai, japanischer Staatsangehöriger, in Tokyo (Japan), zugleich Präsident, und Walter J. Weber, von Rapperswil SG und Oberhelfenschwil, in Stäfa. Dr. Andreas Fropier, Mitglied des Verwaltungsrates, zeichnet nicht mehr einzeln, sondern kollektiv zu zweien.

12. April 1991

Marcosa Finanz AG, in Zug (SHAB Nr. 23 vom 29. 1. 1974, S. 271). Dr. Otto Blöchliger, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Verwaltungsrat und zugleich Präsident mit Einzelunterschrift ist Dr. Heinz W. Schlupe, von Schnottwil und Messen, in Horgen.

12. April 1991

**Ritag Immobilien AG**, bisher in Fläsch (SHAB Nr. 154 vom 10. 8. 1990, S. 3223). Statutenänderung: 8. Februar und 10. April 1991. Neuer Sitz: Steinhäusen. Domizil: Pilatusstrasse 4, c/o Gerda Bühler, 6312 Steinhäusen. Neue Firma: **Ritag AG**. Neuer Zweck: Betrieb einer Generalbauunternehmung sowie Vermittlung, Verwaltung und Vermietung von Liegenschaften; kann Handels- und Vermittlungsgeschäfte tätigen, damit zusammenhängende Dienstleistungen erbringen, Finanzierungen gewähren sowie Lizenzen verwalten und mit solchen handeln. Ferner Änderung einer nicht publizationspflichtigen Tatsache. Ursprüngliche Statuten: 9. 12. 1963. Aktienkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsvertrag: 1 bis 5 Mitglieder. Bestimmt Zeichnungsberechtigung. Neues einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Gerda Bühler, von Matten bei Interlaken, in Steinhäusen.

12. April 1991

**Reno Schuhversand AG**, bisher in Cham, Erwerb, Verwaltung, Vermittlung und Veräusserung von Beteiligungen und Immaterialgüterrechten usw. (SHAB Nr. 299 vom 22. 12. 1988, S. 5203). Statutenänderung: 28. März 1991. Neuer Sitz: Zug. Adresse: Grienbachstrasse 11, 6300 Zug. Neue Firma: **Reno Schuh AG**. Zweck nun: Erwerb, dauernde Verwaltung, Vermittlung und Veräusserung von Beteiligungen und Immaterialgüterrechten sowie Handel mit Schuhen. Die Unterschrift von Werner Wolint, Geschäftsführer, ist erloschen. Neuer Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien mit einem Mitglied des Verwaltungsrates ist Kurt Schaub, von Basel, in Zug.

12. April 1991

**Gode Elektro-Projektierungen Zug AG**, in Zug (SHAB Nr. 52 vom 15. 3. 1991, S. 1105). Elsbeth Stoop-Oggenfuss, Rolf Degele und Walter Gosteli, Mitglieder des Verwaltungsrates, führen weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien, nun jedoch allein mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates.

12. April 1991

**Exprodukte AG**, in Zug, Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 30 vom 13. 2. 1991, S. 629). Neues Mitglied des Verwaltungsrates ist Vreni Hofer; sie bleibt Direktorin und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Max Bombeli, bisher einziges Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Er zeichnet nicht mehr einzeln, sondern kollektiv zu zweien.

12. April 1991

**Sonostahl AG**, in Zug (SHAB Nr. 6 vom 10. 1. 1991, S. 107). Neues Mitglied des Verwaltungsrates ist Vreni Hofer; sie bleibt Direktorin und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Max Bombeli, bisher einziges Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Er zeichnet nicht mehr einzeln, sondern kollektiv zu zweien.

12. April 1991

**Stahlgen AG**, in Zug, Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 30 vom 13. 2. 1991, S. 629). Neues Mitglied des Verwaltungsrates ist Vreni Hofer; sie bleibt Direktorin und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Max Bombeli, bisher einziges Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Er zeichnet nicht mehr einzeln, sondern kollektiv zu zweien.

12. April 1991

**Anton Styger Architektur AG**, in Unterägeri, Betrieb eines Architekturbüros usw. (SHAB Nr. 11 vom 15. 1. 1988, S. 168). Das Aktienkapital von Fr. 50 000 ist nun voll liberriert; Nachliberierung von Fr. 10 000 durch Verrechnung.

12. April 1991

**Impoor Immobilien & Handels AG**, in Zug (SHAB Nr. 95 vom 27. 4. 1982, S. 1311). Domizil nun: Baarerstrasse 94, c/o Custodia Treuhänder AG, 6302 Zug.

12. April 1991

**Zensor Revisions AG**, in Zug (SHAB Nr. 130 vom 9. 7. 1990, S. 2724). Dr. Alex Staub, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Bruno Kaufmann, bisher Mitglied und Delegierter, ist nun Präsident des Verwaltungsrates, weiterhin mit Einzelunterschrift.

12. April 1991

**Zensor Treuhänder AG**, in Zug (SHAB Nr. 78 vom 24. 4. 1990, S. 1569). Dr. Alex Staub, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neue Verwaltungsräte mit Kollektivunterschrift zu zweien sind Bruno Kaufmann, von Escholzmatt, in Neuheim, und Anton Funk, von Zürich, in Dinhard. Josef Iten, bisher Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates, weiterhin mit Einzelunterschrift.

12. April 1991

**Globoer Ltd**, in Zug, Kauf, Vertrieb und Verkauf von Rohstoffen usw. (SHAB Nr. 112 vom 13. 6. 1990, S. 2365). Dr. Peter Huggler, Präsident, Dr. Peter Hafter, William B. Rapien, Hanspeter Holinger, Hansrudolf König, Caroline Weber-Davi und Stanley L. Timmins sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. James L. Walker ist nun einziges Mitglied des Verwaltungsrates und führt nun Einzelunterschrift.

12. April 1991

**Fuventure AG**, in Steinhäusen, Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 194 vom 22. 8. 1983, S. 2929). Neue Verwaltungsräte sind: Thomas R. Brown, südafrikanischer Staatsangehöriger, in Hausen a. A., Präsident mit Einzelunterschrift, und Louis E. Gailard, von Sion und Ardon, in Martigny, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Rudolf Schaller, Mitglied des Verwaltungsrates, zeichnet nicht mehr einzeln, sondern kollektiv zu zweien.

12. April 1991

**R-Trade AG**, in Zug, Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 77 vom 23. 4. 1991, S. 1678). Auflösung durch Generalversammlung vom 10. April 1991. Firma nun: **R-Trade AG in Liquidation**. Liquidator mit Einzelunterschrift ist Max Peterhans; er ist als einziges Mitglied aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

12. April 1991

**Adtech Advanced Technologies AG**, in Rotkreuz, Gemeinde Risch, Erbringung von technischen Beratungen und Ingenieurleistungen usw. (SHAB Nr. 37 vom 22. 2. 1990, S. 709). Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist neu Julius Kiss, österreichischer Staatsangehöriger, in Rotkreuz, Gemeinde Risch.

12. April 1991

**Marie Holding AG**, in Zug (SHAB Nr. 27 vom 8. 2. 1991, S. 566). Neue Geschäftsadresse: Chamerstrasse 14.

12. April 1991

**Von Staubenfeld AG**, in Zug, Durchführung und Übernahme von Finanz-, Börsen- und Treuhändergeschäften usw. (SHAB Nr. 156 vom 14. 8. 1989, S. 3383). Dr. René Staub, einziges Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun unbekanntes Aufenthaltes.

12. April 1991

**Comicoor Coffee Company AG**, in Zug, Handel mit Rohkaffee usw. (SHAB Nr. 48 vom 11. 3. 1991, S. 1020). Neue Geschäftsadresse: Chamerstrasse 14.

12. April 1991

**Orchid Aviation AG**, in Zug, Betrieb von Geschäfts- und Touristik-Flugzeugen usw. (SHAB Nr. 10 vom 14. 1. 1986, S. 133). Neue Geschäftsadresse: Chamerstrasse 14.

12. April 1991

**Plantronics AG (Plantronics SA) (Plantronics Inc)**, bisher in Wädenswil (SHAB Nr. 152 vom 8. 8. 1990, S. 3179). Statutenänderung: 25. März 1991. Neuer Sitz: Cham. Adresse: Alte Steinhäuserstrasse 19, 6330 Cham. Ursprüngliche Statuten: 25. 6. 1971. Zweck: Herstellung und Fertigstellung sowie Vertrieb von Fernmeldeprodukten, insbesondere solchen, welche von Gesellschaften, die zur Plantronics-Gruppe gehören, ganz oder teilweise hergestellt werden. Aktienkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 100 Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsvertrag: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören an: Robert J. Richardson, amerikanischer Staatsangehöriger, in Los Gatos (Kalifornien, USA), Präsident; Dr. Hans J. Rohrer, von Zürich und Krauchthal, in Zürich, Vizepräsident, und Dr. Hansjürg Schürmann, von Werthenstein, in Zumikon. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien, Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Pierre Matteau, kanadischer Staatsangehöriger, in Kilchberg ZH. Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Dr. Eduard Staubli, von Jönin, in Cham.

12. April 1991

**Willi Schär, Ing. HTL + Partner, Zweigniederlassung Zug**, in Zug, Bellevueweg 38, 6300 Zug (Neueintragung). Kommanditgesellschaft mit Hauptsitz in Meilen. Eintragung im Handelsregister Zürich: 15. 5. 1985. (Publikation im SHAB Nr. 121 vom 29. 5. 1985, S. 2059). Die Zweigniederlassung wird mit Kollektivunterschrift zu zweien vertreten durch: Anton Mathis, von Wolfenschiessen, in Dietwil, und Werner Mathis, von Wolfenschiessen, in Root. Ingenieurbüro für Sicherheitstechnik; Lieferung und Montage von Einbruchmeldeanlagen.

12. April 1991

**Beer Maschinenbau**, in Cham, Langackerstrasse 33, 6330 Cham. Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Alfred Beer, von Trub, in Cham. Einzelprokura ist erteilt an Agnes Beer-Künzli, von Trub, in Cham. Prototypen- und Sondermaschinenbau.

## Fribourg - Freiburg - Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

10 avril 1991

**L'atelier informatique - Patrick van Pouque, à Châtel-St-Denis** (FOSC du 28. 2. 1990, no 41, p. 798). Par jugement du 19 mars 1991, le président du Tribunal civil de la Veveyse a déclaré le titulaire en état de faillite.

11 avril 1991

**Forsa S.A., à La Verrière, commune de Progen s.** Nouvelle société anonyme. Date des statuts: 9 avril 1991. But: Import-export et distribution de produits dans le domaine des médicaments. Capital: fr. 50 000, divisé en 50 actions nominatives liées de fr. 1000, entièrement libéré. Publications: FOSC. Administration: Conseil d'un ou de plusieurs membres: Raymond Eggertswyler, de Ferpicolo, à Zénaava, président; Jean-Marc Oberson, de Farvagny-le-Grand, à Seedorf, secrétaire; et Félix Gremaud, de Riaz, à Pont-la-Ville, membre. Signature individuelle du président et collective à deux du secrétaire avec le membre. Adresse: ses propres locaux, 1624 La Verrière.

Bureau de Fribourg

11 avril 1991

**Jeremo SA, à Fribourg, c/o Primbelle SA**, rue des Epouses 6. Nouvelle société anonyme. Statuts du 9. 4. 1991. But: fabrication et commercialisation de tous produits chimiques ou médicaux; peut acquérir des participations. Capital de fr. 50 000, entièrement libéré, divisé en 50 actions de fr. 1000, nominatives. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Pierre-Laurent Rivara, de et à Genève, est administrateur unique avec signature individuelle.

11 avril 1991

**Weber Development Engineering SA, à Fribourg**, conseils d'ingénieur (FOSC du 8. 3. 1991, no 47, p. 999). Jean-Jacques Robert, de et à Genève, a été nommé administrateur avec signature individuelle. Paul-Eric Fonjallaz, inscrit, a été nommé président avec signature individuelle.

11 avril 1991

**OLF S.A., à Corminboeuf**, représentation de maisons d'édition, etc. (FOSC du 11. 1. 1991, no 7, p. 132). La signature d'Emmanuel Clerc, directeur général, ainsi que celle de Pierre Engel, directeur, sont radiées. La procuration conférée à Marguerite Hirschen est éteinte. Procuration collective à deux à été conférée à Jean-Marc Rod, de Ropraz, à Pully, et Martin Schnetzer, de Jonschwil, à Belfaux.

11 avril 1991

**Sauteur S.A., à Fribourg**, exploitation d'une garage pour véhicules, etc. (FOSC du 28. 1. 1991, no 18, p. 373). Nouvelle raison sociale: **Garage V.S.A. Siège transféré à Rosé, commune d'Aarvry-sur-Matran**, route de Payerne. Statuts modifiés le 26. 3. 1991. Gaston Sauter n'est plus administrateur; sa signature est radiée. Jean-Pierre Wolhauser, de Fribourg, à Ponthaux, a été nommé président avec signature collective à deux.

11 avril 1991

**Track Holding S.A., à Fribourg**, participations, etc. (FOSC du 1. 10. 1986, no 228, p. 3760). Les administrateurs Marcel Schmid et Jacques Naggar ont démissionné; leur signature est radiée. Daniel Baudin, inscrit, devient administrateur unique avec signature individuelle.

11 avril 1991

**Aggee S.A., à Fribourg**, société immobilière, etc. (FOSC du 18. 12. 1989, no 246, p. 5075). L'administrateur Marc Ragonesi a démissionné; sa signature est radiée.

11 avril 1991

**Mabeco SA, à Fribourg**, conception et réalisation de tout programme de marketing, etc. (FOSC du 12. 4. 1990, no 72, p. 1441). Les administrateurs Patrick Rosset, Juan Antonio Monterubbio Guasch et Sylvio von Grünigen ont démissionné; leur signature est radiée. Jean-Pierre Desjacques, de Presinge, à Collonge-Bellerive, a été nommé administrateur unique avec signature individuelle.

11 avril 1991

**Ostrella S.A., à Fribourg**, participations, etc. (FOSC du 30. 7. 1990, no 145, p. 3041). L'administrateur Franz Tanner a démissionné; sa signature est radiée. Hans Scherrer, de Kirchberg SG, à Effretikon, a été nommé administrateur unique avec signature individuelle.

11 avril 1991

**Finnella, à Fribourg**, société anonyme, participations, etc. (FOSC du 7. 1. 1983, no 5, p. 59). L'administrateur Stefan Schibler a démissionné; sa signature est radiée. Hans Scherrer, de Kirchberg SG, à Effretikon, a été nommé administrateur unique avec signature individuelle.

11 avril 1991

**PM Promarket AG für Marketing-Dienstleistungen**, à Marly (FOSC du 13. 6. 1990, no 112, p. 2366) **IG Delta D, à Marly**, société anonyme immobilière, etc. (FOSC du 13. 6. 1990, no 112, p. 2366) L'administrateur Christoph Berger est maintenant domicilié à Fribourg.

11 avril 1991

**Société Fiduciaire Ravier S.A., à Fribourg** (FOSC du 22. 4. 1986, no 91, p. 1512). La signature de l'administrateur Laurent Butty, décédé, est radiée. René Ravier, inscrit, devient administrateur unique et délégué; il continue à signer individuellement. Jeanny Gerber n'est plus sous-directrice; sa signature, de même que la procuration d'Arlette Bifrare sont radiées.

11 avril 1991

**Pygmalion S.A., à Fribourg**, commerce et fabrication de tous équipements industriels, etc. (FOSC du 6. 12. 1990, no 238, p. 4853). Nouvelle adresse: c/o Regis SA, boulevard de Pérolles 34.

Büro Murten (Bezirk See) - Bureau de Morat (district du Lac)

11 avril 1991

**Syndicat agricole du Vully, à Vully-le-Bas**, société coopérative (FOSC du 11. 6. 1949, no 159, p. 1836). Cette raison sociale est radiée d'office en application des dispositions de l'art. 89 ORC.

Berichtigung

**Schweizerischer Bankverein, Zweigniederlassung in Murten** (SHAB Nr. 58 vom 25. 3. 1991, S. 1235). Die Kollektivunterschrift für das Gesamtunternehmen von Kurt Martin und die Kollektivunterschrift von Gregor Maissen sind erloschen.

## Solothurn - Soleure - Soletta

Büro Dorneck in Dornach

9. April 1991

**Walter Frei, Gipserei-Fassadenbau**, in Nuglar, Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon, Hofacherstrasse 30, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Walter Frei-Gysin, von Nuglar-St. Pantaleon, in Nuglar. Fassadenbau, Isolation und Gipserarbeiten.

10. April 1991

**Häring Marcel, Bäckerei-Konditorei-Café**, in Dornach, Amtshausstrasse 16, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Marcel Häring, von Basel und Aesch BL, in Kaiseraugst. Betrieb einer Bäckerei-Konditorei und Cafés.

Büro Grenchen-Bettlach in Grenchen

10. April 1991

**Oesch & Co.**, in Grenchen, Kollektivgesellschaft, elektrische Installationen jeder Art, Freileitungen usw. (SHAB Nr. 38 vom 15. 2. 1984, S. 548). Firma nun: **O. Schilt & Co., vormals Oesch & Co.** Aus Gesellschaft ausgeschieden: Paul Oesch; Franz Grädel; Unterschriften erloschen. Gesellschafter neu: Mario Saredi, von Biel BE, in Studen, mit Unterschrift zu zweien.

10. April 1991

**HR Marti AG**, in Bettlach, Ausführung von Arbeiten des Hoch-, Tief- und Strassenbaus usw. (SHAB Nr. 69 vom 23. 3. 1988, S. 1152). Verwaltungsratsmitglieder mit Unterschrift zu zweien neu: Irène Marti und Erwin Röllli, deren Prokuren erloschen sind; Ulrich Marti, von und in Bettlach. Hans Marti, Präsident des Verwaltungsrates (bisher), zeichnet nun auch als dessen Delegierter.

10. April 1991

**Brenner Manfred**, in Bettlach, Ofenacherweg 9, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Manfred Brenner, von und in Bettlach. An- und Verkauf von Kellereremaschinen.

Büro Wasseramt in Solothurn

10. April 1991

**Denner-Satellit, Ammann**, in Luterbach, Solothurnstrasse 24, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Leonie Ammann, von Gütting, in Langendorf. Betrieb eines Denner-Satellit-Ladens.

## Basel-Stadt - Bale-Ville - Basilea-Città

10. April 1991

**Revisuisse Schweizerische Revisionsgesellschaft, Zweigniederlassung in Basel** (SHAB Nr. 231 vom 27. 11. 1990, S. 4724). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Prokura Thomas Hentz erloschen.

10. April 1991

**N. Leuzinger & A. Ismail**, in Basel, Kollektivgesellschaft, Reisebüro (SHAB Nr. 16 vom 21. 1. 1986, S. 232). Gesellschaft aufgelöst. Übergang der Aktiven und Passiven an die «Mata Hari Travel AG», in Basel. Liquidation beendet. Firma erloschen.

10. April 1991

**Mafo AG in Liq.**, in Basel, Finanzierungsberatung usw. (SHAB Nr. 51 vom 14. 3. 1990, S. 995). Gesellschaft gemäss Entscheid der Aufsichtsbehörde vom 13. Februar 1991 in Anwendung von Art. 89 HRRegV von Amtes wegen gelöst.

10. April 1991

**Marken-Müller AG**, in Basel (SHAB Nr. 46 vom 7. 3. 1991, S. 978). Domizil nun: Säntisstrasse 11.

10. April 1991

**Grosspeter AG**, in Basel, Garagen usw. (SHAB Nr. 119 vom 22. 6. 1990, S. 2513). Prokura Kurt Schneider erloschen. Prokura zu zweien neu: Ivar Sax, von Büttikon, in Möhlin.

10. April 1991

**Kähler & Prinz AG**, in Basel, Havarie-Kommissariat usw. (SHAB Nr. 73 vom 17. 4. 1990, S. 1461). Volker Prinz, Verwaltungsratspräsident, wohnt nun in Basel.

10. April 1991

**Rapp AG**, in Basel, Baunternehmung usw. (SHAB Nr. 73 vom 17. 4. 1991, S. 1575). Es wohnen nun die Zeichnungsberechtigten Eduard Gysin in Muttenz und Jürg Renz in Münchenstein.

10. April 1991

**Atag Allgemeine Treuhand AG**, in Basel (SHAB Nr. 73 vom 17. 4. 1991, S. 1575). Dr. François Bueche, bisher stellvertretender Direktor, zeichnet nun als Direktor zu zweien, beschränkt auf den Hauptsitz.

10. April 1991

**Personal Plus AG**, Basel, in Basel, Vermittlung von Festanstellungen usw. (SHAB Nr. 49 vom 12. 3. 1991, S. 1043). Gesellschaft durch Konkurs vom 27. 3. 1991 aufgelöst.

10. April 1991

**PP Engineering and Consulting AG**, in Basel (SHAB Nr. 49 vom 12. 3. 1991, S. 1043). Gesellschaft durch Konkurs vom 27. 3. 1991 aufgelöst.

10. April 1991

**Wawico AG**, in Basel, Baumaterialien usw. (SHAB Nr. 49 vom 12. 3. 1991, S. 1043). Gesellschaft durch Konkurs vom 27. 3. 1991 aufgelöst.

10. April 1991

**Wehrli Audio-Vision AG**, in Basel, Apparate usw. (SHAB Nr. 238 vom 6. 12. 1990, S. 4854). Gesellschaft durch Konkurs vom 20. 3. 1991 aufgelöst.

10. April 1991

**Alta-MC-Immobilien AG, in Basel** (SHAB Nr. 179 vom 5. 8. 1986, S. 3056). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Carlo Riccardi infolge Demission; Unterschrift erloschen. Dr. Moshe Rosenthal, bisher Verwaltungsratspräsident, zeichnet nun als einziger Verwaltungsrat einzeln.

10. April 1991

**Arredo Ihr + Pfeiffer AG, in Basel**, Wohnungseinrichtungsgegenstände usw. (SHAB Nr. 170 vom 3. 9. 1990, S. 3545). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Urs Gribi jun., Präsident, sowie Claude Pfeiffer und Dieter Schaepli. Unterschriften, diejenige von Claude Pfeiffer auch als Geschäftsführer, erloschen. Moritz Ihr, bisher Verwaltungsratsmitglied und Geschäftsführer, zeichnet nun als einziger Verwaltungsrat einzeln.

10. April 1991

**Alcobra Ltd, in Basel**, Metalle usw. (SHAB Nr. 173 vom 28. 7. 1988, S. 3136). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Werner Koch infolge Demission. Unterschrift erloschen. Bruno Hitz, bisher Verwaltungsratspräsident, zeichnet nun als einziger Verwaltungsrat einzeln. Paul Kleindienst, Direktor, zeichnet nun einzeln.

10. April 1991

**Marioni + Marioni AG, in Basel**, Baugeschäft usw. (SHAB Nr. 146 vom 27. 6. 1986, S. 2508). Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift neu: Alfred Maurer, von Zweisimmen, in Therwil.

10. April 1991

**Vinzenz Reist Architekt ETH SIA SWB, in Basel**, Ahornstrasse 40, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Vinzenz Reist, von Sumiswald, in Basel. Betrieb eines Architekturbüros.

10. April 1991

**Familiengarten-Genossenschaft Paradies, Basel, in Basel** (SHAB Nr. 100 vom 25. 5. 1990, S. 2096). Statutenänderung: 15. 3. 1991. Publikationspflichtige Tatsachen nicht berührt. Aus Vorstand ausgeschieden: Susanne Cmok, Sekretärin, und Theodor Gerber, Kassier. Unterschriften erloschen. Vorstandsmitglieder mit Unterschrift zu zweien neu: Heinrich Laukemann, von und in Basel, und Verena Jegge, von Sisseln, in Basel, Sekretärin. Dieter Meyer, Vorstandspräsident, und Eduard Vaihinger, Vorstandsvicepräsident, zeichnen nun zu zweien.

10. April 1991

**Mata Hari Travel AG, in Basel**, Falknerstrasse 44, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten: 19. 3. 1991. Zweck: Vermittlung und Verkauf von Reiseangeboten. Die Gesellschaft kann sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Sacheinlage und -übernahme: Aktiven von Fr. 112 021.90 und Passiven von Fr. 61 871.76 der erloschenen Kollektivgesellschaft «Leuzinger & A. Ismail», in Basel, gemäss Bilanz per 1. 1. 1991 zum Preis von Fr. 50 150.14, wovon Fr. 50 000 an das Grundkapital angerechnet werden. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören an: Azman Ismail, malaysischer Staatsangehöriger, in Basel, Präsident, und Nathalie Leuzinger, von Glarus, in Basel, beide mit Einzelunterschrift, sowie Madeleine Kräuchi, von Niderösch, in Allschwil, ohne Unterschrift.

10. April 1991

**Transacme AG, in Basel**, internationale Gütertransporte usw. (SHAB Nr. 178 vom 13. 9. 1989, S. 3782). Statutenänderung: 12. 9. 1990. Firma nun: **Goth Sicherheitstransport AG (Goth Safety Transport Ltd) (Goth Transports Securites SA)**. Zweck nun: Durchführung von internationalen Gütertransporten, insbesondere von Sicherheitstransporten, auf allen Verkehrswegen, Ausführung von Speditionen, Kommissionen, Befrachtungs- und Lasergeschäften, Übernahme von Agenturen und Vertretungen. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmungen ähnlicher Art beteiligen. Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Christian Zeiger, Präsident, und Gottfried Bloch, infolge Demission. Unterschriften erloschen. Verwaltungsratsmitglieder mit Unterschrift zu zweien neu: Klaus E. Schewe, deutscher Staatsangehöriger, in Zollikon, Präsident; Bruno Gasser, von Lungern, in Erlenbach ZH, Vizepräsident; Leo Rüegg, von St. Gallenkappel, in Rüslikon, und Persio Fossati, von Arzo, in Zürich.

10. April 1991

**Bedeka AG, bisher in Egg ZH**, Grundeigentum usw. (SHAB Nr. 110 vom 11. 6. 1990, S. 2317). Statutenänderung: 27. 3. 1991. Sitz nun: **Basel**, Malzgasse 25, bei Hans Jenzer. Ursprüngliche Statuten: 31. 8. 1981. Zweck: Kauf und Verkauf von Grundeigentum. Die Gesellschaft kann überdies Grundeigentum überbauen, verwalten und vermitteln. Ferner Handel und Vertrieb von Hard- und Software-Produkten im Bereiche der elektronischen Datenverarbeitung. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen. Grundkapital: Fr. 51 000, voll liberriert, 51 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehört an: Hans Jenzer, von Thunsteinen, in Bern, mit Einzelunterschrift (neu). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Anton Fuchs; Unterschrift erloschen.

10. April 1991

**Sandoz Pharma AG, in Basel**, pharmazeutische Produkte usw. (SHAB Nr. 122 vom 27. 6. 1990, S. 2568). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden: Dr. Urs Bärocher, infolge Demission; Unterschrift erloschen. Unterschriften Dr. Konrad Saameli, Direktor; Michael Plüss, stellvertretender Direktor; Dr. Leo Abisch, Dr. Hartmann Stähelin, Dr. Hans Rudolf Vogt und Dr. Kristiaan Westelinck, alle Vizedirektoren, sowie Prokuren Rudolf Bolzli, Lucien Chevrolet, Dr. Arthur Einsele, Hans Gutjahr, Rolf Kienast, Dr. Christiaan Jan Lebbink, Dr. Wilfried Schiess, Dr. Walter Schmid, Dr. Hans-Jakob Tobler und Bernhard van den Broeck erloschen.

Verwaltungsratsmitglied mit Unterschrift zu zweien neu: Alexandre Jetter, von Lengnau AG und Basel, in Küsnacht. Stellvertretender Direktor mit Unterschrift zu zweien neu: Dr. Helmut Grunewald, österreichischer Staatsangehöriger, in Basel.

Vizedirektoren mit Unterschrift zu zweien neu: Dieter Gass, von Hölstein, in Arlesheim; Walter E. Schäfer, von und in Basel, und Dr. Beat von Graffenried, von Bern, in Zürich. Prokura zu zweien neu: Dr. Zdenek Bidlo, von und in Reinach BL; Dr. Stanislaw Bukowiecki, von Zürich, in Uerikon; Dr. Christoph Dietsche, deutscher Staatsangehöriger, in Bad Bellingen (D); Dr. Hans Fliri, österreichischer Staatsangehöriger, in Basel; Kurt Gruber, von Wilderswil, in Basel; Dr. Stephan Gutzwiler, von Therwil, in Arlesheim; Dr. David Robert Keen, britischer Staatsangehöriger, in Muttenz; Dr. Albin Künin, von Wollerau, in Aesch BL; Guy Lesours, französischer Staatsangehöriger, in Botmingen; Dr. Heiner Ludwig, deutscher Staatsangehöriger, in Denzlingen (D); Dr. Friedrich Karl Mayer, österreichischer Staatsangehöriger, in Binningen; Peter Giger, von Gontenschwil, in Aesch BL; Dr. Graham R. Kennedy, britischer Staatsangehöriger, in Basel; Dr. René Nordmann, von Zürich und Basel, in Basel; Peter Thummel, von Basel, in Binningen; Dr. Paul Rüttimann, von Atwil, in Oberwil BL, und Gernot Herles, österreichischer Staatsangehöriger, in Binningen; Dr. Hartmut Bethe, bisher stellvertretender Direktor, zeichnet nun als Direktor zu zweien. Dr. Niklaus Gassmann, Prof. Dr. Thomas C. Jones, Dr. Xavier Lataste, Dr. Peter Marbet, Dr. Willi Maurer und Dr. Rolf Schumacher, deren Prokuren erloschen sind, zeichnen nun als Vizedirektoren zu zweien.

Es wohnen nun: Hubert Albrecht, Verwaltungsratsmitglied und Direktor, in Lörach (D), die Vizedirektoren Dieter Marcus Loew in Burg im Leimental und Dr. Ernst Wessendorf in Basel sowie die Prokuristen Joerg Brunner in Münchenstein und Dr. Sidney Schnell in Scheuren. Dr. Günther Bechmann, stellvertretender Direktor, ist nun Bürger von Magden.

### Basel-Landschaft - Bäle-Campagne - Basilea-Campagna

10. April 1991

**Seyfried, Keramik-, Naturstein-, Quarzsand-, Fliess- und Industriebeläge, in Aesch** (SHAB Nr. 223 vom 15. 11. 1990, S. 4552). Firma nun: Seyfried. Geschäftsnatur nun: Decor-Plast Vertretung, Grafik und Design, Beschriftungen, Werbemittel, Ausführung, Beratung und Verkauf.

10. April 1991

**«Rosemary's Bazaar», Rosmarie Gmünder, in Binningen**, Damenmodeartikel (SHAB Nr. 48 vom 27. 2. 1980, S. 659). Firma nun: Boutique Romy, Rosmarie Gmünder. Geschäftsnatur nun: Damen- und Herrenmode.

10. April 1991

**Jörg Müller Unternehmensberatung, in Muttenz**, Bahnhofstrasse 60, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Jörg Müller, von Basel, in Muttenz. Unternehmensberatung, Vermittlung von kaufmännischem Personal, Liegenschaftshandel.

10. April 1991

**E. Harr, in Bubendorf**, Flurststrasse 26, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Ernst Harr, von Arisdorf, in Bubendorf. Bedachungen, Holzbau, Baurenovationen.

10. April 1991

**Albert Schweizer-Sauter, in Liestal**, Mühlegasse 22, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Albert Schweizer-Sauter, von und in Liestal. Betrieb des Restaurants «Zur Stadtmühle».

10. April 1991

**Present-Services Martina Achermann, in Zunzgen**, Neumattstrasse 65, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Martina Achermann, von Luzern und Buochs, in Zunzgen. Handel mit Geschenk-artikeln und Bürodienste.

10. April 1991

**Paul J. Bornhauser + Partner AG, Zweigniederlassung in Binningen**, Ingenieurarbeiten für Hoch-, Tief- und Brückenbau (SHAB Nr. 187 vom 13. 8. 1984, S. 2900), mit Hauptstz in Frick. Unterschrift Arthur Wickli, Geschäftsführer, erloschen. Geschäftsführer mit Unterschrift zu zweien neu: René-Dougoud-Schmid, bisher Zeichnungsberechtigter.

10. April 1991

**Autol AG, in Allschwil**, Handel mit Ölen, Fetten usw. durch Fusion aufgelöste Gesellschaft (SHAB Nr. 222 vom 14. 11. 1989, S. 4622). Die Vorschriften von Art. 748 OR sind beachtet worden. Firma erloschen.

10. April 1991

**Fersam Ltd, in Binningen**, Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 32 vom 15. 2. 1991, S. 671). Domizil nun: Hauptstrasse 17.

10. April 1991

**Illustretto AG, in Binningen**, Restaurants-, Handels- und Detailhandelsbetriebe (SHAB Nr. 56 vom 21. 3. 1991, S. 1191). Aus Verwaltungsrat ausgeschieden infolge Demission: Rolf Gächter, einziges Mitglied; Unterschrift erloschen. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift neu: Rudolf Schmid, von Riggisberg, in Wegensetten.

10. April 1991

**Immobilien-Gesellschaft Rebenheim AG, in Binningen**, durch Fusion aufgelöste Gesellschaft (SHAB Nr. 242 vom 12. 12. 1989, S. 5005). Die Vorschriften von Art. 748 OR sind beachtet worden. Firma erloschen.

10. April 1991

**HQ Lern- und Informationssysteme AG, in Sissach** (SHAB Nr. 168 vom 22. 7. 1988, S. 3060). Statutenänderung: 9. April 1991. Erhöhung des Grundkapitals von Fr. 100 000 durch Ausgabe von 200 Namenaktien zu Fr. 500 auf Fr. 200 000, voll liberriert, 400 Namenaktien zu Fr. 500. Domizil nun: Gelterkindenstrasse 28.

10. April 1991

**HQ Multimedia Handels AG, in Sissach**, Gelterkindenstrasse 28, neue Aktiengesellschaft. Statutendatum: 9. April 1991. Zweck: Vertrieb von Hard- und Software im Multimediabereich sowie Erbringung von damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen und Anwendungen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben und veräußern. Grundkapital: Fr. 200 000, voll liberriert, 400 Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören mit Unterschrift zu zweien an: Beat Lehner, von Wenslingen, in Liestal, Präsident; Peter Rohr, deutscher Staatsangehöriger, in Vaterstetten (D), und Hanna Huber, von Zürich, in Bern.

10. April 1991

**Fernsehgenossenschaft Oberdorf, in Oberdorf** (SHAB Nr. 229 vom 23. 11. 1990, S. 4677). Statutenänderung: 22. März 1991. Bezeichnung der Genossenschaft neu: **Antennengenossenschaft Oberdorf**. Zweck nun: den Mitgliedern zu möglichst günstigen Bedingungen den Empfang von Fernseh- und UKW-Programmen zu verschaffen durch Erstellung und Betrieb geeigneter Anlagen. Das Versorgungsgebiet der Genossenschaft umfasst den Raum Oberdorf und umliegende Gemeinden. Weitere Änderungen betreffen die publikationspflichtigen Tatsachen nicht.

10. April 1991

**Oliver Hofkirchner Management Training, in Hölstein**, Finelensstrasse 12, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Oliver Hofkirchner, von Zauggenried, in Hölstein. Organisationsberatung, Ausbildungsberatung, Kommunikationstraining für Führung und Verkauf.

### Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

10. April 1991

**Garage Central AG Schaffhausen, in Schaffhausen** (SHAB Nr. 40 vom 27. 2. 1990, S. 778). Hanspeter Clerc (ohne Unterschrift) ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgetreten. Rudolf Clerc, bisher Präsident, ist nun alleiniger VR, wie bisher mit Einzelunterschrift.

10. April 1991

**PPM Impuls-Training Hugo Zimmermann, in Neuhäusern am Rheinfall**, Engenstrasse 15, 8212 Neuhäusern am Rheinfall. Neue Einzelfirma. Inhaber: Hugo Zimmermann, von Trimbach, in Neuhäusern am Rheinfall. Kommunikations- und Verhaltensschulung.

10. April 1991

**Ferdinand Weiss Handelsagentur, bisher in Aadorf** (SHAB Nr. 119 vom 25. 5. 1986, S. 2043). Sitz nun: Ramsen. Adresse: Buttelstrasse 233, 8262 Ramsen. Neue Firma: **UBW Unternehmensberater Weiss**. Inhaber: Ferdinand Weiss, von Aadorf, nun in Ramsen. Neue Geschäftsnatur: Unternehmensberatung.

### Appenzell A. Rh. - Appenzell Rh.-Ext. - Appenzello Esterno

10. April 1991

**Emil Kessler, in Bühler**, Maler- und Tapeziererarbeiten (SHAB Nr. 149 vom 1. 7. 1982, S. 2138). Diese Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöst.

10. April 1991

**Emil Kessler, Inhaber Edwin Manetsch, in Bühler**, Steig 274, 9055 Bühler. Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Edwin Manetsch, von Disentis/Muster, in Bühler. Maler- und Tapeziererarbeiten.

10. April 1991

**D. Rutz & D. Graber, in Rehetobel**, Ofen-, Cheminée- und Kaminbau, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 138 vom 19. 6. 1987, S. 2478). Aus Gesellschaft ausgeschieden: Daniel Graber. Gesellschaft aufgelöst. Firma erloschen. Fortsetzung des Geschäftes gemäss Art. 579 OR als Einzelfirma durch Daniel Rutz. Firma nun: **Daniel Rutz, Ofen- und Cheminéebau**.

10. April 1991

**Griffin AG, in Herisau**, Betrieb, Verwaltung, Management, Beratung von Hotels und Restaurants usw. (SHAB Nr. 214 vom 16. 9. 1987, S. 3676). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach St. Gallen (SHAB Nr. 65 vom 5. 4. 1991, S. 1384) im Handelsregister des Kantons Appenzell A.Rh. von Amtes wegen gelöst.

10. April 1991

**Alvo AG, in Herisau**, Import und Export usw. (SHAB Nr. 73 vom 17. 4. 1990, S. 1462). Mit Entscheid vom 2. Januar 1991 hat der Kantonsgerichtspräsident S. Abt. AR über die Gesellschaft den Konkurs eröffnet. Präsidents ist die Gesellschaft aufgelöst.

10. April 1991

**Teppich Fuchs AG, bisher in St. Gallen** (SHAB Nr. 100 vom 2. 5. 1988, S. 1749). Statutenänderung: 9. 4. 1991. Ursprüngliche Statuten: 11. 8. 1976. Sitz nun: **Speicher**, Dorf 989, 9042 Speicher. Zweck wie bisher: Handel mit Teppichen und Bodenbelägen aller Art. Grundkapital wie bisher: Fr. 50 000, voll liberriert, 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Verwaltungsrat wie bisher: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehört wie bisher als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an: Benjamin Fuchs, von Appenzell, in Speicher.

10. April 1991

**Rohner Küchen AG, in Rehetobel**, Buechschwendi, 9038 Rehetobel. Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten: 10. April 1991. Zweck: Ausführung von Küchenbauten und Innenausbauten. Die Gesellschaft kann Patente und Lizenzen erwerben und veräußern, Liegenschaften an- und verkaufen und verwalten, sowie sich an andern Unternehmungen beteiligen. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberriert, 100 Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören mit Einzelunterschrift an: René Rohner, Präsident, und Monika Rohner, Mitglied; beide von Walzenhausen, in Grub AR.

10. April 1991

**W + D Gasheizungs-Service E. Wehrle + A. Duttwyler, in Herisau**, Gossauerstrasse 18 B, 9100 Herisau. Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Beginn: 10. April 1991. Gesellschafter: Erwin Wehrle, von Cumbel, und Albert Duttwyler, von Iseltwald; beide in Herisau. Gasheizungs-Service, insbesondere Reparaturen, Wartungen, Messungen, Geräte-Austausch.

10. April 1991

**Alpinapharm A.G. (Alpinapharm S.A.) (Alpinapharm Ltd)**, bisher in Herrliberg (SHAB Nr. 101 vom 3. 5. 1988, S. 1767). Statutenänderung: 9. 4. 1991. Ursprüngliche Statuten: 5. 12. 1950. Firma nun: **Pegalink AG (Pegalink SA) (Pegalink S.p.A.) (Pegalink Ltd)**. Sitz nun: **Speicher**, Hinterwies 1225, 9042 Speicher (eigene Büros). Zweck nun: Handel mit Textil- und Lederwaren sowie mit Konsumgütern aller Art; Entwicklung und Entwerfung neuer Modelle auf diesem Gebiet, Eintrag entsprechender Schutzrechte sowie Auswertung von solchen Rechten und Modellen; Übernahme und Gewährung von Lizenzen betreffend Patente, Marken- und Modellschutzrechte, Know-how und andere Immaterialgüterrechte; Durchführung von finanziellen und kommerziellen Transaktionen aller Art. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen sowie Grundbesitz erwerben, verwalten und veräußern. Kapitalerhöhung von Fr. 80 000 durch Ausgabe von 200 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 300 000, voll liberriert, 300 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat wie bisher: 1 oder mehrere Mitglieder. Dr. Albert John Ganz, einziges Mitglied des VR (Verwaltungsrates), ist aus dem VR ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den VR als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift wurde gewählt: Dr. Georg M. Ganz, von Winterthur, in Hinteregg, Gemeinde Egg ZH.

### Aargau - Argovie - Argovia

11. April 1991

**Pieper AG Sicherheits- und Systemtechnik, in Mellingen**, Industrie beim Bahnhof 13, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Datum der Statuten: 26. 3. und 9. 4. 1991. Zweck: Engineering sowie Handel mit Produkten der elektronischen Branche, vor allem im Bereich der Sicherheits- und Systemtechnik, insbesondere Produkte des «Ingenieurbüro Pieper GmbH», in Schwerte (D). Grundkapital: Fr. 100 000, voll liberriert, 200 Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan: SHAB. Verwaltungsrat: 1 oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören an: Arndt Wolfram, deutscher Staatsangehöriger, in Dornum (D), Präsident, sowie Huwiler Ulrich und Huwiler Michèle, beide von Entlebuch, in Birnenstorf AG, alle mit Unterschrift zu zweien.

11. April 1991

**Georg Utz AG, in Bremgarten**, Maschinen und Werkzeuge usw. (SHAB Nr. 25 vom 6. 2. 1991, S. 528). Prokura Utz Rudolf und Müller Wälter erloschen.

11. April 1991

**Schweizerischer Bankverein, Zweigniederlassung in Rheinfelden** (SHAB Nr. 44 vom 5. 3. 1990, S. 862). Aktiengesellschaft mit Hauptstz in Basel. Unterschriften Strasser Hans, Verwaltungsratsmitglied; Martin Kurt und Trachel Martin erloschen. Der Zeichnungsberechtigte Schnell Georg führt seine Unterschrift zu zweien neu für das Gesamtunternehmen. Unterschrift zu zweien neu: Gier Johannes Antonie, niederländischer Staatsangehöriger, in London (GB). Unterschrift zu zweien beschränkt auf die Zweigniederlassung neu: Gmeiner Hanspeter, von Maispach, in Allschwil; Hercher Kurt, von Basel, in Arlesheim; Hoffmann Peter, von und in Basel, und Meier Christoph, von Basel, in Rickenbach (D). Prokura zu zweien beschränkt auf die Zweigniederlassung neu: Braun Peter, von Zullwil, in Wallbach. Es wohnen nun der Zeichnungsberechtigte Blum Georges Dr. in Pully und der Prokurist Schaub Hugo in Dornach.

11. April 1991

**Progres Walter Steiner, in Aarburg**, Textilwaren usw. (SHAB Nr. 247 vom 19. 12. 1990, S. 5043). Prokura Ledl Susanne erloschen.

11. April 1991

**Garage Werner Bucher, in Sins**, Unterdorf 225, Aettenschwil. Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Bucher Werner, von und in Sins. Garage und Reparaturwerkstätte sowie Handel mit Fahrzeugen und Zubehör.

11. April 1991  
**Käsergesellschaft Fahrwangen**, in Fahrwangen, Genossenschaft (SHAB Nr. 46 vom 25. 2. 1988, S. 759). Aus Vorstand ausgeschieden: Schlatter Manfred, Vizepräsident, und Fankhauser Jakob, Aktuar; Unterschriften erloschen. Vorstandsakur mit Unterschrift zu zweien mit Präsident oder Vizepräsident neu: Buchele Peter, von Basel, in Fahrwangen.

11. April 1991  
**Eltromag Elektro-Apparate- und Elementebau Aktiengesellschaft**, in Reinach (SHAB Nr. 37 vom 22. 2. 1991, S. 783). Auflösung von Amtes wegen in Anwendung von Art. 711 Abs. 4 OR und Art. 86 HRegV. Firma nun: **Eltromag Elektro-Apparate- und Elementebau Aktiengesellschaft in Liq.** Die Gesellschaft ist ohne Verwaltung, ohne Vertretung und ohne Liquidatoren.

11. April 1991  
**Ariba Bandfabrik Frau Janine Lüscher-Rohrbach**, in Reinach (SHAB Nr. 225 vom 27. 9. 1988, S. 3940). Einzelunterschrift neu: Riegg Werner, von Seegraben, in Oberentfelden.

11. April 1991  
**Raiffeisenbank Sins**, in Sins, Genossenschaft (SHAB Nr. 95 vom 17. 5. 1990, S. 1978). Aus Vorstand ausgeschieden: Schönenberger Hermann, Vizepräsident; Unterschrift erloschen. Unterschrift zu zweien neu: Bernet Karl, von Broschhofen, in Sins, bisher Mitglied, nun Vorstandsvizepräsident.

11. April 1991  
**Häfliger Druck AG**, in Wettingen (SHAB Nr. 63 vom 30. 3. 1990, S. 1246). Häfliger Doris, Verwaltungsratsvizepräsidentin, zeichnet nun zu zweien. Verwaltungsratsmitglied mit Unterschrift zu zweien neu: Häfliger Sibylle Regula, von Horw, in Wettingen.

11. April 1991  
**Walter Rentsch AG**, **Zweigniederlassung in Aarau**, Handelsunternehmen der Bürofachbranche usw. (SHAB Nr. 56 vom 21. 3. 1991, S. 1193), mit Hauptzitz in Dielikon. Willi Eduard, Eppenberger Heinrich und Bachmann Ursula, bisher Vizedirektoren, zeichnen nun als Direktoren zu zweien. Genier Claude, Bachofner Werner, Bolliger Alfred und Hiestand Urs, bisher Vizedirektoren, zeichnen nun als stellvertretende Direktoren zu zweien.

11. April 1991  
**Ferroflex AG**, in Rothrist, siderurgische Produkte (SHAB Nr. 63 vom 30. 3. 1990, S. 1247). Prokura zu zweien neu: Curtins Werner, von Siat, in Rothrist.

## Ticino - Tessin - Tessin

### Ufficio di Bellinzona

11. April 1991  
**Instalux S.A.**, in Bellinzona, commercio apparecchi elettrici, ecc. (FUSC del 21. 6. 1985, n. 141, p. 2395). Nuovo scopo: il commercio, l'importazione, l'esportazione, la vendita, la compera di apparecchi elettrici, nonché l'esercizio di installazioni elettriche e telefoniche concessione A-PTT. La fabbricazione di quadri elettrici. Modifica statuti: 10. 4. 1991.

### Ufficio di Lugano

11. April 1991  
**Fire Gold S.A.**, in Lugano, metalli preziosi, ecc. (FUSC del 24. 10. 1990, n. 207, p. 4232). Francesco Moretti, dimissionario, non è più amministratore unico della società, e la sua firma è estinta. Nuovo amministratore unico con firma individuale è: Emilio Boffini, da Breganzona in Lugano. Nuovo recapito: via Monte Brè 11, uffici propri.

11. April 1991  
**Dufy S.A. in liquidazione**, in Lugano, immobili, ecc. (FUSC del 21. 4. 1978, n. 92, p. 1242)  
**Raklin S.A. in liquidazione**, in Lugano, partecipazione, ecc. (FUSC del 19. 2. 1991, n. 34, p. 720)

Queste ragioni sociali sono cancellate avendo le autorità fiscali cantonali e federali dato il loro consenso.

11. April 1991  
**Ducoil Trading S.A.**, in Lugano, commercio di oli minerali, ecc. (FUSC del 29. 7. 1987, n. 172, p. 3051). La firma di Vittorio Duranti, già amministratore, è estinta. Nuovo recapito: via Canonica 5, c/o Dominon Fiduciaria S.A.

11. April 1991  
**International Business Services I.B.S. Ltd.**, in Lugano, prestazione di servizi, ecc. (FUSC del 4. 10. 1989, n. 193, p. 4052). Giancarlo Fröhlich, già presidente, dimissionario, non fa più parte del consiglio di amministrazione e la sua firma è estinta. Heinz Vogel, già membro, è ora presidente con firma collettiva a due.

11. April 1991  
**Piero S.A.**, in Lugano, via Cantonale 19 (nuova iscrizione). Data dello statuto: 10. 4. 1991. Scopo: l'acquisto e la vendita di beni mobili, titoli ed effetti, l'acquisto di partecipazioni in società e aziende anche a titolo fiduciario, l'amministrazione dei suddetti beni, la prestazione di servizi nel campo commerciale, finanziario e tecnico, la consulenza e l'assistenza nell'organizzazione e nella gestione di aziende, l'assunzione e la conclusione di licenze, l'esercizio e la partecipazione ad attività produttive, l'assunzione di rappresentanze. Capitale: fr. 50.000, diviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Pubblicazioni: FUSC. Comunicazioni e convocazioni: agli azionisti, se noti, per lettera raccomandata. Amministrazione: 1 o più membri, amministratore unico con firma individuale è: Diego Colombo, da Stabio in Montagnola.

11. April 1991  
**Coopers & Labrand SA**, succursale di Lugano, società fiduciaria, ecc. (FUSC del 25. 1. 1991, n. 17, p. 354), società anonima con sede principale a Basilea. Le firme di Dott. Marcel Vieli, già membro, e Dott. Josef Küng, sono estinte. Firma collettiva a due è stata conferita a: Eugene Donnelly, cittadino statunitense in Zollikon.

11. April 1991  
**Ales S.A. in liquidazione**, in Massagno, importazioni ed esportazioni, ecc. (FUSC del 20. 10. 1977, n. 246, p. 3360)  
**Clorilda S.A.**, in Massagno, ricerca di mercato, ecc. (FUSC del 17. 3. 1983, n. 64, p. 889)

Queste ragioni sociali sono radiate d'ufficio in applicazione delle disposizioni dell'art. 60 ORC.

11. April 1991  
**Miradol S.A.**, in Lugano, compra-vendita di immobili, ecc. (FUSC del 4. 9. 1989, n. 171, p. 3657). Hans-Rudolf Jordi, amministratore unico, ora in Monaco (MO).

11. April 1991  
**Heron S.A.**, in Lugano, partecipazione, ecc. (FUSC del 31. 5. 1990, n. 104, p. 2188). Marcello Osterwalder, dimissionario, non è più amministratore unico della società e la sua firma è estinta. Nuovo amministratore unico con firma individuale è: Dott. Carlo Sganzi, da Vira (Gambarogno) in Porza.

11. April 1991  
**Associazione Tassametristi**, in Lugano (FUSC dell'11. 6. 1990, n. 110, p. 2323). Marcellino Vera, già vice-presidente; Michele D'Amico, Domenico Tita e Pierdomenico Siegrist, già membri, non fanno più parte del comitato direttivo e le loro firme sono estinte. Il comitato direttivo è ora composto da: G. Battista Chiaravalli, presidente; Francesco Facchinetti, da Viganello in Lugano, vice-presidente; Fernando Baccalà, da Intragna in Breganzona, membro; Marcello Zaffino, da ed in Savosa, membro; Henry Ceresola, da ed in Lugano, membro. L'associazione è vincolata dalla firma collettiva a due del presidente e del vice-presidente tra di loro o con un membro del comitato direttivo.

11. April 1991  
**Lithocolor AG**, a Paradiso, produzione di mezze tinte, ecc. (FUSC del 28. 11. 1990, n. 232, p. 4743). Giovanni Güttinger, dimissionario, non è più amministratore unico della società ma viene nominato direttore con firma individuale. Nuovo amministratore unico con firma individuale è: Urs Langen, da Cazio in Vezia. Firma collettiva a due è stata conferita a: Conrad Lienhard, da Freienstein ZH in Tegna, vice-direttore.

11. April 1991  
**Erasmus SA**, in Lugano, via Madonnetta (nuova iscrizione). Data dello statuto: 10. 4. 1991. Scopo: l'edizione di riviste e pubblicazioni a carattere umanitario e in particolare della rivista di Croce Rossa «Erasmus»; la produzione, la stampa e la diffusione di mezzi di comunicazione editoriale, la produzione di articoli promozionali, pubblicitari e da regalo; la diffusione e la vendita di opere culturali. Operazioni commerciali, finanziarie, industriali per il raggiungimento dello scopo sociale, anche assumendo interessenze e partecipazioni in altre società od imprese. Capitale: fr. 150.000, diviso in 105 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, e 450 azioni nominative da fr. 100 cadauna, privilegiate quanto al diritto di voto, interamente liberato. Pubblicazioni: FUSC e FUCT; le prime solo in quanto la legge lo esiga. Comunicazioni e convocazioni: agli azionisti, se noti, per lettera raccomandata. Amministrazione: 1 a 5 membri, attualmente da: Giorgio Foppa, da ed in Lugano, presidente; Mario Molo, da Bellinzona in Giubiasco, membro; Amicare Franchini, da Frasco in Montagnola, membro; Dott. Emidio Carboni, cittadino italiano in Roma, membro; Dott. Giovanni Battista Conforti, cittadino italiano in Roma (I), membro; tutti con firma collettiva a due.

### Ufficio di Mendrisio

11. April 1991  
**Momofrutta & Verdura S.A.**, precedentemente in Genestrerio, il commercio di prodotti ortofruttili, ecc. (FUSC del 1. 2. 1990, n. 22, p. 404). Modifica statuti: 29. 3. e 8. 4. 1981. Nuova sede: Riva San Vitale. Nuovo scopo: l'importazione, il commercio e la coltivazione di prodotti ortofruttili freschi e lavorati e la partecipazione in altre ditte del ramo alimentare similari. Aumento capitale sociale da fr. 50.000 a fr. 200.000 mediante l'emissione di 150 nuove azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, liberate mediante compensazione di credito di pari importo. Attualmente il capitale sociale è di fr. 200.000, suddiviso in 200 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberate. Recapito: via Segoma, 6826 Riva San Vitale.

11. April 1991  
**HG Commerciale Società Commerciale della Società Svizzera degli Impresari-Costruttori**, succursale di Genestrerio, il commercio di materiali da costruzione, ecc. (FUSC del 5. 12. 1990, n. 237, p. 4839), società cooperativa con sede principale a Zurigo. Franz Stadelmann, direttore, è ora domiciliato a Weggis.

11. April 1991  
**Banca del Sempione**, succursale di Chiasso (FUSC del 20. 2. 1991, n. 35, p. 741), società anonima con sede principale a Lugano. La firma di Dott. Ferdinando Grignoli, già direttore, è estinta. Giorgio Keller, da Oberthal, in Maroggia, è stato nominato vice-direttore generale, con firma collettiva a due.

11. April 1991  
**Alpifoto S.A.**, in Balerna, l'organizzazione di servizi fotografici, ecc. (FUSC del 5. 12. 1990, n. 34, p. 647). La società è sciolta in seguito a fallimento pronunciato con decreto del 9. 4. 1991, dalla Pretura di Mendrisio-sud.

11. April 1991  
**Plurimoda SA**, precedentemente in Lugano (FUSC del 15. 3. 1990, n. 52, p. 1020). Modifica statuti: 28. 3. 1991. Nuova sede: Mendrisio. Scopo: la rappresentanza commerciale di ditte attive nel settore dell'abbigliamento, nonché dei relativi accessori e coordinati, la compera e la vendita dei suddetti prodotti. Gli statuti originali sono in data 1. 3. 1990. Capitale: fr. 50.000, suddiviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, liberate per fr. 21.200. Il capitale sociale viene ora liberato interamente mediante compensazione di credito di fr. 28.800 verso la società. Attualmente il capitale sociale è di fr. 50.000, suddiviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Pubblicazioni: FUSC. Amministrazione: 1 a 5 membri. Clo-Risch Loringek, dimissionario, non è più amministratore unico, la sua firma è estinta. Nuovo amministratore unico, con firma individuale è Angelo Quattropiani, da Novazzano, in Morbio Superiore. Recapito: c/o Fidav SA, corso Bello 2, 6850 Mendrisio.

## Vaud - Waadt - Vaud

### Bureau d'Aigle

11. April 1991  
**JHB J.-H. Beausire Régie Immobilière S.A.**, succursale a Aigle (FUSC del 5. 10. 1990, p. 3982), avec siège principal à Blonay. La succursale est également engagée par la signature collective à deux du fondé de procuration Pierre-Alain Egger, de Dirlart, à Montreux.

11. April 1991  
**Boissons Besse S.A.**, a Leysin (FUSC del 17. 5. 1990, p. 1890). Statuti modificati le 12 mars 1991. Nouvelle raison sociale: Gilbert Duperré S.A. Kurt Aerni n'est plus administrateur; sa signature est radiée. Les procurations conférées à Eugen Kick et Max Schaffner sont éteintes. Nouvel administrateur unique avec signature individuelle: Gilbert Duperré, de Rougemont, à Leysin.

11. April 1991  
**Monamigo Dorothy Oguey**, a Ormont-Dessous. Titulaire: Dorothy Oguey, de et à Ormont-Dessous. Commerce d'alimentation. Adresse: Le Sépey, Les Bleuets.

11. April 1991  
**Morgane Import-Export**, a Bex, société anonyme (FUSC del 4. 10. 1990, p. 3968). Raison sociale radiée d'office en application de l'art. 89 ORC.

### Bureau de Cossonay

11. April 1991  
**F. Burki**, a Grancy, café restaurant à l'enseigne Maison de Ville (FUSC del 18. 11. 1987, p. 4498). Par décision du 30 janvier 1991 le Président du Tribunal du district de Cossonay a prononcé la faillite du titulaire. La procédure de faillite, suspendue faute d'actif a été clôturée le 11 avril 1991. La raison est radiée d'office, conformément à l'art. 66 al. 1 ORC.

11. April 1991  
**Sapa, René Rossi et Albert Torrent**, a Penthaaz, société en nom collectif, fabrication, achat, vente de produits asphaltiques et leurs dérivés (FOSD du 2. 7. 1989, p. 1535). La société est dissoute. Sa liquidation étant terminée la raison est radiée.

11. April 1991  
**D. Regamey S.A.**, a Montricher, entreprise de maçonnerie et de génie civil (FOSD du 8. 4. 1987, p. 1378). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par le Président du Tribunal du district de Cossonay du 6 mars 1991.

11. April 1991  
**Gerardo Cervo**, a Penthaaz, plâtrier-peintre (FOSD du 10. 5. 1989, p. 1928). Par ordonnance du 4 septembre 1990, le Président du Tribunal de la Veveyse, a prononcé la faillite de Gérard Cervo, actuellement à Fiaugères.

### Bureau de Cully (district de Lavaux)

10. April 1991  
**Scheidegger Marketing & Publicité**, a Lutry. Titulaire: Andreas Scheidegger, de Zurich, à Lutry. Agence de publicité, de marketing, de communication. Chemin de Ponflet 87, La Conversion. Procuration avec signature individuelle est conférée à Elisabeth Scheidegger, de Zurich, à Lutry.

10. April 1991  
**Siber Hegner Distribution S.A.**, a Puidoux, financement et commercialisation de produits de marque (FOSD du 17. 1. 1991, p. 222). Georges Detwiler n'est plus directeur, sa signature est radiée. Manfred Wolf, dont la procuration est éteinte, est nommé sous-directeur avec signature collective à deux.

10. April 1991  
**Fototec S.A.**, a Forel (Lavaux) (FOSD du 20. 2. 1990, p. 672). Clément Martin n'est plus administrateur-délégué, sa signature est radiée. Ursula Wüest, dont la procuration est éteinte, est nommée administratrice-déléguée avec signature collective à deux.

10. April 1991  
**Union de Banques Suisses (UBS)**, succursale de Lutry (FOSD du 19. 3. 1991, p. 1151), société anonyme avec siège principal à Zurich. La signature de Fritz Witschi est radiée.

### Bureau d'Echallens

5. April 1991  
**J. Frailich**, a Assens. Titulaire: Jacques Frailich, de Lausanne, à Assens. Construction et vente de tableaux de commandes électroniques. En Record.

5. April 1991  
**Caisse Raiffeisen de Poliez-le-Grand**, a Poliez-le-Grand (FOSD du 25. 7. 1990, p. 2988), société coopérative. Le gérant Gérard Monnay (inscrit) devient gérant remplaçant. Nouveau gérant: Philippe Vidmer, de Valeyres-sous-Rances, a Poliez-le-Grand. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président, du secrétaire et du gérant (ou son remplaçant).

10. April 1991  
**Patrick Schmalz**, précédemment à Cugy, entreprise de maçonnerie, béton armé (FOSD du 7. 2. 1986, p. 479). Le siège de la maison, ainsi que le domicile particulier du titulaire, sont actuellement à Botens. Les Planches.

### Bureau de Lausanne

10. April 1991  
**Amysoft consulting S.A.**, a Lausanne (FOSD du 2. 6. 1989, p. 2288). Par suite du transfert de son siège à Ecublens VD (FOSD du 8. 4. 1991, p. 1417), la société est radiée d'office du Registre de Lausanne.

10. April 1991  
**Airtech produits S.A.**, a Renens, chemin de Verdeaux 14. Nouvelle société anonyme. Statuts: 4 avril 1991. But: commerce d'appareils techniques, d'appareils de climatisation, ventilation, chauffage, régénération, déshumidification, humidification et d'appareils de traitement de l'air; travaux fiduciaires, notamment tenue de comptabilités et révision comptable. Capital entièrement libéré: fr. 50.000, divisé en 50 actions nominatives de fr. 1000. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres. Seul administrateur avec signature individuelle: Jakob Gerhard, de Zurich, à Bussigny-près-Lausanne.

10. April 1991  
**Télédistribution le Mormonet, Jean-Pierre Steulet**, a Renens (FOSD du 8. 9. 1983, p. 3134). Par suite du transfert de son siège à Popples (FOSD du 5. 4. 1991, p. 1386), la société est radiée d'office du Registre de Lausanne.

10. April 1991  
**Alexandre Vodoz**, a Romanel-sur-Lausanne, chemin de Caudou 11. Titulaire: Alexandre Vodoz, de La Tour-de-Peilz, à Romanel-sur-Lausanne. Activités dans le domaine de la comptabilité.

10. April 1991  
**Société Foncière de Saint-Pierre (S.A.)**, a Lausanne (FOSD du 15. 1. 1981, p. 148). S.I. Chemin de Malley 14-16, a Lausanne, société anonyme, opérations immobilières (FOSD du 30. 5. 1986, p. 2098). Signature collective à deux est conférée à Bruno Oeschger, de Gansingen, à Gachnang, directeur.

10. April 1991  
**Gilbert Henri Blanc**, a Lausanne, installations sanitaires (FOSD du 20. 6. 1974, p. 1702). Par décision du 9 janvier 1991, le président du Tribunal de district de Lausanne a prononcé la faillite du titulaire. La procédure de faillite, suspendue faute d'actif, a été clôturée le 8 mars 1991. La raison est radiée d'office, conformément à l'art. 66, al. 1 ORC.

10. April 1991  
**Restauration Le Siam, Claude Pittet**, a Epalinges, restauration thaïlandaise, en faillite (FOSD du 8. 3. 1991, p. 1003). La procédure de faillite, suspendue faute d'actif, a été clôturée le 5 février 1991. Le titulaire continue son activité; l'inscription subsiste.

10. April 1991  
**Toutimport S.A.**, a Lausanne, opérations financières, commerciales, immobilières et industrielles (FOSD du 24. 10. 1989, p. 4316). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par le président du Tribunal du district de Lausanne le 9 janvier 1991. La procédure de faillite, suspendue faute d'actif, a été clôturée le 27 mars 1991.

10. April 1991  
**GTB Forageservice S.A.**, a Belmont-sur-Lausanne, découpe et forage de matériaux de construction (FOSD du 10. 9. 1987, p. 3607). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par le président du Tribunal du district de Lausanne le 7 février 1991. La procédure de faillite, suspendue faute d'actif, a été clôturée le 27 mars 1991.

10. April 1991  
**Daniel Croizat ingénieur civil SIA S.A.**, a Lausanne (FOSD du 17. 10. 1984, p. 3690). Nouvelle adresse: passage Perdonnet 1.

10 avril 1991  
**Cambria & Santacrocce**, à Lausanne, société en nom collectif, peinture dans le domaine du bâtiment (FOSC du 8. 5. 1990, p. 1819). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par le président du Tribunal du district de Lausanne le 9 janvier 1991. La procédure de faillite, suspendue faute d'actif, a été clôturée le 3 avril 1991.

10 avril 1991  
**Guston S.A. en liquidation**, à Lausanne, commerce de vêtements, notamment pour enfants (FOSC du 13. 7. 1989, p. 2935). La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

10 avril 1991  
**Société Michel Delévaux S.A.**, à Prilly, fabrication et commerce de produits carnés et denrées alimentaires (FOSC du 5. 12. 1988, p. 4946). Statuts modifiés le 20 mars 1991 sur un point non soumis à publication.

10 avril 1991  
**Georges Zeiter S.à.r.l.**, à Epalinges, commerce de fleurs et de matériel pour fleuriste (FOSC du 11. 4. 1978, p. 1103). Georges Zeiter, qui n'est plus associé-gérant mais directeur avec signature individuelle, a cédé sa part à Stéphane Zeiter, de Corsier-sur-Vevey, à Lausanne, associé-gérant avec signature individuelle. Cécile Bochud, dont la procuration est éteinte, est nommée directrice avec signature individuelle.

10 avril 1991  
**Brunner électricité S.A.**, au Mont-sur-Lausanne (FOSC du 10. 2. 1989, p. 569). Guy Gaudard n'est plus administrateur; sa signature est radiée. L'administrateur Michel Schoch est nommé également directeur et continue à signer collectivement à deux.

10 avril 1991  
**Brunner électricité S.A.**, succursale de Lausanne (FOSC du 6. 12. 1990, p. 4857), avec siège principal au Mont-sur-Lausanne. Nouvelle adresse: avenue de la Harpe 25. La signature de Guy Gaudard est radiée et la procuration de Christine Gaudard éteinte. L'administrateur Michel Schoch signe désormais individuellement, ses pouvoirs étant limités à la succursale.

10 avril 1991  
**Dreeck Leasing S.A.**, à Lausanne, acquisition et location de biens d'équipement (FOSC du 17. 11. 1989, p. 4675). Fernando Garzon et Jacques Vuilleumier ne sont plus administrateurs; leur signature est radiée. L'administrateur-délégué Leonardo Cereghetti est nommé président et continue à signer collectivement à deux. Michel Spicher, dont la procuration est éteinte, est nommé sous-directeur et continue à signer collectivement à deux. Procuration collective à deux est conférée à Walter Perroulaz, de Fribourg, à Jans.

10 avril 1991  
**IBI consulting S.A.**, à Lausanne, toute activité dans le domaine de l'impression et de l'édition (FOSC du 11. 2. 1991, p. 590). Par suite du transfert de son siège à Genève (FOSC du 9. 4. 1991, p. 1441), la société est radiée d'office du registre de Lausanne.

10 avril 1991  
**FIA promotion S.A.**, à Lausanne, opérations immobilières (FOSC du 23. 4. 1987, p. 1563). Nouvelle adresse du siège légal: avenue Ste-Luce 4bis, chez Beat Schmied. Bureaux: Le Mont-sur-Lausanne, En Budron E 7.

10 avril 1991  
**Zeugma S.A.**, à Lausanne, opérations immobilières (FOSC du 14. 6. 1988, p. 2453). Nouvelle adresse: chemin Grand-Vennes 5 E, chez Donald Maréchaux.

10 avril 1991  
**Michel Gendre**, à Pully, chemin de Somaïs 2. Titulaire: Michel Gendre, de Neyruz FR, à Pully. Commerce de produits alimentaires.

10 avril 1991  
**Société Immobilière Nérolé «A» S.A.**, à Lausanne (FOSC du 25. 5. 1984, p. 1905). Nouvelle adresse: avenue de Beaulieu 17, chez Société Coopérative Acacia. Gabriel Golay n'est plus administrateur; sa signature est radiée. Nouveaux administrateurs: Claude Rochat, de L'Abbaye, à Lausanne, président; Maurice Pibellini, de Rossa, à Bussy-près-Lausanne, vice-président; Gérard Cotting, de Lausanne, à Renens, secrétaire; Jean Chuard, de et à Payerne, caissier, tous avec signature collective à deux, et Jean Leutywyler, de et à Renens; Cenap Oyal, de Daillens, à Saint-Sulpice VD; Pierre-André Richard, de Crissier, à Montricher, et Thierry Carey, de Lignerolle, à Tolochenaz, les quatre derniers sans signature.

10 avril 1991  
**Vincent Gallus**, à Epalinges, Le Grand-Chemin 55. Titulaire: Vincent Gallus, de Zuzwil SG, à Epalinges. Commerce et représentation d'articles de golf, notamment des marques «Wilson» et «Yonex».

10 avril 1991  
**Voyages Berlendis S.A.**, à Lausanne (FOSC du 11. 7. 1989, p. 2894). L'administrateur Joseph Berlendis est nommé président et continue à signer individuellement. Nouvel administrateur avec signature collective à deux: Paul Aebi, de Wymign, à Baulmes.

10 avril 1991  
**La Monneresse S.A.**, à Lausanne, opérations immobilières (FOSC du 16. 5. 1990, p. 1956). Enrico Scherrer n'est plus administrateur; sa signature est radiée. L'administrateur et secrétaire Walter Koller est nommé président et continue à signer collectivement à deux. Nouvel administrateur avec signature collective à deux: Harry W. Aschbacher, de Zollikon, à Genève, secrétaire.

10 avril 1991  
**Red Box S.A.**, à Pully, avenue Général-Guisan 46, c/o CM conseils et management S.A. Nouvelle société anonyme. Statuts: 26 mars 1991. But: production et offre de services dans le domaine de la vidéo et de l'audio-visuel; location de matériel. Capital entièrement libéré: fr. 50 000, divisé en 500 actions au porteur de fr. 100. Publications: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Ulf Soederqvist, de Suède, à Stockholm (S), président; Michel Jaccoud, de Puidoux, à Lutry, secrétaire, tous deux avec signature individuelle, et Sylvie Bignens, de Vaulion, à Corseaux, sans signature.

10 avril 1991  
**Société immobilière de la Grand'Rue S.A.**, à Lausanne (FOSC du 16. 5. 1990, p. 1956). Enrico Scherrer n'est plus administrateur; sa signature est radiée. L'administrateur et secrétaire Walter Koller est nommé président et continue à signer collectivement à deux. Nouvel administrateur avec signature collective à deux: Harry W. Aschbacher, de Zollikon, à Genève, secrétaire.

10 avril 1991  
**Société Immobilière de l'Avenue du Léman No 42 en liquidation**, à Lausanne, société anonyme (FOSC du 18. 11. 1988, p. 4697). La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

10 avril 1991  
**NSCR, New Sporting Club Romanel-sur-Lausanne S.A.**, à Romanel-sur-Lausanne (FOSC du 24. 9. 1990, p. 3815). Jean-Claude Galley est actuellement à Farvagny-le-Grand. Signature collective à deux est conférée à Serge Gramagna, d'Ollon, à Prilly, directeur.

10 avril 1991  
**Rive-Reine Tex S.à.r.l. en liquidation**, à Lausanne, commerce et fabrication de trousseaux (FOSC du 2. 6. 1989, p. 2288). La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

10 avril 1991  
**Union de Banques Suisses (UBS)**, succursale de Prilly (FOSC du 3. 8. 1990, p. 3123), société anonyme, avec siège principal à Zurich. Nouveau but: exploitation d'une banque universelle. La signature de Fritz Witschi est radiée. La succursale est également engagée par la signature collective à deux de Jean Francis Sierro, de Héréme, à Sion.

10 avril 1991  
**Losinger S.A. Crissier**, succursale de Lausanne (FOSC du 24. 10. 1990, p. 4233), constructions de tous genres et opérations immobilières, avec siège principal à Crissier. La signature de Jean-Marc Emery est radiée et la procuration de Laszlo Révész et Rolf Hediger éteinte.

#### Bureau de Morges

10 avril 1991  
**Tecnad distribution S.A.**, précédemment à St-Prex, société anonyme, matériel électronique (FOSC du 24. 1. 1991, p. 333). La raison sociale est radiée d'office par suite du transfert du siège de la société à Nyon sous la raison sociale Ergoconcept distribution S.A. (FOSC du 19. 3. 1991, p. 1152).

10 avril 1991  
**Andreae Filtrés S.A.**, à Aclens (FOSC du 28. 12. 1990, p. 5130). La procuration individuelle est conférée à: Béatrice Andreae, de Genève, à Yens.

10 avril 1991  
**HTH Herodotus Tech House S.A.**, précédemment à Echandens, société anonyme, négoce de matériel informatique et de programme, réalisation de programmes, conseils en informatique et télécommunications (FOSC du 25. 4. 1990, p. 1597). Statuts modifiés le 8 avril 1991. Siège transféré à Morges, rue Louis-de-Savoie 36.

10 avril 1991  
**Cognisoft Claude-Alain Jaccard**, à Bussigny-près-Lausanne, rue de Lausanne 39. Claude-Alain Jaccard, de Buttes et Sainte-Croix, à Bussigny-près-Lausanne. Commercialisation de systèmes de développement Case, de modèles d'applications et de matériel informatique.

10 avril 1991  
**Giulio Ruotolo**, à Saint-Sulpice, exploitation de la buvette du tennis-club (FOSC du 18. 4. 1990, p. 1484). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

Rectification  
**Tecnad S.A.**, à St-Sulpice, exploitation et vente d'appareils électroacoustiques et de sonorisation (FOSC du 5. 4. 1991, p. 1387). La société est toujours domiciliée à St-Sulpice VD et n'a pas transféré son siège social à Nyon comme publié.

#### Bureau d'Oron

9 avril 1991  
**Société de laiterie de Lignerolle**, à Lignerolle, société coopérative (FOSC du 25. 7. 1989, p. 3098). Statuts modifiés le 13 mars 1991 notamment sur les points suivants: Les engagements de la société sont garantis uniquement par sa fortune. Comité de trois membres au moins. Edmond Poget n'est plus secrétaire-caissier. Sa signature est radiée. René Lambercy, vice-président inscrit, est nommé caissier. Jacques Nicolet, de et à Lignerolle, est nommé secrétaire. Signature collective à deux du président avec le secrétaire ou le caissier.

9 avril 1991  
**Courta-Pub, D. Venditti**, à Chavornay, courtage en publicité (FOSC du 12. 7. 1990, p. 2790). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

#### Bureau d'Oron

10 avril 1991  
**Delmonico S.A.**, à Oron-la-Ville, tous travaux de maçonnerie et de génie civil (FOSC du 25. 1. 1988, p. 304). La signature du fondé de procuration François Steiner est radiée. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 3 avril 1991, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale **Delmonico S.A.**, en liquidation par l'administrateur unique Jean-Louis Etter, nommé liquidateur, avec signature individuelle. Adresse de la liquidation: Oron-la-Ville.

#### Bureau de Vevey

10 avril 1991  
**Société Immobilière de la Croix d'Or**, à Vevey, à Vevey, société anonyme (FOSC du 26. 4. 1989, p. 1704). Karin Gros-Kosteleyky n'est plus administratrice, sa signature est radiée. Nouvel administrateur avec signature individuelle: Bernard Nicod, de Malaplud, à Lausanne.

10 avril 1991  
**Nestec S.A.**, à Vevey, assistance professionnelle dans le domaine des produits alimentaires (FOSC du 14. 3. 1991, p. 1090). Dominique Dupont, dont la procuration est éteinte, est nommé sous-directeur avec signature individuelle. Philippe Morier-Genoud n'est plus sous-directeur, sa signature est radiée. Procuration avec signature collective à deux est conférée à Manfred Krüger, d'Allemagne, à Saint-Légier-La Chésaz.

10 avril 1991  
**Exporttrade S.A.**, à Vevey, commerce de produits alimentaires (FOSC du 29. 1. 1991, p. 400). Procuration avec signature collective est conférée à Peter Gehringer, de Grande-Bretagne, à La Tour-de-Peilz; Charles-Henri Humbert, de Neuchâtel, à Saint-Légier-La Chésaz, et Paul Hunkizer, de Kirchleerau, à Corsier-sur-Vevey.

#### Bureau d'Yverdon-les-Bains

10 avril 1991  
**Meystre Pascal**, à Oppens s. Titulaire: Pascal Meystre, de Correvon, à Oppens. Confection orthopédique, réparations et vente.

### Valais - Wallis - Valèse

#### Bureau de St-Maurice

5 avril 1991  
**Sama Transports SA**, à Monthey. Nouvelle société anonyme. Statuts et apports du 6. 2. 1991. But: exploitation d'une entreprise de transports. Selon convention du 6. 2. 1991, sont apportés à la société pour fr. 298 000 cinq véhicules automobiles (1 camion neuf Mercedes; 2 jeeps avec lame à neige; 2 voitures de tourisme). L'apport est accepté pour ce prix et payé, à due concurrence, par remise aux apporteurs, des 100 actions de fr. 1000 qui constituent le capital social. Capital social, entièrement libéré; fr. 100 000 divisé en 100 actions de fr. 1000, nominatives liées. Administration d'un ou de plusieurs membres. Marianne Serra, née Broyon, de Gryon, à St-Maurice, administratrice unique avec signature individuelle. Signature individuelle est également conférée à Nicola Serra, d'Italie, à St-Maurice, directeur. Adresse: Avenue de France 12, 1870 Monthey.

11 avril 1991  
**Robert-Tissot Michel**, à Monthey, travaux d'étanchéité et d'isolation (FOSC du 6. 4. 1976, p. 947). Radiation par suite de constitution de la société anonyme «Etanchéité Robert-Tissot SA», à Monthey (FOSC du 27. 2. 1989, p. 797).

11 avril 1991  
**Electricité d'Emosson SA**, à Martigny (FOSC du 19. 10. 1990, p. 4171). Radiation de l'administrateur démissionnaire Jean Pouly. Nouvel administrateur sans signature: Walter Bürgi, de Lützelflüh, à Grenchen. Jean-Louis Jourdet, jusqu'ici membre du conseil d'administration, est vice-président avec signature collective à deux. Il est actuellement domicilié à Marly-le-Roi (F). Georges Maurin, jusqu'ici vice-président, reste membre avec signature collective à deux; il est actuellement domicilié à Monaco (MC). Claude Roux, administrateur inscrit, est actuellement domicilié à Pully.

11 avril 1991  
**Conforti SA**, à Martigny, construction de bâtiments, génie civil (FOSC du 8. 3. 1991, p. 1004). Signature collective à deux avec Florence Cherubini, présidente (inscrite) ou Alberto Cherubini, secrétaire (inscrite) est conférée à Robert Colomb, de St-Aubin-Sauges, à Bagnes, fondé de pouvoir.

#### Bureau de Sion

11 avril 1991  
**Mariéthoz S.A.**, à Nendaz, yvertoise-peinture, etc. (FOSC du 20. 3. 1991, no 55, p. 1175). La signature de Gabriel Mariéthoz, président, est radiée.

### Neuchâtel - Neuenburg - Neuchâtel

#### Bureau de Boudry

9 avril 1991  
**Ermex SA**, à Bevaix, fabrication, achat et vente de fournitures industrielles, etc. (FOSC du 17. 7. 1989, no 136, p. 2975). La signature de Henri Beausire, directeur, est radiée.

9 avril 1991  
**Blamar S.A.**, à Pesoux, constructions immobilières (FOSC du 10. 1. 1991, no 6, p. 116). Romain Alber, de et à Genève, a été nommé administrateur unique avec signature individuelle.

9 avril 1991  
**Imprimerie de la Côte, F. Jaquet**, à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche (FOSC du 19. 12. 1985, no 296, p. 4756). Nouveau siège: Cormondrèche, commune de Corcelles-Cormondrèche, route des Nods 3. François Jaquet, titulaire, et Danièle Andrée Jaquet, fondée de pouvoir, sont maintenant tous deux domiciliés à Cormondrèche, commune de Corcelles-Cormondrèche.

#### Bureau de Neuchâtel

11 avril 1991  
**Jafor Trade S.A.**, à Neuchâtel, formation de personnes aux techniques de l'informatique, etc. (FOSC du 26. 3. 1990, no 59, p. 1166). Luc Meylan, administrateur unique, a démissionné; sa signature est radiée.

11 avril 1991  
**Tridas S.A.**, à Neuchâtel, production et commercialisation de produits chimiques, médicaux, etc. (FOSC du 11. 2. 1991, no 28, p. 592). Renata Bürkler, administratrice unique, a démissionné; sa signature est radiée. Jean-Philippe Kernen, de Reutigen, à La Chaux-de-Fonds, est administrateur unique avec signature individuelle.

### Genève - Genf - Ginevra

10 avril 1991  
**Arn & Associates**, à Genève, conseils en matière d'organisation et de gestion d'entreprises, etc., société en nom collectif (FOSC du 23. 11. 1983, p. 4083). Nouveau siège: Coligny, chemin de Planta 7.

10 avril 1991  
**EFF Promotions J. Bugnon et J.-L. Chillier**, à Genève, boulevard de Saint-Georges 72. Société en nom collectif qui a commencé le 1. 4. 1991. Associés: Jacques Bugnon, de Bulle, à Confignon, et Jean-Luc Chillier, de Lancy, à Genève. Promotion immobilière; courtage, expertises et conseils dans le domaine immobilier.

10 avril 1991  
**Celestra, Pierre Cugny**, à Plan-les-Ouates, commerce et installation d'alarmes, etc. (FOSC du 5. 9. 1988, p. 3646). Nouvelle adresse: route de Saint-Julien 169. Le chef de la maison Pierre Cugny est maintenant domicilié à Plan-les-Ouates.

10 avril 1991  
**Da Rocha**, à Genthod, chemin de Mont-Rose 37. Chef de la maison: José Da Rocha, de Genève, à Genthod. Importation, distribution, représentation et commerce de poissons et de denrées alimentaires.

10 avril 1991  
**Roots-Man-Production, Finkel & Co, à Vernier**, Les Avanchets, rue Carqueron 1. Société en nom collectif qui a commencé le 10. 4. 1991. Associés: Steven Finkel, à Genève, Anna Maria Finkel et Alan Finkel, à Vernier, tous trois d'Herisau. Production et promotion d'organisations et de manifestations artistiques.

10 avril 1991  
**Regina Martinez**, à Genève, rue de Fribourg 4. Chef de la maison: Regina Martinez, d'Espagne, à Meyrin. Commerce et représentation d'articles de bijouterie fantaisie et d'articles de diverses natures.

10 avril 1991  
**ANZ Grindlays Bank Plc, Londres**, succursale de Genève, à Genève (FOSC du 25. 3. 1991, p. 1240), société anonyme britannique. Procuration collective à deux, limitée aux affaires de la succursale, a été conférée à Peter Lehmann, de Hauptwil, à Affoltern am Albis.

10 avril 1991  
**Iliria SA**, à Genève, commercialisation de produits notamment dans le domaine de l'informatique (FOSC du 14. 3. 1990, p. 1001). Joëlle Yvonne Brouzou n'est plus administratrice; ses pouvoirs sont radiés. Lian-Huey Peyrot, de Genève, à Meinier, est administratrice unique, avec signature individuelle.

10 avril 1991  
**Société Immobilière Malagnou Sud A**, à Genève, société anonyme (FOSC du 17. 4. 1989, p. 1538). René Nachimson (décédé) n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Rosy Nachimson, de et à Genève, est membre et présidente du conseil d'administration, avec signature collective à deux.

10 avril 1991  
**Medidenta AG**, succursale à Meyrin, vente de fournitures dentaires (FOSC du 28. 11. 1990, p. 4744), entreprise ayant son siège à Saint-Gall. Procuration collective à deux a été conférée à Fredy Bilger, de Wuppenau, à Zufikon, et Alex Busslinger de Baden, à Oberriggenthal.

10 avril 1991  
**Le Pin parasol SA**, à Genève, société immobilière (FOSC du 15. 6. 1990, p. 2409). Adresse: rue de la Corraiterie 9, chez Société Anonyme de Gérances et de Dépôts Saged.

10 avril 1991  
**Bearbull (Suisse) SA**, à Genève, réalisation en Suisse d'une activité d'administration, etc. (FOSC du 21. 12. 1990, p. 5088). La procuration de Jean-Michel Guillemaud est radiée.

10 avril 1991  
**Clinique de l'Arve SA**, à Carouge, exploitation d'un polyclinique médico-chirurgicale, etc. (FOSC du 7. 3. 1988, p. 901). Luc Baechler, de et à Genève, est membre du conseil d'administration avec signature collective à deux.

10 avril 1991  
**Décor Ameublement SA**, à Genève, vente de meubles et rideaux, etc. (FOSC du 18. 1. 1968, p. 113). Louis Martignoli n'est plus administrateur; il continue à signer individuellement. Giuseppina-Véronica Martignoli est administratrice unique avec signature individuelle; sa procuration de même que celle de Pascal Jousset et Francis Wyss, est radiée. Nouvelle adresse: place du Bourg-de-Four 19.

10 avril 1991  
**Ferrier, Lullin & Cie SA**, à Genève, exploitation d'une banque (FOSC du 7. 3. 1991, p. 984). Les pouvoirs de Jacques Ittensohn sont radiés.

10 avril 1991  
**Fiduciaire René Gilliéron SA**, à Genève (FOSC du 24. 12. 1986, p. 4933). Procuration collective à deux a été conférée à Alain Dumont, de Choulex, à Genève.

10 avril 1991  
**Molinar SA**, à Genève, participations financières dans toutes affaires, etc. (FOSC du 30. 11. 1982, p. 3831). Djoma Luc Lobognon n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Jean Kramer, jusqu'ici président, reste seul administrateur et signe désormais individuellement.

10 avril 1991  
**RTO SA, Rail Travel Operation**, à Genève, établissement, achat et vente de titres de transports, etc. (FOSC du 1. 8. 1990, p. 3089). Monique Abib n'est plus administratrice ni directrice; Pierre Miglietti n'est plus administrateur; leurs pouvoirs sont radiés. L'administrateur Giovanni Carrera est nommé président du conseil d'administration; il continue à signer collectivement à deux. L'administrateur Frédéric Schmid, jusqu'ici président, est nommé vice-président du conseil d'administration; il continue à signer collectivement à deux. Catherine Müller, de Horw, à Genève, est membre et secrétaire du conseil d'administration avec signature collective à deux. Signature collective à deux a été conférée à Michel Coupeux, de France, à Gaillard (F), directeur.

10 avril 1991  
**Audience SA**, à Genève, commerce de films, etc. (FOSC du 20. 3. 1984, p. 983). L'adresse chemin Rieu 14, chez UGC SA est radiée. La société est déclarée dissoute d'office en vertu de l'art. 88bis ORC. Par conséquent sa raison sociale devient: Audience SA, en liquidation. Liquidateurs: les administrateurs Jost Steinbrüchel, Claude Neukom et Luciano Perugia, lesquels continuent à signer collectivement à deux.

10 avril 1991  
**Chaopaya SA**, à Genève, exploitation de cafés, etc. (FOSC du 16. 4. 1991, p. 1555). Transformation de 15 actions de fr. 1000, jusqu'ici au porteur, en 150 actions de fr. 100, nominatives, à droit de vote privilégié. Capital: fr. 50 000, entièrement libéré, divisé en 25 actions de fr. 1000, au porteur, et 150 actions de fr. 100, nominatives, à droit de vote privilégié. Nouveaux statuts du 21. 3. 1991.

10 avril 1991  
**Organisation Frédéric Dubois SA**, à Carouge (FOSC du 25. 9. 1989, p. 3924). La société exploite, rue du Tir-au-Canon 4, un service de relations publiques à l'enseigne dI + D Information et Documentation.

10 avril 1991  
**Karol Film Finance Uli SA**, à Genève, produire des films, etc. (FOSC du 30. 1. 1991, p. 424). L'adresse chemin Rieu 14, chez UGC SA est radiée. La société est déclarée dissoute d'office en vertu de l'art. 88bis ORC. Par conséquent sa raison sociale devient: Karol Film Finance Uli SA, en liquidation. Liquidateurs: les administrateurs Jean Mario Torello et Jost Steinbrüchel, lesquels continuent à signer individuellement.

10 avril 1991  
**Avenue Montaigne SA**, à Genève, participations dans toutes sociétés, etc. (FOSC du 7. 3. 1991, p. 984). La société est déclarée dissoute d'office en vertu des art. 711 CO et 86 ORC. Par conséquent sa raison sociale devient: Avenue Montaigne SA, en liquidation. Elle n'a plus d'administrateur et pas de liquidateur.

10 avril 1991  
**SI Boulevard de la Tour 14**, à Genève, société anonyme (FOSC du 18. 1. 1990, p. 213). Pierre Richa n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Yves Rochat, de L'Abbaye, à Lens, est administrateur unique avec signature individuelle.

10 avril 1991  
**Carbox Management Services SA**, à Carouge, route des Jeunes 35. Nouvelle société anonyme. Statuts du 9. 4. 1991. But: conseils et services dans le domaine des transports maritimes, en particulier par containers; investissements dans d'autres sociétés, à l'exclusion de toute société immobilière en Suisse. Capital: fr. 100 000, entièrement libéré, divisé en 100 actions de fr. 1000, nominatives. Organe de publicité: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: John-Frédéric Eardley, de et à Genève, administrateur unique avec signature individuelle.

10 avril 1991  
**Éditions Soleil SA**, à Chêne-Bourg, édition de livres, etc. (FOSC du 2. 10. 1989, p. 4011). Nouvelle raison sociale: Éditions Vizev Soleil SA. Conversion des 100 actions de fr. 1000, jusqu'ici nominatives, en actions au porteur. Capital: fr. 100 000, entièrement libéré, divisé en 100 actions de fr. 1000, au porteur. Nouveaux statuts du 20. 3. 1991. Françoise Schaller n'est plus administratrice; ses pouvoirs sont radiés. Christian Schaller, jusqu'ici président et directeur, reste seul administrateur et continue à signer individuellement. Signature collective à deux a été conférée à Claude Gillard, directrice et Bruno Ollard, de France, à Crusellas (F), directeur; les pouvoirs de Claude Gillard sont modifiés en ces fens.

10 avril 1991  
**HAV Halle aux Vins SA**, à Genève, cours de Rive 13-15. Nouvelle société anonyme. Statuts du 9. 4. 1991. But: commerce de vins. Capital: fr. 50 000, entièrement libéré, divisé en 50 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: FOSC. Administration d'un ou de plusieurs membres: Dominique Sordet, de et à Genève, administrateur unique avec signature individuelle.

10 avril 1991  
**RCF Rendita Capital Finance SA**, à Genève, société fiduciaire et de révision, etc. (FOSC du 6. 3. 1990, p. 885). Ursula M. Schnieper n'est plus administratrice; ses pouvoirs sont radiés. Luzius Grob, de Knonau, à Genève, est administrateur unique avec signature individuelle.

## Konkurse - Faillites - Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Freitag veröffentlicht. Die Aufträge müssen bis spätestens Montag 12 Uhr bzw. Mittwoch 12 Uhr, beim Schweizerischen Handelsamtsblatt, Postfach, 3001 Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et vendredi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, case postale, 3001 Bern, le lundi et le mercredi jusqu'à 12 heures au plus tard.

I fallimenti e i concordati sono pubblicati il mercoledì e il venerdì. Gli avvisi devono pervenire al Foglio ufficiale svizzero di commercio, casella postale, 3001 Berna, al più tardi alle ore 12 di lunedì e mercoledì.

## Konkureröffnung - Ouverture de faillite Dichiarazione di fallimento

(SchKG 231, 232; VZG vom 23. April 1920, Art. 29 und 123) (LP 231, 232; ORI du 23 avril 1920, art. 29 et 123) (LEF 231, 232; RFF del 23 aprile 1920, art. 29 e 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) im Original oder in amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel im Original oder in amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Dessgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle unrechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (LP 209). Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auraient pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier. Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso sono diffidati ad insinuare all'Ufficio dei fallimenti, entro il termine fissato per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (riconoscimenti di debito, estratti di libri, ecc.) in originale o in copia autentica. Colla dichiarazione di fallimento cessano di decorrere, di fronte al fallito, gli interessi di tutti i crediti non garantiti da pegno (LEF 209).

I titolari di crediti garantiti da pegno immobiliare devono insinuare i loro crediti indicando separatamente il capitale, gli interessi e le spese e dichiarare, inoltre, se il capitale è scaduto o già disdetto per il pagamento, per quale importo e a quale data.

I titolari di servitù, sorte sotto l'impero dell'antico diritto e non ancora iscritte a registro, sono diffidati ad insinuare all'Ufficio dei fallimenti entro 20 giorni insieme cogli eventuali mezzi di prova in originale od in copia autentica. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede del fondo gravato, a meno che si tratti di diritti che anche secondo il Codice civile hanno carattere di diritto reale senza iscrizione.

I debitori del fallito sono tenuti ad annunciarsi entro il termine fissato per le insinuazioni sotto comminatoria di pena.

Coloro che, come creditori pignorati o a qualunque altro titolo, detengono dei beni spettanti al fallito sono tenuti, senza pregiudizio dei loro diritti, di metterli a disposizione dell'Ufficio entro il termine fissato per le insinuazioni, sotto comminatoria delle pene previste dalla legge e la minaccia, che in caso di omissione non scusabile, i loro diritti di preferenza saranno estinti.

I creditori pignorati e tutti coloro che sono in possesso di titoli di pegno immobiliare sugli stabili del fallito, sono tenuti a consegnarli all'Ufficio entro lo stesso termine.

Codebitori, fidejussori ed altri garanti del fallito hanno il diritto di partecipare alle adunanze dei creditori.

Zürich (2508<sup>3</sup>)

Gemeinschuldner: **Bigis AG**, geb. 22. Februar 1966, von Einsiedeln SZ, ledig, Drucker/Disc-Jockey, wohnhaft Restaurant Warteck, Diessenhoferstrasse 59, 8245 Feuerthalen.

Datum der Konkursöffnung: 4. März 1991.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist bis 14. Mai 1991.

8245 Feuerthalen, 16. April 1991 Konkursamt Feuerthalen:

F. Johner, Notar

Bern (2509)

Gemeinschuldnerin: **Rolining Holding AG**, Gutenbergstrasse 1, 3011 Bern.

Datum der Eröffnung: 5. März 1991.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: 14. Mai 1991.

3011 Bern, 24. April 1991 Konkursamt Bern

Bern (2510)

Schuldnerin: **Hänggi & Co.**, Offsetdruck, Dorfstrasse 16A, 4243 Dittingen.

Datum der Eröffnung: 8. April 1991.

Eingabefrist: 14. Mai 1991.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Das Konkursamt Laufen erachtet sich als ermächtigt, die zur Konkursmasse gehörenden beweglichen Sachen sofort zu versteigern oder freihändig zu verkaufen, sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger bis am 14. Mai 1991 dagegen Einsprache erhebt. Die Gläubiger werden aufgefordert, innert derselben Frist schriftliche Angebote für den Erwerb der Beweglichkeiten einzureichen. Drittansprüche sind innert der gleichen Frist anzumelden.

4242 Laufen, 24. April 1991 Konkursamt Laufen

Zug (2554)

Gemeinschuldnerin: **Bijelic Verica**, geb. 22. Juni 1959, jugoslawische Staatsangehörige, Serviceangestellte, Landsgemeindeplatz 12, 6300 Zug.

Datum der Konkursöffnung: 12. März 1991.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: 16. Mai 1991.

6300 Zug, 19. April 1991 Konkursamt Zug

Fribourg (2511)

Failli: **Sporel Fikret**, 1953, de nationalité turque, commerçant, Broc.

Propriétaire des art. 1410b et 1411 du registre foncier de la commune de Fribourg et des art. 48 et 49 du cadastre de la commune de Broc.

Date de l'ouverture de la faillite: 17 décembre 1990.

Liquidation sommaire (loi féd. art. 231).

Délai pour les productions: 13 mai 1991.

1700 Fribourg, 16 avril 1991 Office cantonal des faillites, Fribourg

Le substitut: B. Chappuis

Solothurn (2540)

Gemeinschuldner: **Aeschbacher Hans**, 1949, Koch, von Eggwil, in Solothurn, Allmendstrasse 31B.

Datum der Konkursöffnung: 12. März 1991.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: 17. Mai 1991 (Wert 12. März 1991).

4500 Solothurn, 18. April 1991 Konkursamt Solothurn:

Walter Zahnd

Basel-Stadt (2555)

Gemeinschuldnerin: **Orion Garage AG**, Verkauf von Treibstoffen und Genussmitteln sowie Betrieb einer Café-Bar, Lörracherstrasse 102, Riehen BS.

Datum der Konkursöffnung: 4. März 1991.

Summarisches Konkursverfahren.

Eingabefrist bis 14. Mai 1991.

4001 Basel, 24. April 1991 Konkursamt Basel-Stadt

Basel-Stadt (2556)

Gemeinschuldnerin: **Proxus AG**, Ausführung von EDV-Dienstleistungen aller Art, insbesondere Programmierungen, Evaluationen und Beratungen, Ausführung von zweckentsprechenden Aufträgen für Rechnung Dritter, Urs Graf-Strasse 12, Basel.

Datum der Konkursöffnung: 8. März 1991.

Summarisches Konkursverfahren.

Eingabefrist bis 14. Mai 1991.

4001 Basel, 24. April 1991 Konkursamt Basel-Stadt

Basel-Landschaft (2557)

Gemeinschuldner: Nachlass **Hofmann-Comino Ivan**, geb. 8. September 1955, von Schlossrued AG, gestorben am 3. Januar 1991, wohnhaft gewesen in 4153 Reinach, Ringstrasse 3.

Datum der Konkursöffnung: 18. April 1991.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist bis 6. Mai 1991 (Wert 18. April 1991).

Diejenigen Gläubiger, die im ergangenen Rechnungsrufe ihre Forderungen bereits schon angemeldet hatten, sind einer nochmaligen Eingabe entbunden.

Von denjenigen Gläubigern, welche bis zum 6. Mai 1991 nicht schriftlich Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

4144 Arlesheim, 19. April 1991

Konkursamt Arlesheim

Basel-Landschaft (2558)

Gemeinschuldnerin: **Intrawersal AG**, Feldrebenstrasse 25, 4132 Muttenz (Beistand Furrer Treuhand AG, Hauptstrasse 16, 4132 Muttenz).

Datum der Konkursöffnung: 9. April 1991.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist bis 14. Mai 1991 (Wert 9. April 1991).

Von denjenigen Gläubigern, welche bis zum 6. Mai 1991 nicht schriftlich Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

4144 Arlesheim, 19. April 1991

Konkursamt Arlesheim

**Klare  
 unmissverständliche  
 Manuskripte  
 helfen Fehler  
 vermeiden**

Ticino (2559)

**Avviso di fallimento**

La Camera di esecuzione e fallimenti del Tribunale di appello, rende noto che, statuendo il 10 aprile 1991 nella procedura di fallimento promossa con istanza il 10 gennaio 1990 contro la signora **Tenconi-Zeeb Maura**, Albergio Tencia, Prato (Leventina) da Trillini SA, Faido, ha così deciso:

- L'appellazione 13 febbraio 1991 di Maura Tenconi-Zeeb, Prato (Leventina) SA, è respinta.
- Di conseguenza è dichiarato il fallimento di Maura Tenconi-Zeeb, Albergio Tencia, Prato (Leventina), a far tempo da martedì 23 aprile 1991 alle ore 16.

2/3/4 Omissis.

6900 Lugano, 24 aprile 1991 La Camera di esecuzione e fallimenti del Tribunale di appello  
Il Presidente: Giudice Flavio Cometta

Vaud (2512)

**Production des servitudes**

Faillie: **Emo Dax SA**, Pré Olivier, 1290 **Chavannes-des-Bois**. Propriétaire d'immeubles commune de Chavannes-des-Bois, parcelles nos 227, 229, 230, 231, 233, 234, 235, 237, soit PPE de la P. 8, plan fo 2 du RF de Nyon.

Délai pour l'indication des servitudes: 5 mai 1991.

1260 Nyon, 24 avril 1991 Office des faillites de Nyon:  
B. Rochat, substitut

Vaud (2513)

Failli: **Hutzi Daniel**, né le 10 mars 1944, précédemment domicilié à Genève, actuellement rue du Midi 8, 1196 **Gland**.

Date du prononcé: 19 février 1991.

Faillite sommaire, art. 231 LP.

Délai pour les productions: 14 mai 1991.

1260 Nyon, 24 avril 1991 Office des faillites

Valais (2514)

Failli: **Friedli Gérard-Ludovic**, fleuriste, 1981 **Vex**. Date de l'ouverture de la faillite: 14 mars 1991.

Date de la première assemblée des créanciers: jeudi 23 mai 1991, à 15 h., à la salle du café de la Place, à Vex.

Délai pour les productions: 30 jours dès la présente publication.

En application de l'art. 243 LP, l'office des faillites procédera à la liquidation totale de fleurs et plantes diverses le samedi 27 avril 1991 de 9 à 12 h. et de 13 h. 30 à 17 h. au magasin «La Sème Saison», à Vex.

1981 Vex, 16 avril 1991 Office des faillites d'Hérens  
Le préposé: Ph. Rapalli

Genève (2538)

Faillie: 910168-o, **L'Artisme SA**, exploitation, commerce, distribution ainsi que gestion d'une boutique dans le domaine d'objets d'art décoratifs, meubles, bibelots, cadeaux, ayant son siège route de Chêne 63, à Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 11 février 1991.

Liquidation sommaire, art. 231 LP: 22 avril 1991.

Délai pour les productions: 14 mai 1991.

1211 Genève 3, 24 avril 1991 Office des faillites  
Le préposé: D. Grosbéty

Genève (2537)

Failli: 910317-o, **Linana Salvador**, né le 24 mai 1960, Genève, directeur, ayant son domicile rout de Cornière 15, à Puplinge GE. Propriétaire des immeubles suivants:

Sur la commune de Coligny GE, sis chemin du Coq-d'Inde 8C Parcelle no 1667, plan no 15 d'une contenance totale de 4671 m<sup>2</sup>, sur laquelle figure un immeuble pas encore cadastré.  
Parti du failli: une moitié.

Sur la commune de Puplinge GE, sis route de Cornière 15

Parcelle no 766, plan no 3, d'une contenance totale de 1036 m<sup>2</sup> de laquelle il dépend:

- pré-jardin 1036 m<sup>2</sup>

Part du failli: une moitié.

Sur la commune de Puplinge GE, sis route de Cornière 15

Parcelle no 1372, plan no 4, d'une contenance totale de 616 m<sup>2</sup> de laquelle il dépend:

- habitation maçonnerie no 126 de 107 m<sup>2</sup>

- dépendance maçonnerie no 127 de 2 m<sup>2</sup>

- places, jardins et parcs de 507 m<sup>2</sup>

Part du failli: une moitié.

Sur la commune de Puplinge GE, sis route de Cornière 15

Parcelle no 1604, plan no 8, d'une contenance totale de 523 m<sup>2</sup> de laquelle il dépend:

- dépendance no 416 de 13 m<sup>2</sup>

- places, jardins et parcs de 510 m<sup>2</sup>

Part du failli: 1/3.

Sur la commune de Lancy GE, sis route du Pont-Butin 68

Parcelle no 619, plan no 18, d'une contenance totale de 1088 m<sup>2</sup> de laquelle il dépend:

- habitation maçonnerie no B 339 de 104 m<sup>2</sup>

- garage maçonnerie no B 340 de 22 m<sup>2</sup>

- habitation maçonnerie no B 341 de 8 m<sup>2</sup>

- dépendance bois no B 342 de 10 m<sup>2</sup>

- places, jardins et parcs de 944 m<sup>2</sup>

Part du failli: 1/3.

Sur la commune de Lancy GE, sis chemin du Gui 3

Parcelle no 1428, plan no 48, d'une contenance totale de 1185 m<sup>2</sup> de laquelle il dépend:

- habitation maçonnerie no F 28 de 54 m<sup>2</sup>

- places, jardins et parcs de 1131 m<sup>2</sup>

Il dépend de cette parcelle la copropriété pour 1/3 de la parcelle no 1424.

Sur la commune de Nyon VD, sis chemin de Chantemerle

Parcelle no 944, plan no 33, d'une contenance totale de 3171 m<sup>2</sup> de laquelle il dépend

- pavillon 10 m<sup>2</sup>

- places, jardins et parcs 3161 m<sup>2</sup>

Date de l'ouverture de la faillite: 21 mars 1991.

Première assemblée des créanciers: mercredi 15 mai 1991, à 10 h., salle des assemblées de faillites, Taconnerie 7.

Délai pour les productions: 24 mai 1991; pour l'indication des servitudes: 24 mai 1991.

1211 Genève 3, 24 avril 1991 Office des faillites  
Le préposé: D. Grosbéty

Jura (2560)

**Avis préalable**

Le président I du Tribunal de district de Delémont a prononcé la faillite de **Piquerez E. S.A.**, fabrique de boîtes et bracelets de montres à **Bassecourt**, par ordonnance du 18 avril 1991.

L'appel aux intéressés, le délai de production, la date de la première assemblée des créanciers, feront l'objet d'une publication ultérieure. Les débiteurs de la faillite doivent s'annoncer sous les peines de droit et payer leur dû à la masse en faillite au risque d'avoir à payer deux fois (Office des faillites, Delémont ccp 25-8-2).

2800 Delémont, 19 avril 1991 Le préposé aux faillites:  
Jean-Louis Chappuis

**Einstellung des Konkursverfahrens**

**Suspension de la liquidation**

**Sospensione della procedura**

(SchKG-LP-LEF 230)

Zürich (2515)

Über die **Scal AG**, mit Sitz in Zürich, Stauffacherstrasse 101A, 8004 Zürich, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. März 1991 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters am 15. April 1991 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 6. Mai 1991 die Durchführung des Verfahrens begehrt, sich gleichzeitig zur Übernahme des ungedeckten Teils der Verfahrenskosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 5000.- leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

8004 Zürich, 17. April 1991 Konkursamt Aussersihl-Zürich  
Badenerstrasse 156, 8004 Zürich

Zürich (2516)

Über **Schöni Marcel**, geb. 8. Juni 1959, von Sumiswald BE, Gasometerstrasse 23, 8005 Zürich, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma Marcel Schöni, Fotowandaufziehservice, Hardturmstrasse 130, 8005 Zürich, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. März 1991 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung dieses Richters am 12. April 1991 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 6. Mai 1991 die Durchführung des Verfahrens begehrt, sich gleichzeitig zur Übernahme des ungedeckten Teils der Verfahrenskosten verpflichtet und daran vorläufig einen Barvorschuss von Fr. 3000.- leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

8026 Zürich, 17. April 1991 Konkursamt Aussersihl-Zürich  
Postfach 407, 8026 Zürich

Zug (2561)

Gemeinschuldnerin: **Lab-Tec AG**, Lättichstrasse 8, 6340 **Baar**. Konkursöffnung: 28. März 1991. Konkursanmeldung mangels Aktiven im Sinne von Art. 230 SchKG: 18. April 1991.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 6. Mai 1991 die Durchführung des Konkurses verlangt und gleichzeitig einen Kostenvorschuss im Betrag von Fr. 3000.- (Nachbezugsrecht vorbehalten) leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

6300 Zug, 19. April 1991 Konkursamt Zug

Fribourg (2562)

Failli: **Fidlers Gilbert**, informaticien, Chalet Trianou, à **Châtel-St-Denis/Les Paccots**.

La liquidation de cette faillite, ouverte le 5 décembre 1989, a été suspendue pour défaut d'actif par ordonnance du président du Tribunal de la Veveyse, à Châtel-St-Denis, du 16 avril 1991.

Si aucun créancier ne demande la continuation de la liquidation en effectuant une avance de frais de fr. 1500.- d'ici au 8 mai 1991, cette faillite sera clôturée sans autre conformément à l'art. 230 al. 2 LP.

1700 Fribourg, 24 avril 1991 Office cantonal des faillites, Fribourg  
Le préposé: D. Schouwey

Fribourg (2563)

Faillie: **Nerini et Eichhorn S.A.**, élevage de pigeons, à **Porsel**. La liquidation de cette faillite, ouverte le 29 août 1989, a été suspendue pour défaut d'actif par ordonnance du président du Tribunal de la Veveyse, à Châtel-St-Denis, du 16 avril 1991.

Si aucun créancier ne demande la continuation de la liquidation en effectuant une avance de frais de fr. 2000.- d'ici au 8 mai 1991, cette faillite sera clôturée sans autre conformément à l'art. 230 al. 2 LP.

1700 Fribourg, 24 avril 1991 Office cantonal des faillites, Fribourg  
Le préposé: D. Schouwey

Basel-Stadt (2564)

Gemeinschuldnerin: **Interrail AG**, Organisation, Vermittlung und Durchführung von Reisen, insbesondere von Eisenbahnreisen, Betrieb von Reisebüros für den Transport von Personen und Waren sowie Übernahme von Agenturen jeder Art, Steinertorstrasse 1, **Basel**.

Datum der Konkursöffnung: 13. Februar 1991.

Einstellung des Konkursverfahrens mangels Aktiven durch das Dreiergericht: 12. April 1991.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 4. Mai 1991 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 2500.- (Nachforderung für ungedeckte Kosten vorbehalten) leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

4001 Basel, 24. April 1991 Konkursamt Basel-Stadt

Neuchâtel (2517)

Faillie: **Fet SA**, commerce, import-export appareils électroniques, industriels, société anonyme ayant son siège à **Marin**, commune de Marin-Epagnier, Champs-Montants 14b.

La liquidation de la faillite ci-dessus, prononcée le 20 février 1991, par le président du Tribunal du district de Neuchâtel a été, ensuite de constatation du défaut d'actifs suffisants, suspendue par ordonnance du 12 avril 1991.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 6 mai 1991 la continuation de la liquidation, en faisant une avance de frais de fr. 5000.- (frais ultérieurs réservés), la faillite sera clôturée.

2001 Neuchâtel, 24 avril 1991 Office des faillites  
Le préposé: Y. Bloesch

Genève (2534)

Le Tribunal de première instance a, ensuite de constatation de défaut d'actif, prononcé la suspension de la faillite ci-dessus mentionnée.

Si aucun créancier ne demande la continuation de la liquidation en faisant l'avance des frais nécessaires, elle sera clôturée.

Dans le même délai que l'avance des frais, et sous les peines de droit, notamment de l'art. 324 CPS al. 1 et 2, les débiteurs ont l'obligation de s'annoncer et ceux qui détiennent des biens du failli, à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office.

Les personnes qui revendiquent des objets sont également tenues de s'annoncer dans le même délai.

Faillie: 910172-s, **Hauri Johanna Ruth**, né le 20 février 1953, Fehralt-dorf ZH, commerçante, ayant son domicile rue de Carouge 104, à Genève, exploitant commerce de vêtements pour enfants et d'accessoires s'y rapportant à l'enseigne «Boutique Gribouille» ayant son siège rue de Carouge 104, à Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 12 février 1991.

Date de la suspension de la liquidation: 22 avril 1991.

Délai pour l'avance des frais: 6 mai 1991.

Montant de l'avance: fr. 2500.-.

1211 Genève 3, 24 avril 1991 Office des faillites  
Le préposé: D. Grosbéty

**Kollokationsplan**

**Etat de collocation - Graduatoria**

(SchKG-LP-LEF 249-251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est pas attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Zürich (2541)

**Kollokationsplan und Inventar**

Im Konkurs über **Bolliger Dolores**, geb. 14. August 1952, von Schlossrued AG, Angestellte, Limmataltstrasse 272, 8049 Zürich, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Höngg-Zürich, Wieslergasse 10, 8049 Zürich, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 24. April 1991 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anzuheben. Noch nicht rechtskräftige Forderungen aus öffentlichem Recht, zu deren Beurteilung im Bestreitungsfall besondere Instanzen zuständig sind, können jedoch nur nach den zutreffenden besonderen Verfahrensvorschriften angefochten werden. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

- Innert der gleichen Frist sind schriftlich einzureichen:
- beim Bezirksgericht Zürich als Aufsichtsbehörde: Beschwerden gegen die Ausscheidung der Kompetenzstücke,
  - beim Konkursamt: Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne des Art. 260 SchKG zur Bestreitung
    - der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche,
    - der noch nicht rechtskräftigen Forderungen aus öffentlichem Recht, auf deren Anfechtung die Konkursverwaltung verzichtet.

8049 Zürich, 18. April 1991 Konkursamt Höngg-Zürich:  
W. Kunz, Notar

Zürich (2565)

**Kollokationsplan und Inventar**

Im Konkurs über **Surbek Elisabeth**, geb. 2. Dezember 1947, von Zürich, Büroangestellte, Watterstrasse 65, 8105 **Regensdorf**, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Höngg-Zürich, Wieslergasse 10, 8049 Zürich, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplans sind innert 10 Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 24. April 1991 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Dielsdorf, anzuheben. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

- Innert der gleichen Frist sind schriftlich einzureichen:
- beim Bezirksgericht Dielsdorf als Aufsichtsbehörde: Beschwerden gegen die Ausscheidung der Kompetenzstücke,
  - beim Konkursamt: Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne des Art. 260 SchKG zur Bestreitung der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche.

8049 Zürich, 19. April 1990 Konkursamt Höngg-Zürich:  
W. Kunz, Notar

Zürich (2542)

Im Konkurs über **Huber Edwin**, geb. 14. Dezember 1952, von Tuggen SZ, Chauffeur, Grabenstrasse 6, 8952 **Schlieren**, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma AAR-Taxi, Edy Huber, mit Sitz in Schlieren, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingabe ergänzte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Schlieren, Zürcherstrasse 6, 8952 Schlieren, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplans sind innert 10 Tagen seit Bekanntgabe der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 24. April 1991 durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anzuheben. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

8952 Schlieren, 18. April 1991 Notariat Schlieren:  
R. Guthäuser, Notar-Stellvertreter

Bern (2543)

**Kollokationsplan und Inventar**

Gemeinschuldnerin: **Lehner AG**, Modellbau, Fellenbergstrasse 1, 3053 **Münchenbuchsee**.

Anfechtungsfrist: 4. Mai 1991.

Innert der gleichen Frist können die Gläubiger Abtretungsbegehren gemäss Art. 260 SchKG beim Konkursamt Fraubrunnen einreichen.

3312 Fraubrunnen, 24. April 1991 Konkursamt Fraubrunnen

Fribourg (2566)

Failli: **Bochud Fabrice**, 17 septembre 1968, de Corminboeuf, chemin de la Chapelle, 1784 **Courmillens**.

Délai pour interter action en opposition: 10 jours dès la publication auprès du président du Tribunal du Lac, à Morat, sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.

L'inventaire est aussi déposé (art. 32 OOF).

Dans le même délai, les créanciers peuvent demander la cession des droits de la masse (art. 47/49 OOF) concernant les revendications de propriété admises par l'administration de la faillite.

1700 Fribourg, 24 avril 1991 Office cantonal des faillites, Fribourg  
Le substitut: B. Meuwly

**Basel-Landschaft** (2567)  
**Kollokationsplan und Inventar**  
 Im Konkursverfahren über *ATA Antriebsstechnik AG*, Kägenstrasse 14, 4153 *Reinach*, liegen ab 25. April 1991 der Kollokationsplan und das Inventar mit den Kompetenzausscheidungen und den Eigentumsverfügungen den beteiligten Gläubigern während 10 Tagen bei der unterzeichneten Amtsstelle zur Einsicht auf.  
 Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind beim Bezirksgericht Arlesheim, 4144 Arlesheim, und Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde über Schuldbeitreibung und Konkurs in Liestal, 4410 Liestal, anzubringen, beides innert 10 Tagen seit Beginn der Auflagefrist.  
 Die Grossisten-Nr. 158628 wird hiermit widerrufen.  
 4144 Arlesheim, 24. April 1991 Konkursamt Arlesheim

**Basel-Landschaft** (2568)  
**Kollokationsplan und Inventar**  
 Im Konkursverfahren über *Billetter Georg Ernst*, geb. 28. Mai 1959, Maschinist, von Mändorf ZH, Hofackerstrasse 35, 4132 *Muttenz*, liegen ab 25. April 1991 der Kollokationsplan und das Inventar mit den Kompetenzausscheidungen und den Eigentumsverfügungen den beteiligten Gläubigern während 10 Tagen bei der unterzeichneten Amtsstelle zur Einsicht auf.  
 Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind beim Bezirksgericht Arlesheim, 4144 Arlesheim, und Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde über Schuldbeitreibung und Konkurs in Liestal, 4410 Liestal, anzubringen, beides innert 10 Tagen seit Beginn der Auflagefrist.  
 4144 Arlesheim, 24. April 1991 Konkursamt Arlesheim

**Basel-Landschaft** (2569)  
**Kollokationsplan und Inventar**  
 Im Konkursverfahren über den Nachlass *Schwank Hans-Rudolf*, geb. 27. Juni 1941, gewesener Büchsenmacher, von Landschlacht TG, wohnhaft gewesen in 4142 *Münchenstein*, Ulmenstrasse 10, liegen ab 25. April 1991 der Kollokationsplan und das Inventar mit den Kompetenzausscheidungen und den Eigentumsverfügungen den beteiligten Gläubigern während 10 Tagen bei der unterzeichneten Amtsstelle zur Einsicht auf.  
 Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind beim Bezirksgericht Arlesheim, 4144 Arlesheim, und Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde über Schuldbeitreibung und Konkurs in Liestal, 4410 Liestal, anzubringen, beides innert 10 Tagen seit Beginn der Auflagefrist.  
 4144 Arlesheim, 24. April 1991 Konkursamt Arlesheim

**Basel-Landschaft** (2570)  
**Kollokationsplan und Inventar**  
 Im Konkursverfahren über *Strahm-Fröhlich Monika*, geb. 14. August 1956, Sachbearbeiterin, von Stengelbach AG, Melchior Berristrasse 24, 4142 *Münchenstein*, liegen ab 25. April 1991 der Kollokationsplan und das Inventar mit den Kompetenzausscheidungen und den Eigentumsverfügungen den beteiligten Gläubigern während 10 Tagen bei der unterzeichneten Amtsstelle zur Einsicht auf.  
 Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind beim Bezirksgericht Arlesheim, 4144 Arlesheim, und Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde über Schuldbeitreibung und Konkurs in Liestal, 4410 Liestal, anzubringen, beides innert 10 Tagen seit Beginn der Auflagefrist.  
 4144 Arlesheim, 24. April 1991 Konkursamt Arlesheim

**Basel-Landschaft** (2571)  
**Kollokationsplan und Inventar**  
 Im Konkursverfahren über *Wonneberger Felicitas*, geb. 27. Oktober 1964, kaufmännische Angestellte, von Deutschland, vormals in 4147 Aesch, nun in 4107 *Erlingen*, Hauptstrasse 67, liegen ab 25. April 1991 der Kollokationsplan und das Inventar mit den Kompetenzausscheidungen und den Eigentumsverfügungen den beteiligten Gläubigern während 10 Tagen bei der unterzeichneten Amtsstelle zur Einsicht auf.  
 Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind beim Bezirksgericht Arlesheim, 4144 Arlesheim, und Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde über Schuldbeitreibung und Konkurs in Liestal, 4410 Liestal, anzubringen, beides innert 10 Tagen seit Beginn der Auflagefrist.  
 4144 Arlesheim, 24. April 1991 Konkursamt Arlesheim

**Basel-Landschaft** (2544)  
**Kollokationsplan und Inventar**  
 Im Konkursverfahren über die *Refro A G*, Detailadengeschäft für Augenoptik usw., Hauptstrasse 62, 4102 *Binningen*, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern während 10 Tagen beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.  
 Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind beim Bezirksgericht in Arlesheim innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, anzuhängen, widrigenfalls der als anerkannt betrachtet wird.  
 Zufolge Verzicht der Konkursverwaltung auf die Geltendmachung von Verantwortlichkeitsansprüchen gegen die Organe gemäss Art. 752 ff. OR, werden diese hiermit zur Abtretung offeriert. Gläubiger, die gemäss Art. 260 SchKG auf eigene Rechnung und Gefahr diese Ansprüche verfolgen wollen, haben ihre Abtretungsbegehren innert der gleichen Frist - bei Verwirklichung der Unterlassungsfälle - dem unterzeichneten Konkursamt schriftlich einzureichen.  
 4102 Binningen, 24. April 1991 Konkursamt Binningen

**Vaud** (2518)  
**Modification de l'état de collocation**  
 Faillie: *As Alta Moda S.A.*, place St-François 2, *Lausanne*.  
 Deuxième dépôt de l'état de collocation à la suite de l'admission en 5e classe d'une production tardive.  
 Délai pour interter action en opposition: 4 mai 1991, sinon l'état de collocation modifié sera considéré comme accepté.  
 1003 Lausanne, 15 avril 1991 Office des faillites: Ch. Kammermann, préposé

**Vaud** (2572)  
 Faillie: *Schneider Jean-François*, né le 18 octobre 1945, originaire de Pfeffingen BL, commerçant, domicilié avenue Reller 36, 1804 *Corsier*.  
 Diffusion d'exclusivités, articles cadeaux, promotionnels et publicitaires, avenue Reller 36, 1804 Corsier.  
 L'état de collocation est déposé à l'office.

Délai pour interter action en opposition: 4 mai 1991, sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.  
 L'inventaire est également déposé (art. 32 OOF).  
 Communication: Impôt sur le chiffre d'affaires. Toutes les déclarations de grossiste émises par la société faillie sous no 823548 sont révoquées par la présente publication.  
 1800 Vevey, 18 avril 1991 Office des faillites de Vevey: B. Stutzmann, préposé

**Valais** (2545)  
 Faillie: *Fellay Michel*, d'Emile, rue de la Maison de Commune, 1926 *Fully*.  
 Date du dépôt: 26 avril 1991.  
 Délai pour contester: 10 jours.  
 L'inventaire est également déposé (art. 32 OOF).  
 1920 Martigny, 17 avril 1991 Office des faillites de Martigny: P. Troillet, préposé

**Valais** (2520)  
 Faillie: *Aeroclima SA*, réalisation et études de toutes installations électromécaniques, 3960 *Sierre*.  
 Date du dépôt de l'état de collocation: 19 avril 1991.  
 Délai pour interter action: dix jours dès la présente publication.  
 3960 Sierre, 16 avril 1991 Office des faillites de Sierre: J. Lamont, préposé

**Valais** (2521)  
 Faillie: Succession répudiée *De Torrenté Claudine*, de son vivant agence immobilière à *Verbier/Bagnes*.  
 Date du dépôt de l'état de collocation: 19 avril 1991.  
 Délai pour contester: 29 avril 1991.  
 1941 Vollèges, 16 avril 1991 Office des faillites d'Entremont: Cl. Monnet, préposé

**Neuchâtel** (2519)  
 Faillie: *Panighini Jean-Denis*, 1947, représentant, domicilié rue Pain-Blanc 7, à *Neuchâtel*.  
 L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office soussigné. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.  
 2001 Neuchâtel, 19 avril 1991 Office des faillites de Neuchâtel: Le préposé: Y. Bloesch

**Genève** (2535)  
 Sont déposés dès ce jour:  
 1. L'état de collocation.  
 2. L'état des revendications.  
 3. L'inventaire contenant la liste des objets déclarés de stricte nécessité.  
 Il est imparti aux créanciers un délai de dix jours dès la date du dépôt pour:  
 1. Interter action contre l'état de collocation.  
 2. Demander la cession des droits pour contester une revendication.  
 3. Recourir contre une décision d'insaisissabilité.

Faillies:  
 901105-d, *Visuel Expo & Publicité SA*, en liquidation, conception, fabrication, location, aménagement de stands d'exposition; agencement de magasins, conception et réalisation de publicités peintes et lumineuses, ayant son siège route des Acacias 52, à *Genève* (Réf. nos 1 et 2).  
 901074-d, *Passion Habitat SA*, commerce de produits pour l'habitat tels que sanitaires, carrelages, cheminées, accessoires de salles de bains, bibelots et d'articles permettant les économies d'énergie, ayant son siège rue Gautier 13, à *Genève* (Réf. nos 1 et 2).  
 1211 Genève 3, 24 avril 1991 Office des faillites: Le préposé: D. Grosbété

**Genève** (2536)  
**Modifications d'états de collocation et des revendications**  
 Sont déposés à nouveau dès ce jour:  
 1. L'état de collocation.  
 2. L'état des revendications.  
 Il est imparti aux créanciers un délai de dix jours dès la date du dépôt pour:  
 1. Interter action contre la (les) nouvelle(s) collocation(s).  
 2. Demander la cession contre la (les) nouvelle(s) revendication(s), sinon chaque modification sera acceptée.

Faillies:  
 900801-d, *Delieutraz Robert Léopold*, né le 19 septembre 1942, Genève, ingénieur-conseils, ayant son domicile avenue de l'Octroi 1A, à *Carouge* GE, exploitant un bureau technique pour l'étude et l'expertise des installations de chauffage, de ventilation, de climatisation, de réfrigération de piscines et sanitaires, sis rue Marziano 10, à *Carouge* GE (Réf. no 1).  
 890033-m, *Mirakhore Habibollah*, né le 10 août 1936, Iran, commerçant en tapis, ayant son domicile chemin du Port-Noir 5, à *Cologny* GE, exploitant expertise et commerce de tapis et d'objets d'art, ayant son siège route du Grand-Lancy 6, aux Acacias GE (Réf. nos 1 et 2).  
 901134-m, *FBA Conseils d'entreprise SA*, création, développement et gestion d'entreprises; assistance dans l'indépendance professionnelle; conseils en organisation; étude d'investissements; édition, ayant son siège rue de Lausanne 63, à *Genève* (Réf. nos 1 et 2).  
 1211 Genève 3, 24 avril 1991 Office des faillites: Le préposé: D. Grosbété

### Schluss des Konkursverfahrens Clôture de la faillite - Chiusura del fallimento

(SchKG-LP-LEF 268)  
**Zürich** (2522)  
 Das Konkursverfahren über die *Bryner Parkett AG*, mit Sitz in *Zürich*, Bauherrenstrasse 49, und Geschäftsräumen in 8600 *Dübendorf*, Zürichstrasse 131, ist durch Verfügung des Konkursrichters am Bezirksgericht Zürich vom 15. April 1991 als geschlossen erklärt worden.  
 8049 Zürich, 17. April 1991 Konkursamt Hängg-Zürich: W. Kunz, Notar

**Zürich** (2573)  
 Das Konkursverfahren über *Bryner Patrik*, geb. 12. März 1969, von *Zürich*, Chauffeur, Bauherrenstrasse 33, 8049 *Zürich*, ist durch Verfügung des Konkursrichters am Bezirksgericht Zürich vom 15. April 1991 als geschlossen erklärt worden.  
 8049 Zürich, 18. April 1991 Konkursamt Hängg-Zürich: W. Kunz, Notar

**Zürich** (2523)  
 Das Konkursverfahren über *Krummenacher Maria Alice*, geb. 1955, von Escholzmatt LU, wohnhaft Riedweg 1, 8600 *Dübendorf*, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes vom 11. April 1991 als geschlossen erklärt worden.  
 8600 Dübendorf, 15. April 1991 Konkursamt Dübendorf

**Bern** (2524)  
 Gemeinschaftsdnerin: *Herna AG*, Handel mit Edelmetallen, Tavelweg 12, 3006 *Bern*.  
 Datum des Schlusses des summarischen Verfahrens: 15. April 1991.  
 3011 Bern, 24. April 1991 Konkursamt Bern

**Bern** (2525)  
 Gemeinschaftsdnerin: *Kurnaz Transport AG*, 3179 *Kriechenwil*.  
 Datum des Schlusses: 28. März 1991.  
 3177 Laupen, 15. April 1991 Konkursamt Laupen

**Schwyz** (2574)  
 Das Konkursverfahren über *Peter Matthias*, geb. 6. Februar 1960, Gersauerstrasse 76, 6440 *Brunnen*, ist durch Verfügung des Einzelrichters des Bezirks Schwyz vom 12. April 1991 als geschlossen erklärt worden.  
 6430 Schwyz, 25. April 1991 Konkursamt Schwyz

**Zug** (2575)  
 Das Konkursverfahren über die *Freyval Products AG*, Baarerstrasse 59, 6300 *Zug*, ist mit Verfügung des Konkursrichters des Kantons Zug vom 5. April 1991 als geschlossen erklärt worden.  
 6300 Zug, 19. April 1991 Konkursamt Zug

**Zug** (2576)  
 Die konkursamtliche Liquidation des Nachlasses des am 16. September 1989 verstorbenen *Kunz Ernst Walter*, geb. 28. Dezember 1961, von Grafenried BE, wohnhaft gewesen in 6300 *Zug*, Alpenstrasse 6, ist mit Verfügung des Kantonsgerichtspräsidiums Zug vom 5. April 1991 als geschlossen erklärt worden.  
 6300 Zug, 19. April 1991 Konkursamt Zug

**Basel-Landschaft** (2577)  
 Das Konkursverfahren über *Restro AG* (Rest. Golden Grey), Kägenhofweg 2 (Medienhaus), 4153 *Reinach*, ist durch Verfügung des Bezirksgerichts Arlesheim vom 18. April 1991 als geschlossen erklärt worden.  
 4144 Arlesheim, 19. April 1991 Konkursamt Arlesheim

**Vaud** (2546)  
 Par décision du 11 avril 1991, le président du Tribunal de Vevey a prononcé la clôture des faillites:  
*Téléstar S.A.*, radio télévision, Gambetta 27, *Clarens*;  
*Gallaz Willy*, transports, Jaman 6, *Clarens*.  
 1820 Montreux, 24 avril 1991 Office des faillites de Montreux: H. Rochat, préposé

**Vaud** (2526)  
 Par décision du 15 avril 1991, le président du Tribunal du district de Morges a prononcé la clôture de la faillite de *Concept SA*, siège à *Morges*, rue de Lausanne 64.  
 But: achat, réfection, transformation, modernisation de tous immeubles, tous produits pour l'habitat, réalisation de tous travaux mobiliers et immobiliers, prise de participation dans toutes entreprises ou sociétés.  
 1110 Morges, 24 avril 1991 Office des faillites de Morges: R. Chappuis, préposé

**Vaud** (2527)  
 Par décision du 15 avril 1991, le président du Tribunal du district de Morges a prononcé la clôture de la faillite de *Ramirez J.-M. SA*, siège à 1024 *Ecublens*, Tir-Fédéral 80.  
 But: exploitation d'une entreprise d'installations sanitaires ainsi que l'exécution de tous travaux de construction; affaires immobilières.  
 1110 Morges, 24 avril 1991 Office des faillites de Morges: R. Chappuis, préposé

**Valais** (2580)  
 Par décision du 17 avril 1991, le juge-instructeur du district de Monteyve a prononcé la clôture de la faillite de *Brugnolo Dominique*, de Rino, à 1868 *Collombey*.  
 1870 Monteyve, 18 avril 1991 Office des faillites de Monteyve: A. Levat, préposé

**Valais** (2578)  
 Faillie: *Morisod Albert*, garage, 1891 *Massongex*.  
 En séance du 17 avril 1991, le juge-instructeur I des districts de Martigny et St-Maurice, à Martigny, a prononcé la clôture de la faillite précitée.  
 1890 St-Maurice, 24 avril 1991 Office des faillites de St-Maurice: R. Delaloye, préposé

**Valais** (2579)  
 Faillie: *Stalder Jeanne-Laure*, La Caille, 1891 *Massongex*.  
 En séance du 16 avril 1991, le juge-instructeur I des districts de Martigny et St-Maurice, à Martigny, a prononcé la clôture de la faillite précitée.  
 1890 St-Maurice, 24 avril 1991 Office des faillites de St-Maurice: R. Delaloye, préposé

**Genève** (2539)  
 La liquidation des faillites ci-dessous a été clôturée par jugement du Tribunal de première instance rendu le 22 avril 1991.  
 Faillies:

8900725-c, *Caster Finance Service SA*, en liquidation, prise de participations financières dans des entreprises à l'étranger. La société n'exercera à Genève aucune activité autre que celle nécessaire à son administration, ayant son siège rue Saint-Laurent 2, à *Genève*.  
 880780-c, *SPM Distribution Synthèse Produits Manufacturés SA*, commerce, diffusion, distribution et promotion d'articles manufacturés et produits de luxe se rattachant notamment à l'horlogerie, aux instruments d'écriture, à la papeterie, au tabac, aux articles pour fumeurs, à la maroquinerie, à l'édition et à nos vêtements sous la marque «Maserati», ayant son siège rue du XXXI-Décembre 31, à *Genève*.

1211 Genève 3, 24 avril 1991 Office des faillites: Le préposé: D. Grosbété

**Konkurssteigerung****Vente aux enchères publiques après faillite**  
**Vendita all'incanto in seguito a fallimento**

(SchKG-LP-LEF 257-259)

**Basel-Landschaft**

(2547)

**Widerruf der konkursamtlichen Grundstück-Versteigerung**  
Die auf den 30. April 1991, 16 Uhr, im Konkursverfahren der *Labomatic AG, Schönenbuch*, angesetzte Grundstück-Versteigerung betreffend der Parzelle 1090 Grundbuch Schönenbuch, Liegenschaft Im Kirschgarten 30, findet nicht statt und wird hiernit widerrufen.

4102 Binningen, 24. April 1991 Konkursamt Binningen

**Ticino**(2528<sup>2</sup>)**Avviso di incanto unico**

Fallito: *Bobnar Guido, Langnau LU*.  
Beni immobili da realizzare: situati in territorio del comune di Biasca.

Ubicazione	Denominazione	Mapp. n.	Misura m <sup>2</sup>
Vallone	A) abitazione	2102	78
	B) ristorante		154
	C) terrazzo		44
	D) ripostiglio		16
	E) lavanderia		9
	f) terreno		160
	Totale		461

Valore di stima ufficiale: fr. 257 980.-  
Valore di stima peritale: fr. 530 360.-  
Termine per l'insinuazione di oneri fondiari: si fa riferimento all'elenco oneri depositato il 17 novembre 1990 presso l'Ufficio dei fallimenti di Willisau e cresciuto in giudicato.  
Data e luogo dell'incanto: 12 giugno 1991, dalle ore 10.30 in avanti, presso la Pretura di Riviera in Biasca.  
Le condizioni d'asta sono depositate e visibili, presso lo scrivente Ufficio, a partire dal 29 maggio 1991 e per dieci giorni consecutivi.  
È previsto un sopralluogo per la visione dell'immobile, Ristorante Rotonda, giovedì 6 giugno, dalle ore 14 alle 15.  
Sono pure depositate a partire dal 29 maggio 1991 le condizioni d'asta e l'inventario per la vendita dei mobili del Ristorante Rotonda di proprietà della massa fallimentare Albergos SA in Langnau.  
Avvertenza: oggetti dell'incanto sono i beni immobili sopra elencati più il mobilio (in blocco).

6710 Biasca, 12 aprile 1991 Ufficio esecuzione di Riviera:  
G. Mossi suppl. uff.

**Vaud**(2548<sup>2</sup>)**Immeuble de 7 appartements**

Mercredi 29 mai 1991, à 14 h. 30, en salle des conférences, rue de Neuchâtel 1, Tour Bel-Air (11e étage), à Yverdon-les-Bains, l'office soussigné, agissant sur délégation de l'office des faillites de Lavaux, vendra aux enchères publiques, l'immeuble désigné ci-dessous, propriété de la masse en faillite de *Pittet Jean-Claude, Savigny*, savoir:  
Commune de Villars-Epeney  
parcelle no 1, fo 1, habitation et dépendance, 301 m<sup>2</sup>, places-jardins, 222 m<sup>2</sup>, prés-champs, 5742 m<sup>2</sup>, écurie et fenil, 48 m<sup>2</sup>  
parcelle no 8, fo 1, places-jardins, 11 m<sup>2</sup>.  
Description:  
Il s'agit d'une construction de l'an 1850 entièrement transformée, restauration à l'ancienne avec des matériaux de choix. L'immeuble comprend notamment, partie indépendante (plain-pied + étage), 1 logement de 6 pièces et 1 studio, partie locative, au 1er étage un appartement de 3½ pièces, au 2e étage un appartement de 2½ pièces, 1 appartement de 2 pièces duplex, 1 appartement de 3 pièces et 1 appartement de 2 pièces. Dans tous les appartements, les plafonds sont boisés avec poutres, chauffage à mazout au sol. Au sous-sol, une très grande cave voûtée, ainsi qu'un abri pour 20 personnes.  
Estimation de l'office des faillites: fr. 1 750 000.-  
Les conditions de vente, l'état des charges et l'état descriptif sont à disposition à l'office des faillites d'Yverdon, dès le 1er mai 1991 ou ils peuvent être consultés.  
Visites: les visites sont fixées les mercredi 15 et 22 mai 1991, à 14 h. 30.  
Les enchérisseurs devront se munir d'une pièce d'état civil (livret de famille ou acte de naissance) et, pour les sociétés, d'un extrait récent du registre du commerce. Ils sont en outre rendus attentifs aux dispositions de la LF du 16 décembre 1983 sur l'acquisition d'immeubles par des personnes à l'étranger ou par des sociétés dans lesquelles des personnes à l'étranger ont une position dominante.  
Pour tous renseignements, tél. 024 23 11 25.

1400 Yverdon-les-Bains, 11 avril 1991 Office des faillites d'Yverdon:  
Chautems, substitut

**Jura**

(2549)

**Retrait de vente**

Ensuite de poursuite en réalisation de gage pour la totalité de l'immeuble, la vente fixée sur le 30 avril 1991 concernant ½ de copropriété de l'immeuble feuillet no 131-3 du ban de Vendlincourt dépendant de la faillite de *Wasterlain Henri, Vendlincourt*, n'aura pas lieu.

2900 Porrentruy, 17 avril 1991 Office des faillites  
La préposée: Sylviane Liniger

**Nachlassverträge**  
**Concordats - Concordati****Nachlass-Stundung und**  
**Aufruf zur Forderungseingabe****Sursis concordataire et appel aux créanciers****Moratoria del concordataria**  
**e invito ai creditori ad insinuare i loro crediti**

(SchKG-LP-LEF 295, 296, 300)

Den nachstehend genannten Schuldnern ist eine Nachlass-Stundung bewilligt worden.  
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.  
Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

I debitori qui sotto nominati sursis concordataire.  
I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto la comminatoria che in caso di omissione non avranno diritto di voto nelle deliberazioni sul concordato.

**Aargau**

(2529)

Im Nachlass-Stundungsverfahren der Firma *Autohous Keusch*, Spilhof, 5626 *Hermetschwil*, teilen wir Ihnen mit, dass die Gläubigerverammlung Dienstag, 7. Mai 1991, nachmittags um 15 Uhr, im Restaurant «Horn», in Hendschiken, alte Zürich-Bern-Strasse, Autobahnzufahrt Lenzburg, stattfinden wird. Die Akten liegen zehn Tage vor der Gläubigerversammlung den beteiligten Gläubigern, unter telefonischer Voranmeldung bei der Sachwalterin zur Einsicht auf.

5603 Staufen, 16. April 1991

Sachwalterin: Risag GmbH  
Verwaltung und Treuhänder  
Kornweg 7, Postadresse:  
Postfach 4017, 5600 Lenzburg 1

**Vaud**

(2530)

Débitur: *Di Camillo Nicolantonio*, chemin de Bas-de-Plan 7, 1030 *Bussy*.

Date de l'octroi: 5 avril 1991.  
Durée du sursis: 4 mois, expirant le 5 août 1991.  
Commissaire au sursis: Lavanchy Roland, administrateur de la société Intermandat S.A. Société fiduciaire, à Lausanne.  
Délai pour les productions: le mardi 14 mai 1991, sous peine pour les créanciers de se voir exclus des délibérations relatives au concordat.  
Dépôt des pièces: dès le 24 juin 1991, au bureau du commissaire au sursis, chez Intermandat S.A., Petit-Chêne 38, 3e étage, Lausanne.  
Assemblée des créanciers: le vendredi 5 juillet 1991, à 10 h., chez Intermandat S.A., Petit-Chêne 38, à Lausanne.  
Le commissaire ne donne aucune garantie quelconque pour le paiement des dettes contractées pendant le sursis concordataire.

1001 Lausanne, 23 avril 1991

Le commissaire au sursis:  
Roland Lavanchy

**Valais**

(2531)

Débitrice: *Jibi SA*, de siège social à 1963 *Vétroz*.  
Date de l'octroi: 15 avril 1991.  
Durée du sursis: 4 mois expirant le 15 août 1991.  
Commissaire au sursis: Roger Vergère, préposé de l'office des poursuites et faillites du district de Conthey, 1963 *Vétroz*.  
Toutes les productions de créances et correspondance doivent être adressées à M. Roger Vergère, préposé de l'office des poursuites et faillites du district de Conthey, case postale 93, 1963 *Vétroz*.  
Délai pour les productions: vingt jours dès publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, sous peine, pour les créanciers, de se voir exclus des délibérations relatives au concordat.  
Assemblée des créanciers: jeudi 18 juillet 1991, à 14 h., à la Salle du Café Concordia, à *Vétroz*.  
Examen des pièces: dès le 8 juillet 1991, au bureau de l'office des poursuites et faillites de Conthey, rue de l'Eglise 10, 1963 *Vétroz*.  
Tous les créanciers qui ont commencé des poursuites doivent produire à nouveau (art. 300 LP).  
Le commissaire ne donne aucune garantie pour le paiement des dettes contractées durant le sursis concordataire.

1963 *Vétroz*, 16 avril 1991

Le commissaire:  
Roger Vergère

**Verlängerung der Nachlass-Stundung**  
**Prorogation du sursis concordataire****Proroga della moratoria**

(SchKG 295, Abs. 4 - LP 295, al. 4 - LEF 295, cpv. 4)

**Ticino**

(2552)

La Pretura di Locarno-Campagna comunica che, con decreto 17 aprile 1991, ha prorogato di 2 mesi la moratoria concordataria di 4 mesi concessa al signor *Rampazzi Aurelio*, impresario costruttore, *Ascona*.

L'adunanza dei creditori prevista per il 3 maggio 1991, alle ore 14.30, presso la scrivente Pretura, aula n. 101, è rinviata a venerdì 7 giugno 1991, alle ore 14.

Gli atti potranno di conseguenza essere esaminati a partire da lunedì 27 maggio 1991 presso lo studio del commissario del concordato Avv. Fabio Pedrazzini, piazza Grande, Locarno.

6601 Locarno, 17 aprile 1991

Il Pretore:  
Avv. G. Francini

**Verhandlung über die**  
**Bestätigung des Nachlassvertrages****Délibération sur l'homologation du concordat****Deliberazione sull'omologazione del concordato**

(SchKG-LP-LEF 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Grigioni**

(2551)

La Commissione del Tribunale del Circolo di Roveredo avverte che, in applicazione dell'art. 304 LEF ha fissato per il giorno di giovedì 2 maggio 1991, alle ore 14, nella sala del Tribunale, Palazzo di giustizia in Roveredo, l'udienza per l'omologazione del concordato con abbandono dell'attivo proposto ai propri creditori dalla *Nimisella S.A.*, 6537 *Grono*.

In questa sede i creditori potranno fare valere le loro opposizioni al concordato.

6535 Roveredo, 17 aprile 1991

Il Presidente del Tribunale:  
Ugo Cattaneo

**Vaud**

(2532)

A vous tous tiers intéressés.  
D'office vous êtes cités à comparaître à mon audience du lundi 6 mai 1991, à 9 h., au Palais de justice de Montbenon, à Lausanne, rez-de-chaussée, aile est, pour voir statuer sur l'homologation du concordat par abandon d'actif présenté à ses créanciers par *CIH Composants Industriels Horlogers S.A.*, avenue du Tribunal-Fédéral 1, à Lausanne. Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation doivent se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

1014 Lausanne, 5 avril 1991

Le président:  
S. Wermelinger

**Bestätigung des Nachlassvertrages**  
**Homologation du concordat****Omologazione del concordato**

(SchKG-LP-LEF 306, 308, 317)

**Valais**

(2550)

Le juge-instructeur suppléant du district de Monthey rend notoire que, par décision du 12 avril 1991, il a homologué le concordat en cours de faillite présenté par *Gonthier Aimé, à Colloby*, et prononcé la révocation de la faillite déclarée par jugement du 12 mars 1990, ainsi que la réintégration du débiteur dans la libre disposition des biens de celui-ci.

M. Alfred Level, préposé à l'office des poursuites et faillites de Monthey, a été nommé exécuteur du concordat.

Délai de recours: 10 jours dès la publication.

1870 Monthey, 15 avril 1991

Philippe Medico

**Verschiedenes - Divers - Diversi**

SchKG - LP - LEF

**Vaud**

(2533)

**Appel d'offres**

Dans le cadre de la liquidation d'*InnoTechnics Précision SA, à Sainte-Croix*, le liquidateur recevrait des offres pour:  
- l'immeuble sis à Sainte-Croix, rue de France 15, parcelle 154 fo 4, usine 497 m<sup>2</sup>, place-jardin 2881 m<sup>2</sup>, situés dans une zone d'habitation à forte densité.  
- reprise de divers machines (scie Rain KMA 28, fraiseuse Lagun FCM 1800, 1 Tour Lafer CR 3 2000EP, groupe de soudage TIG/Plasma THZ 50 TPL).

Visites: lundi 6 mai 1991, 14 h., et vendredi 10 mai 1991, 10 h.

Réponse dans un délai échéant le 17 mai 1991 à M. Gilbert Laurent, office des faillites, place du Château 1, 1422 Grandson.

1422 Grandson, 24 avril 1991

Le liquidateur:  
Laurent

**Neuchâtel**(2341<sup>2</sup>)**Liquidation spéciale selon l'art. 134 ORI**

La liquidation de la faillite de *Juvet & Quartier S.A.*, société anonyme ayant son siège à *La Côte-aux-Fées*, prononcée le 5 décembre 1990, a été suspendue faute d'actifs suffisants et clôturée le 13 mars 1991, selon l'art. 230 LP.

Sur demande d'un créancier gagiste, la liquidation est poursuivie en ce qui concerne l'immeuble suivant constitué en gage en sa faveur, dans le sens de l'art. 134 ORI:

Cadastre de Ste-Croix

Parcelle 2884, La Grand Borne, pâturage 452 m<sup>2</sup>

Parcelle 2886, La Grand Borne, habitation et café, garage station-service 1327 m<sup>2</sup>

Délai pour les productions des créanciers hypothécaires et pour l'indication des servitudes: mardi 7 mai 1991.

2112 Môtiers, 17 avril 1991

Office des faillites  
Le préposé: C. Matthey

**Genève**

(2553)

**Convocation**

Vu la requête tendant à la prolongation du délai d'ajournement de faillite présentée par *Gatoil (Suisse) S.A.*, *Meyrin*, vu l'urgence, vu les art. 20 g LALP, 327, 347, et ss LPC, le Tribunal statuant préparatoirement:

1. Fixe une audience qui se tiendra le lundi 29 avril 1991 à 11 h., salle J.1 bâtiment, place du Bourg-de-Four 3, rez-de-chaussée gauche, Genève, en audience publique, aux fins de statuer sur la requête présentée par *Gatoil (Suisse) S.A.*

2. Invite tout opposant éventuel à comparaître pour y faire valoir ses moyens.

3. Ordonne la publication de la présente décision dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève.

1211 Genève 3, 24 avril 1991

Tribunal de première instance:  
S. Geiger,  
président de la chambre commerciale

des frais inutilés

**Comment éviter des doubles envois et des confusions?****Les publications officielles**

des rubriques faillites, titres disparus,  
autres publications légales et  
bilans ne paraissent pas dans la partie  
annonces privées (= Publicitas).

Les commentants sont invités à adresser  
leurs manuscrits directement  
à la Feuille officielle suisse du  
commerce, rédaction, case  
postale, 3001 Berne.

**Manoscritti  
chiari e  
inequivocabili  
aiutano  
ad evitare errori**

## Andere gesetzliche Publikationen Autres publications légales Altre pubblicazioni legali

### Anlagefondsreglement:

#### Antrag um Änderung eines Anlagefondsreglementes

Präsidentialverfügung vom 18. April 1991

Der Präsident des Handelsgerichtes des Kantons Zürich (Obergerichtspräsident Prof. Dr. Vogel) hat in Sachen

1. Verwaltung von Investmenttrusts, c/o Schweizerische Bankgesellschaft, Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich, Fondsleitung und Geschuestellerin,
  2. Schweizerische Bankgesellschaft (SBG), Bahnhofstrasse 45, Postfach 645, 8021 Zürich, Depotbank und Geschuestellerin,
- betreffend Aenderung der Reglemente der Anlagefonds *Amca America-Canada Trust Fund*, *Brit-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in Grossbritannien*, *Canac Anlagefonds für kanadische Aktien*, *Pac Anlagefonds für spanische Aktien*, *Eurit Investmenttrust für europäische Aktien*, *Fonsa Anlagefonds für Schweizer Aktien*, *Francit Investmenttrust für französische Aktien*, *Germaac Anlagefonds für deutsche Aktien*, *Globinvest Wertschriftenfonds für internationale Anlagen*, *Gold-Invest Wertschriftenfonds für internationale Anlagen in den Bereichen der Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von Gold*, *Holland-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in den Niederlanden*, *Itac Anlagefonds für italienische Aktien*, *Japan-Invest Anlagefonds für japanische Aktien*, *Pacific-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen im pazifischen Raum*, *Rometac-Invest Fonds für internationale Anlagen in Rohstoff- und Energiewerten*, *Safti South Africa Trust Fund*, *Skandinavien-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland*

- a) Die Eingabe der Geschuestellerinnen vom 14. März 1991, worin – in Form einer weiteren Überarbeitung früherer Versionen – um die Bewilligung ersucht wird, die Reglementbestimmungen der genannten Anlagefonds folgendermassen neu zu fassen:

#### «America-Canada Trust Fund Amca

##### § 1

###### Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung *Amca America-Canada Trust Fund Amca* besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien nordamerikanischer Unternehmungen.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

###### Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung *Amca America-Canada Trust Fund* besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

##### § 2

###### Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### § 3

###### Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100, 1000 und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

###### Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

##### § 10

###### Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Anlage AG und sind der Depotbank mitzuteilen.

- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in Kanada haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in USA-, kanadischen und schweizerischen Staatsanleihen angelegt werden.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 15% des Fondsvermögens in nichtkotierten, markt gängigen Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.

- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Bankakzente und Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in USA-Dollar, kanadischen Dollar oder Schweizer Franken zu halten.

Neue Fassung:  
Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genusscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in Kanada haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen US-amerikanischer und kanadischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zuzurechnenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

##### § 13

###### Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.
- Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

##### § 14

###### Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
  - a) Vergütungen an die Fondsleitung
    - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
    - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
  - b) Vergütungen an die Depotbank
    - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
    - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
    - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
  - Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

###### Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
  - a) Vergütungen an die Fondsleitung
    - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem

Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.

- Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
    - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
    - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
    - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
    - Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
    - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
    - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
    - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
    - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

##### § 16

###### Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

###### Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Brit-Invest

##### § 1

###### Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung *Brit-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in Grossbritannien* besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in Art. 10, lit. a dieses Reglementes aufgeführten Wertschriften des Vereinigten Königreichs.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

###### Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung *Brit-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in Grossbritannien* besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

##### § 10

###### Bisherige Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist anzulegen in
    - Aktien,
    - aktienähnlichen Wertpapieren (wie Genuss- und Partizipationsscheine),
    - Optionszertifikaten (Warrants),
    - festverzinslichen Wertpapieren (Obligationen, auch solche, die auf Diskontbasis gehandelt werden, Wandel- und Optionsanleihen, Notes, wandelbare Notes usw.),
    - Geldmarktpapieren
  - von
    - Gesellschaften sowie
    - gemischtwirtschaftlichen und öffentlichrechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz im Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland haben.
- Die Ausdehnung der Anlagen auf Titel von Gesellschaften, gemischtwirtschaftlichen und öffentlichrechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz in der Republik Irland haben, ist gestattet. Diese Titel dürfen aber, zum Verkehrswert zum Zeitpunkt der Anlage berechnet, insgesamt 10% des Fondsvermögens nicht übersteigen.
- Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in festverzinslichen Wertpapieren, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforde-

rungen schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden.

- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- d) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- e) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- f) Die flüssigen Mittel sind in englischen Pfund, irischen Pfund, US-Dollars oder Schweizerfranken zu halten.

#### Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften sowie gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften anzulegen, die ihren Sitz im Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland haben. Bis 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Titeln von Gesellschaften, gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz in der Republik Irland haben, angelegt werden. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen der genannten Emittenten sowie von öffentlich-rechtlichen Schuldern in der Schweiz angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.
- Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

#### § 13 Abs. 2

##### Bisherige Fassung:

Die Fondsleitung kann vom Reinertrag bis zu 10% auf neue Rechnung vortragen.

##### Neue Fassung:

Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

#### § 14

##### Bisherige Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 2%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2½% des Verkehrswertes des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankvereinigung banküblichen Sätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilseininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilseininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilseininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

##### Neue Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilseininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilseininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilseininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### § 16

##### Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 2, Abs. 3 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

##### Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilseininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Canac

##### § 1

##### Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Anlagefonds für kanadische Aktien Canac Fonds de Placement en Actions Canadiennes Canac Fondo d'Impiego Capitali in Azioni Canadesi Canac Investment Trust for Canadian Shares Canac besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien kanadischer Unternehmen.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäuft werden.

##### Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Canac Anlagefonds für kanadische Aktien Canac Fonds de Placement en Actions Canadiennes Canac Fondo d'Investimento in Azioni Canadesi Canac Investment Fund for Canadian Shares besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorbeigehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäuft werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

##### § 2

##### Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### § 3

##### Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100, 1000 und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.

- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

#### § 10

##### Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Änderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Kanada haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anleihen kanadischer öffentlich-rechtlicher und privater Schuldner sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Die Obligationen kanadischer Schuldner können auf kanadische Dollar oder USA-Dollar lauten.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Bankakzepten und Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in kanadischen Dollar, USA-Dollar oder Schweizer Franken zu halten.

##### Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz oder ihre Hauptaktivität in Kanada haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen kanadischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.
- Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in Schweizerfranken, kanadischen Dollar oder US-Dollar zu halten.

#### § 13

##### Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

#### § 14

##### Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütung an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Pla-

zierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.

- Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
  - b) Vergütungen an die Depotbank
    - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
    - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 1/2%.
    - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 1/2%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### § 16

##### Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den ändern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

##### Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Espace

##### § 1

##### Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Anlagefonds für spanische Aktien
- Espace
  - Fonds de Placement en Actions Espagnoles
  - Espace
  - Fondo d'Impiego Capitali in Azioni Spagnuole
  - Espace
  - Investment Trust for Spanish Shares
  - Espace
- besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien spanischer Unternehmungen.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

##### Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung
- Espace
  - Anlagefonds für spanische Aktien
  - Espace
  - Fonds de Placement en Actions Espagnoles
  - Espace
  - Fondo d'Investimento in Azioni Spagnuole
  - Espace
  - Investment Fund for Spanish Shares

besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.

2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

##### § 2

##### Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### § 3

##### Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50 und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Coupon mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

##### § 10

##### Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Angeliste zusammengefasst. Die Angeliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Angeliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Spanien haben und in der Angeliste des Fonds aufgeführt sind.
- Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anleihen spanischer öffentlicher und privater Schuldner sowie spanischer Staatsanleihen angelegt werden. Die Obligationen spanischer Schuldner können auf spanische oder eine andere Währung lauten.

Die Ausdehnung der Anlagen auf Titel von Gesellschaften, die ihren Sitz in Portugal haben, ist gestattet. Diese Titel dürfen aber, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, insgesamt 10% des Fondsvermögens nicht übersteigen.

- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 5% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7 1/2% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in spanischer, portugiesischer oder schweizerischer Währung zu halten.

##### Neue Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genusscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Spanien haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Titel von Gesellschaften angelegt werden, die ihren Sitz in Portugal haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen spanischer oder portugiesischer öffentlicher-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.
- Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.

c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.

d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als

7 1/2% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

##### § 13

##### Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

##### § 14

##### Bisherige Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 1/2%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 1/2%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

##### Neue Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1,2% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

##### § 16

##### Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den ändern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

##### Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Eurit

## § 1

## Bisherige Fassung:

- Unter der Bezeichnung  
Investmenttrust für europäische Aktien  
Eurit  
Fonds d'Investissement en Actions Européennes  
Eurit  
Fondo d'Investimento in Azioni Europee  
Eurit  
Investment Trust for European Shares  
Eurit  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien europäischer Unternehmungen.
- Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäuft werden.

## Neue Fassung:

- Unter der Bezeichnung  
Eurit  
Anlagefonds für europäische Aktien  
Eurit  
Fonds d'Investissement en Actions Européennes  
Eurit  
Fondo d'Investimento in Azioni Europee  
Eurit  
Investment Fund for European Shares  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäuft werden.
- Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

## § 2

## Neu als Ergänzung:

- Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## § 3

## Bisherige Fassung:

- Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100, 1000 und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

## § 10

## Bisherige Fassung:

- Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
  - Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Europa haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind. Der Anteil des ausländischen Anlagen ist nicht begrenzt. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in europäischen Staatsanleihen und in Anleihen privater europäischer Schuldner angelegt werden. Die Obligationen können auf eine europäische Währung oder auf USA-Dollar lauten.
  - Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 5% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
  - Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
  - Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Ländern, Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
  - Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
  - Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
  - Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in einer europäischen Währung zu halten.

## Neue Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
  - Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in West- und Osteuropa haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen europäischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner angelegt werden.

den. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.

- Vertretbare, nicht wertpapiermäßig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Ländern, Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich die Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

## § 13

## Neu als Ergänzung:

- Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.
- Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

## § 14

## Bisherige Fassung:

- Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
  - Vergütungen an die Fondsleitung
    - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
    - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
  - Vergütungen an die Depotbank
    - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigungsbanküblichen Ansätzen entspricht.
    - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
    - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
  - Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## Neue Fassung:

- Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
  - Vergütungen an die Fondsleitung
    - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
    - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,8% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
  - Vergütungen an die Depotbank
    - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
    - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
    - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
  - Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

## Bisherige Fassung:

- Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den ändern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

## Neue Fassung:

- Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheinhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Fonsa

## § 1

## Bisherige Fassung:

- Unter der Bezeichnung  
Anlagefonds für Schweizer Aktien  
Fonsa  
Fonds de Placement en Actions Suisses  
Fonsa  
Fondo d'Impiego Capitali in Azioni Svizzere  
Fonsa  
Investment Trust for Swiss Shares  
Fonsa  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien schweizerischer Unternehmungen.
- Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäuft werden.

## Neue Fassung:

- Unter der Bezeichnung  
Fonsa  
Anlagefonds für Schweizer Aktien  
Fonsa  
Fonds de Placement en Actions Suisses  
Fonsa  
Fondo d'Investimento in Azioni Svizzere  
Fonsa  
Investment Fund for Swiss Shares  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäuft werden.
- Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

## § 2

## Neu als Ergänzung:

- Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## § 3

## Bisherige Fassung:

- Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100 und 1000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

## § 10

## Bisherige Fassung:

- Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
  - Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in der Schweiz haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anleihen schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden.
  - Die Anlagen haben in Titeln zu erfolgen, die an einer schweizerischen Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 30% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden.
  - Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
  - Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
  - Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Ver-

kehrwert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.

- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in Schweizer Franken zu halten.

#### Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in der Schweiz haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen schweizerischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner angelegt werden. Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmäßiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer schweizerischen Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich die Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in Schweizerfranken zu halten.

#### § 13

Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

#### § 14

Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 3% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
- Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
- Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### § 16

Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

#### Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigmiederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Francit

##### § 1

Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Investmenttrust für französische Aktien  
Francit  
Fonds d'Investissement en Actions Françaises  
Francit  
Fondo d'Investimento in Azioni Francesi  
Francit  
Investment Trust for French Shares  
Francit  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien französischer Unternehmungen.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäuft werden.

#### Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Francit  
Anlagefonds für französische Aktien  
Francit  
Fonds d'Investissement en Actions Françaises  
Francit  
Fondo d'Investimento in Azioni Francesi  
Francit  
Investment Fund for French Shares  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäuft werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

##### § 2

Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### § 3

Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10 und 50 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

#### Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

##### § 10

Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Frankreich haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind.
- Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anleihen französischer öffentlich-rechtlicher und privater Schuldner sowie in schweizerischen Staatsanleihen angelegt werden. Die Obligationen fran-

zösischer Schuldner können auf französische oder eine andere Währung lauten.

- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 5% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in französischer oder schweizerischer Währung zu halten.

#### Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Frankreich haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen französischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.
- Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmäßiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich die Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in Schweizerfranken oder französischen Franken zu halten.

##### § 13

Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

##### § 14

Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetrags im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

## Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

## Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Germac

## § 1

## Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Anlagefonds für deutsche Aktien
- Germac
- Fonds de Placement en Actions Allemandes
- Germac
- Fondo d'Impiego Capitali in Azioni Tedesche
- Germac
- Investment Trust for German Shares
- Germac
- besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien deutscher Unternehmungen.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugehenden Anteilscheine geöffnet werden.

## Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung
- Germac
- Anlagefonds für deutsche Aktien
- Germac
- Fonds de Placement en Actions Allemandes
- Germac
- Fondo d'Investimento in Azioni Tedesche
- Germac
- Investment Fund for German Shares
- besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgehenden Anteilscheine geöffnet werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

## § 2

## Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## § 3

## Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## Neue Fassung:

- Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

## § 10

## Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Änderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder in Berlin haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anleihen deutscher öffentlich-rechtlicher und privater Schuldner sowie in schweizerischen Staatsanleihen angelegt werden. Die Obligationen deutscher Schuldner können auf deutsche oder eine andere Währung lauten.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 5% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsgängern noch nicht fünf Jahre hestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in deutscher oder schweizerischer Währung zu halten.

## Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktinstrumenten deutscher öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.
- Vertrethare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsgängern noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wartgelder sind in Schweizerfranken oder DM zu halten.

## § 13

## Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.
- Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

## § 14

## Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten

des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankervereinigung hantühlichen Ansätzen entspricht.

- Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetrags im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## Neue Fassung:

Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetrags im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

## Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

## Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Gloinvest

## § 1

## Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung
- Gloinvest
- Wertschriftenfonds für internationale Anlagen
- Gloinvest
- Fonds de Placements Internationaux en Valeurs Mobilières
- Gloinvest
- Fondo di Investimenti Internazionali in Valori Mobiliari
- Gloinvest
- International Investment Trust
- besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Wertschriften. Die Anlagen können in der ganzen Welt vorgenommen werden.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugehenden Anteilscheine geöffnet werden.

## Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung
- Gloinvest
- Wertschriftenfonds für internationale Anlagen
- Gloinvest
- Fonds de Placements Internationaux en Valeurs Mobilières
- Gloinvest
- Fondo di Investimenti Internazionali in Valori Mobiliari
- Gloinvest
- International Investment Fund
- besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geöffnet werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

## § 2

Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## § 3

Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50 und 100 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

## § 10

Bisherige Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen, Optionszertifikaten sowie Obligationen von Gesellschaften anzulegen. Es können auch Anleihen öffentlich-rechtlicher Schuldner erworben werden. Der Anteil der ausländischen Anlagen ist nicht begrenzt.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nicht mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nicht mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel sind in den Währungen jener Länder zu halten, in denen Anlagen für Rechnung des Fonds getätigt werden.

Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.
- Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zuzurechnenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Ländern, Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nicht mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder einer frei handelbaren Währung zu halten.

## § 13

Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

## § 14

Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine

verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.

- Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2½% des Verkehrswertes des Fondsvermögens in Rechnung.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.

- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

Neue Fassung:

Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,8% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Gold-Invest

## § 1

Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Gold-Invest Wertschriftenfonds für internationale Anlagen in den Bereichen der Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von Gold Gold-Invest Fonds de Placements Internationaux dans l'Extraction, la Transformation et la Commercialisation de l'Oro Gold-Invest Securities Trust for International Investments in the Gold Mining, Refining and Marketing Sectors Gold-Invest Fondo Mobiliare per Investimenti Internazionali nei Settori dell'Estrazione, della Lavorazione e della Commercializzazione dell'Oro

- besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in den in § 10, lit. a dieses Reglementes aufgeführten Wertschriften von Gesellschaften und Körperschaften, die vorwiegend in der Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von Gold tätig sind. Die Anlagen können in Europa, Nord- und Südamerika und im pazifischen Raum getätigt werden.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

Neue Fassung:

1 Unter der Bezeichnung

- Gold-Invest Wertschriftenfonds für internationale Anlagen in den Bereichen der Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von Gold Gold-Invest Fonds de Placements Internationaux dans l'Extraction, la Transformation et la Commercialisation de l'Oro Gold-Invest Securities Fund for International Investments in the Gold Mining, Refining and Marketing Sectors Gold-Invest Fondo Mobiliare per Investimenti Internazionali nei Settori dell'Estrazione, della Lavorazione e della Commercializzazione dell'Oro

besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.

2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

## § 10

Bisherige Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist anzulegen in
- Aktien,
  - aktienähnlichen Wertpapieren (wie Genuss- und Partizipationsscheine, Genussschaftsanteile),
  - Optionszertifikaten (Warrants),
- von Gesellschaften und Körperschaften, die vorwiegend in der Gewinnung, Verarbeitung, Vermarktung von Gold tätig sind oder den grösseren Teil des Ertrages aus solchen Tätigkeiten erwirtschaften, oder die als Finanzierungs- oder Holdinggesellschaften in diesen Bereichen investieren und die ihren Sitz in Europa, Nord- und Südamerika oder im pazifischen Raum haben.
- Der Anteil der ausländischen Anlagen ist nicht beschränkt. Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in Beteiligungspapieren von Gesellschaften und Körperschaften angelegt werden, die vorwiegend in der Gewinnung, Verarbeitung oder Vermarktung von anderen Edelmetallen tätig sind oder die als Finanzierungs- oder Holdinggesellschaften in diesen Bereichen investieren. Darüber hinaus können bis zu 10% des Fondsvermögens in Beteiligungspapieren von Gesellschaften angelegt werden, die Edelsteine, strategische oder andere Metalle gewinnen, verarbeiten oder vermarkten oder die als Finanzierung- oder Holdinggesellschaften in diesen Bereichen investieren. Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in Wandel- und Optionsanleihen sowie in wandelbaren Notes obiger Gesellschaften in den Währungen gemäss lit. f) angelegt werden. Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in Wertschriften in den Währungen gemäss lit. f), die an den Goldwert gebunden sind, investiert werden, auch wenn sie von Gesellschaften, die nicht in den oben erwähnten Bereichen tätig sind, ausgegeben wurden.
- Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen ferner, sofern es die Marktlage in den oben genannten Bereichen erfordert, bis zu 25% des Fondsvermögens in festverzinslichen Wertpapieren, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden.

Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen im weiteren bis zu 10% des Fondsvermögens Anteile an in- und ausländischen Anlagefonds oder an Gesellschaften, die ihr Vermögen nach dem Grundsatz der Risikoverteilung in Wertpapieren gemäss lit. a, Abs. 1 anlegen, erworben werden.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkotierten, nicht regelmässig gehandelten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz gehandelten Titel ist nicht begrenzt.

c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nicht mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

d) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.

e) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 15% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nicht mehr als 10% des Fondsvermögens betragen.

f) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in US-Dollar, Pfund Sterling, kan. Dollar, austr. Dollar oder Schweizerfranken zu halten. Sie dürfen einen grösseren Umfang annehmen, wenn der Fondsleitung der Zeitpunkt für die Anlage des Fondsvermögens oder von Teilen davon gemäss lit. a) nicht als günstig erscheint.

Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften und gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften anzulegen, die vorwiegend in der Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von Gold tätig sind oder den grösseren Teil des Ertrages aus solchen Tätigkeiten erwirtschaften oder die als Finanzierungs- oder Holdinggesellschaften in diesen Bereichen investieren und die ihren Sitz in Europa, Nord- und Südamerika oder im pazifischen Raum haben. Bis zu 25% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Beteiligungspapieren von Gesellschaften und gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften angelegt werden, die vorwiegend in der Gewinnung, Verarbeitung und Vermarktung von anderen Edelmetallen tätig sind oder die als Finanzierungs- oder Holdinggesellschaften in diesen Bereichen investieren. Darüber hinaus können bis zu 10% des Fondsvermögens in Beteiligungspapieren von Gesellschaften angelegt werden, die Edelsteine, strategische oder andere Metalle gewinnen, verarbeiten oder vermarkten oder die als Finanzierung- oder Holdinggesellschaften in diesen Bereichen investieren. Zum Ver-

kehrwert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in Wandel- und Optionsanleihen sowie in wandelbaren Notes obiger Gesellschaften in den Währungen gemäss lit. h) angelegt werden. Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in Wertschriften in den Währungen gemäss lit. h), die an den Goldwert gebunden sind, investiert werden, auch wenn sie von Gesellschaften, die nicht in den oben erwähnten Bereichen tätig sind, ausgegeben wurden.

Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktinstrumenten öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen im weiteren bis zu 10% des Fondsvermögens Anteile an in- und ausländischen Anlagefonds oder an Gesellschaften, die ihr Vermögen nach dem Grundsatz der Risikoverteilung in Wertpapieren gemäss lit. a) Abs. 1 anlegen, erworben werden.

Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.

c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.

d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich die Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.

f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.

g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.

h) Die flüssigen Mittel und Wertegelder sind in Schweizerfranken oder einer frei handelbaren Währung zu halten.

### § 13 Abs. 2

#### Bisherige Fassung:

Bis zu 20% des Reinertrages können wiederangelegt oder auf neue Rechnung vorgetragen werden.

#### Neue Fassung:

Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### § 14

#### Bisherige Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- Vergütungen an die Fondsleitung
  - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von 1%.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2½% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.

b) Vergütungen an die Depotbank
 

- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
- Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission in der durch die Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung jeweils festgesetzten Höhe.
- Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
 

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Fonds.
- Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse.
- Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen.
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten.
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

#### § 10

#### Bisherige Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- Das Fondsvermögen ist anzulegen in
  - Aktien,
  - aktienähnlichen Wertpapieren (wie Genuss- und Partizipationsscheine, Genossenschaftsanteile),
  - Optionszertifikaten (Warrants),
  - festverzinslichen Wertpapieren (Obligationen, auch solche, die auf Diskontbasis gehandelt werden, Wandel- und Optionsanleihen, Notes, wandelbare Notes usw.),
  - Geldmarktpapieren

von
 

- Gesellschaften sowie
- gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz in den Niederlanden haben.

Die Ausdehnung der Anlagen auf Titel von Gesellschaften, gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz in Belgien und Luxemburg haben, ist gestattet. Diese Investitionen dürfen aber, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, insgesamt 10% des Fondsvermögens nicht übersteigen. Der Anteil der ausländischen Anlagen ist nicht begrenzt.

b) Vergütungen an die Depotbank

- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
- Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
- Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.

2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds.
- Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse.
- Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen.
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten.
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

### § 16

#### Bisherige Fassung:

1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.

2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den ändern in § 2, Abs. 3 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Neue Fassung:

1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.

2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).

3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

### Holland-Invest

#### § 1

#### Bisherige Fassung:

1 Unter der Bezeichnung  
Holland-Invest  
Wertschriftenfonds für Anlagen in den Niederlanden  
Holland-Invest  
Fonds de Placement en Valeurs Mobilières des Pays-Bas  
Holland-Invest  
Fondo d'Investimento in Valori Mobiliari dei Paesi Bassi  
Holland-Invest  
Investment Trust for Dutch Securities  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in den in § 10, lit. a dieses Reglementes aufgeführten Wertschriften niederländischer Gesellschaften und Körperschaften.

2 Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

#### Neue Fassung:

1 Unter der Bezeichnung  
Holland-Invest  
Wertschriftenfonds für Anlagen in den Niederlanden  
Holland-Invest  
Fonds de Placement en Valeurs Mobilières des Pays-Bas  
Holland-Invest  
Fondo d'Investimento in Valori Mobiliari dei Paesi Bassi  
Holland-Invest  
Investment Fund for Dutch Securities  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.

2 Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäußert werden.

3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

#### § 10

#### Bisherige Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- Das Fondsvermögen ist anzulegen in
  - Aktien,
  - aktienähnlichen Wertpapieren (wie Genuss- und Partizipationsscheine, Genossenschaftsanteile),
  - Optionszertifikaten (Warrants),
  - festverzinslichen Wertpapieren (Obligationen, auch solche, die auf Diskontbasis gehandelt werden, Wandel- und Optionsanleihen, Notes, wandelbare Notes usw.),
  - Geldmarktpapieren

von
 

- Gesellschaften sowie
- gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz in den Niederlanden haben.

Die Ausdehnung der Anlagen auf Titel von Gesellschaften, gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz in Belgien und Luxemburg haben, ist gestattet. Diese Investitionen dürfen aber, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, insgesamt 10% des Fondsvermögens nicht übersteigen. Der Anteil der ausländischen Anlagen ist nicht begrenzt.

Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in festverzinslichen Wertpapieren, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkotierten, nicht regelmässig gehandelten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz gehandelten Titel ist nicht begrenzt.

c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

d) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.

e) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 15% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens betragen.

f) Die flüssigen Mittel und Wertegelder sind in niederländischen Gulden, belgischen Franken, luxemburgischen Franken oder Schweizerfranken zu halten.

#### Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genusscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften sowie gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften anzulegen, die ihren Sitz in den Niederlanden haben. Die Ausdehnung der Anlagen auf Titel von Gesellschaften und gemischtwirtschaftlichen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die ihren Sitz in Belgien und Luxemburg haben, ist gestattet. Diese Investitionen dürfen aber, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, insgesamt 10% des Fondsvermögens nicht übersteigen. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen niederländischer, belgischer und luxemburgischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.

Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.

b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.

c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.

d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich die Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.

f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.

g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.

h) Die flüssigen Mittel und Wertegelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

### § 13 Abs. 2

#### Bisherige Fassung:

Bis zu 20% des Reinertrages können wiederangelegt oder auf neue Rechnung vorgetragen werden.

#### Neue Fassung:

Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### § 14

#### Bisherige Fassung:

1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

- Vergütungen an die Fondsleitung
  - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von 1%.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2½% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.

b) Vergütungen an die Depotbank
 

- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
- Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission in der durch die Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung jeweils festgesetzten Höhe.

- Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse,
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionen,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,5% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

#### § 16

##### Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den ändern in § 2, Abs. 3 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

##### Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Itac

##### § 1

##### Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Anlagefonds für italienische Aktien  
Itac  
Fonds de Placement en Actions Italiennes  
Itac  
Fondo d'Impiego Capitali in Azioni Italiane  
Itac  
Investment Trust for Italian Shares  
Itac  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien italienischer Unternehmungen.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

##### Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Itac  
Anlagefonds für italienische Aktien  
Itac  
Fonds de Placement en Actions Italiennes  
Itac  
Fondo d'Investimento in Azioni Italiane  
Itac  
Investment Fund for Italian Shares  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäußert werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

##### § 2

##### Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### § 3

##### Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50 und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

##### Neue Fassung:

- Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

##### § 10

##### Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Anlageliste zusammengefasst. Die Anlageliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Anlageliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Italien haben und in der Anlageliste des Fonds aufgeführt sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anleihen italienischer öffentlich-rechtlicher und privater Schuldner sowie in schweizerischen Staatsanleihen angelegt werden. Die Obligationen italienischer Schuldner können auf italienische oder eine andere Währung lauten.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 5% des Fondsvermögens in nichtkotierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränken, die einen Ertrag abwerfen.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängern noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 5% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben) sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in italienischer oder schweizerischer Währung zu halten.

##### Neue Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Italien haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen italienischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zugehörigen Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängern noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesammelt oder unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesammelt oder unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder italienischen Lire zu halten.

##### § 13

##### Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

##### § 14

##### Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.

- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

##### Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,8% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

##### § 16

##### Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den ändern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

##### Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

#### Japan-Invest

##### § 1

##### Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung  
Japan-Invest  
Anlagefonds für japanische Aktien  
Japan-Invest  
Fonds de Placement en Actions Japonaises  
Japan-Invest  
Fondo d'Impiego Capitali in Azioni Giapponesi  
Japan-Invest  
Investment Trust for Japanese Shares  
besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemein-

schaftliche Kapitalanlage in Aktien japanischer Unternehmungen und anderen im § 10, lit. a dieses Reglements aufgeführten Wertpapieren.

2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

Neue Fassung:

1 Unter der Bezeichnung

- Japan-Invest
- Anlagefonds für japanische Aktien
- Japan-Invest
- Fonds de Placement en Actions Japonaises
- Japan-Invest
- Fondo d'Investimento in Azioni Giapponesi
- Japan-Invest
- Investment Fund for Japanese Shares

besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglements aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.

2 Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

§ 2

Neu als Ergänzung:

3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

§ 3

Bisherige Fassung:

1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über ein oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.

2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, Chollet, Roguin & Cie, Lausanne und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

§ 10

Bisherige Fassung:

2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Japan haben. Jeweils zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen bis zu 25% des Fondsvermögens in Wandel- und Optionsanleihen japanischer Schuldner und bis zu 10% des Fondsvermögens in Geldmarktpapieren vor allem japanischer und schweizerischer, aber auch anderer ausländischer öffentlich-rechtlicher und privater Schuldner angelegt werden.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkотиerten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- d) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.
- e) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- f) Die flüssigen Mittel sind in japanischen Yen, Schweizerfranken oder anderen frei handelbaren Währungen zu halten.

Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Japan haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen japanischer öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen ver-

schiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.

- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbegrenzt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbegrenzt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder japanischen Yen zu halten.

§ 13 Abs. 2

Bisherige Fassung:

Die Fondsleitung kann vom Reinertrag bis zu 10% auf neue Rechnung vortragen.

Neue Fassung:

Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vortragen werden.

§ 14

Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
  - a) Vergütungen an die Fondsleitung
    - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 2%.
    - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2½% des Verkehrswertes des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
  - b) Vergütungen an die Depotbank
    - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
    - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
    - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
  - Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
  - a) Vergütungen an die Fondsleitung
    - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
    - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 0,8% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
  - b) Vergütungen an die Depotbank
    - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
    - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
    - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
  - Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

§ 16

Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

Pacific-Invest

§ 1

Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung
  - Pacific-Invest
  - Wertschriftenfonds für Anlagen im pazifischen Raum
  - Pacific-Invest
  - Fonds de Placement en Valeurs Mobilières de la Zone du Pacifique
  - Pacific-Invest
  - Fondo di Investimenti in Valori Mobiliari della Zona del Pacifico
  - Pacific-Invest
  - Investment Trust for Pacific Area Securities
 besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10, lit. a dieses Reglements aufgeführten Wertschriften. Die Anlagen erfolgen im pazifischen Raum und können in Japan, Australien, Neuseeland, Formosa, Hongkong, Südkorea, Malaysia, Singapur, Indonesien, Mexiko, Chile, Peru, in den Philippinen und in den an der Pazifikküste gelegenen Gliedstaaten bzw. Provinzen der USA und Kanadas vorgenommen werden.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.

Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung
  - Pacific-Invest
  - Wertschriftenfonds für Anlagen im pazifischen Raum
  - Pacific-Invest
  - Fonds de Placement en Valeurs Mobilières de la Zone du Pacifique
  - Pacific-Invest
  - Fondo di Investimenti in Valori Mobiliari della Zona del Pacifico
  - Pacific-Invest
  - Investment Fund for Pacific Area Securities
 besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglements aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann – unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission – laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäußert werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

§ 2

Neu als Ergänzung:

3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

§ 3

Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100 und 1000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

Neue Fassung:

Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

§ 10

Bisherige Fassung:

- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
  - a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen, Optionszertifikaten sowie in Obligationen von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz in Japan, Australien, Neuseeland, Formosa, Hongkong, Südkorea, Malaysia, Singapur, Indonesien, Mexiko, Chile, Peru, in den Philippinen oder in den an der Pazifikküste gelegenen Gliedstaaten bzw. Provinzen der USA und Kanadas haben. Es können auch Obligationen öffentlich-rechtlicher Schuldner jener Länder, in denen Anlagen für Rechnung des Fonds getätigt werden können, sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner erworben werden.
  - b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkottierten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
  - c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
  - d) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.
  - e) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
  - f) Die flüssigen Mittel in Schweizerischer Franken oder in den Währungen jener Länder zu halten, in denen Anlagen für Rechnung des Fonds getätigt werden können.

Neue Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genussscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die ihren Sitz oder ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im pazifischen Raum haben. Insbesondere sind dies die Länder Australien, Neuseeland, Taiwan, Hongkong, Süd- und Nordkorea, Japan, Burma, Malaysia, Singapur, Indonesien, Indien, Thailand, Philippinen, China und Vietnam. Möglich sind auch Anlagen in den an der Pazifikküste gelegenen Gliedstaaten bzw. Provinzen der USA

und Kanadas sowie in den an der Pazifikküste gelegenen Staaten Süd- und Mittelamerikas. Bis zu 30% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Anteilen von Anlagefonds und Anlagegesellschaften, welche im oben erwähnten Anlageraum investieren, angelegt werden. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner aus dem pazifischen Raum sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.

- b) Die Anlagen haben in den Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Ländern, Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

## § 13

Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

## § 14

Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% des Verkehrswertes des Fondsvermögens in Rechnung. Diese Kommission wird vierteljährlich pro rata temporis erhoben.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1,6% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:

- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
- Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
- Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den ändern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Rometac-Invest

## § 1

Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Rometac-Invest Fonds für internationale Anlagen in Rohstoff- und Energiewerten Rometac-Invest Fonds de Placements Internationaux dans le Secteur des Matières Premières et l'Industrie Énergétique Rometac-Invest Fondo di Investimenti Internazionali nel Settore Materie Prime e nell'Industria Energetica Rometac-Invest International Raw Material and Energy Investment Trust besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in den in Aktien, Obligationen und anderen in § 10, lit. a dieses Reglements aufgeführten Wertschriften des Rohstoffsektors und der Energiewirtschaft. Die Anlagen können in der ganzen Welt vorgenommen werden.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäuft werden.

Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Rometac-Invest Fonds für internationale Anlagen in Rohstoff- und Energiewerten Rometac-Invest Fonds de Placements Internationaux dans le Secteur des Matières Premières et l'Industrie Énergétique Rometac-Invest Fondo di Investimenti Internazionali nel Settore Materie Prime e nell'Industria Energetica Rometac-Invest International Raw Material and Energy Investment Fund besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäuft werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

## § 2

Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

## § 3

Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100, 1000 und 10 000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

Neue Fassung:

- Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

## § 10

Bisherige Fassung:

- Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genusscheinen, Wandel- und Optionsanleihen, Optionszertifikaten sowie in Obligationen von Gesellschaften anzulegen, die in der Gewinnung, Verarbeitung oder im Vertrieb von Rohstoffen, einschliesslich Edelmetallen, oder in der Energiewirtschaft tätig sind. Der Anteil der ausländischen Anlagen ist nicht begrenzt.
- b) Es können auch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in Anleihen öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden.
- c) Die Anlagen haben in den Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermö-

gens in nichtkотиerten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.

- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel sind in den Währungen jener Länder zu halten, in denen Anlagen für Rechnung des Fonds getätigt werden.

Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genusscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, die in der Gewinnung, Verarbeitung oder im Vertrieb von Rohstoffen, einschliesslich Edelmetallen, oder in der Energiewirtschaft tätig sind. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in den Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wartegeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Ländern und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wartegelder sind in Schweizerfranken oder einer frei handelbaren Währung zu halten.

## § 13

Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

## § 14

Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
  - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von 0,6% pro Quartal des Verkehrswertes des Fondsvermögens am jeweiligen Quartalsende in Rechnung.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Fonds,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1,2%

- des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheinhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheinhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheinhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

**§ 16**

Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheinhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

**Safit****§ 1**

Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung South Africa Trust Fund Safit besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien südafrikanischer Unternehmen.
- 2 Der Anlagefonds kann laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäuft werden.

Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Safit South Africa Trust Fund besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäuft werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

**§ 2**

Neu als Ergänzung:

- 3 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser La Roche & Co., Basel, Lombard, Odier & Cie, Genf, Hentsch, Chollet & Cie, Lausanne, und Bank Cantrade AG, Zürich. Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

**§ 3**

Bisherige Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über 1, 5, 10, 50, 100 und 1000 Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und enthalten einen Couponbogen mit Talon.
- 2 Zeichnungs- und Zahlstellen sind sämtliche Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft sowie die Bankhäuser Lombard, Odier & Cie, Genf, La Roche & Co., Basel, und Chollet, Roguin & Cie, Lausanne (seit 30. Oktober 1974 auch die Bank Cantrade AG, Zürich). Fondsleitung und Depotbank können gemeinsam weitere Banken als Zeichnungs- und Zahlstellen bestimmen.

Neue Fassung:

- 1 Die Anteilscheine werden als Zertifikate über einen oder mehrere Anteile ausgegeben. Sie lauten auf den Inhaber und sind von einem Couponbogen begleitet.

**§ 10**

Bisherige Fassung:

- 1 Die Gesellschaften, deren Titel für eine Anlage des Fonds in Frage kommen, werden von der Fondsleitung in einer Angeliste zusammengefasst. Die Angeliste wird im jährlichen Rechenschaftsbericht des Fonds veröffentlicht. Zusammensetzung der Angeliste und deren Aenderung bedürfen der Genehmigung des Verwaltungsrates der Intrag AG und sind der Depotbank mitzuteilen.
- 2 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:
  - a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Republik Südafrika oder in einem anderen Land des südlichen Teils des afrikanischen Kontinents liegt und die in der Angeliste des Fonds aufgeführt sind. Der Anteil der Goldminenwerte ist nicht begrenzt, doch sind in der Regel auch in andern Wirtschaftszweigen Anlagen vorzunehmen. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in südafrikanischen, englischen und schweizerischen Staatsanleihen angelegt werden.

- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkotierte Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz kotierten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Die Anlagen sind in der Regel auf Titel zu beschränkt, die einen Ertrag abwerfen.
- d) Bei den Anlagen ist sowohl im Goldminensektor als auch in den andern Wirtschaftszweigen eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.
- f) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 5% des Fondsvermögens betragen.
- g) Die flüssigen Mittel (Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten) sind in südafrikanischer, englischer oder schweizerischer Währung zu halten.

Neue Fassung:

Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genusscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften anzulegen, deren Sitz oder deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Republik Südafrika oder in einem anderen Land des südlichen Teils des afrikanischen Kontinents liegt. Der Anteil der Goldminenwerte ist nicht begrenzt, doch sind in der Regel auch in andern Wirtschaftszweigen Anlagen vorzunehmen. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen öffentlich-rechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner dar in den oben erwähnten Ländern sowie schweizerischer öffentlich-rechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden.

Vertretbare, nicht wertpapiermässig verurkundete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.

- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7½% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wertgelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

**§ 13**

Neu als Ergänzung:

- 2 Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3, Abs. 3 wird Abs. 4.

**§ 14**

Bisherige Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
  - a) Vergütungen an die Fondsleitung
    - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine, der Rechenschaftsberichte und der Prospekte sowie die Platzierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4%.
    - Für die Leitung des Fonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 5% der Bruttoerträge in Rechnung. Auf realisierten Kursgewinnen steht ihr diese Vergütung nicht zu.
  - b) Vergütungen an die Depotbank
    - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Fonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
    - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheinhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von ½%.
    - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheinhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
  - Kosten für die Veröffentlichung der an die Anteilscheinhaber gerichteten Mitteilungen im offiziellen Publikationsorgan des Fonds,

- Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten,
- Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
  - a) Vergütungen an die Fondsleitung
    - Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Platzierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
    - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1,6% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
  - b) Vergütungen an die Depotbank
    - Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
    - Für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anteilscheinhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
    - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheinhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
  - Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheinhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds;
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

**§ 16**

Bisherige Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.
- 2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den andern in § 3, Abs. 2 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Fonds bezogen werden.

Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheinhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

**Skandinavien-Invest****§ 1**

Bisherige Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Skandinavien-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland Skandinavien-Invest Fonds de Placement en Valeurs Mobilières Suédoises, Danoises, Norvégiennes et Finlandaises Skandinavien-Invest Fondo d'Investimento in Valori Mobiliari Svedesi, Danesi, Norvegesi e Finlandesi Skandinavien-Invest Investment Trust for Swedish, Danish, Norwegian and Finnish Securities besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in den in § 10, lit. a dieses Reglementes aufgeführten Wertschriften schwedischer, dänischer, norwegischer und finnischer Gesellschaften und Körperschaften.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich auszugebenden Anteilscheine geäuft werden.

Neue Fassung:

- 1 Unter der Bezeichnung Skandinavien-Invest Wertschriftenfonds für Anlagen in Schweden, Dänemark, Norwegen, Finnland und Island Skandinavien-Invest Fonds de Placement en Valeurs Mobilières Suédoises, Danoises, Norvégiennes, Finlandaises et Islandaises Skandinavien-Invest Fondo d'Investimento in Valori Mobiliari Svedesi, Danesi, Norvegesi, Finlandesi e Islandesi Skandinavien-Invest Investment Fund for Swedish, Danish, Norwegian, Finnish and Icelandic Securities besteht ein Anlagefonds im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Anlagefonds. Sein Zweck ist die gemeinschaftliche Kapitalanlage in Aktien, Obligationen und anderen in § 10 lit. a dieses Reglementes aufgeführten Beteiligungs- und Forderungsrechten.
- 2 Der Anlagefonds kann - unter Vorbehalt der vorübergehenden oder dauernden Einstellung der Emission - laufend durch die Einzahlungen auf die öffentlich ausgegebenen Anteilscheine geäuft werden.
- 3 Rechnungseinheit des Fonds ist der Schweizerfranken.

**§ 10**

Bisherige Fassung:

- 1 Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist anzulegen in
- Aktien,
  - aktienähnlichen Wertpapieren (wie Genuss- und Partizipationsscheine, Genossenschaftsanteile)
  - Optionszertifikaten (Warrants),
  - festverzinslichen Wertpapieren (Obligationen, auch solche, die auf Diskontbasis gehandelt werden, Wandel- und Optionsanleihen, Notes, wandelbare Notes usw.),
  - Geldmarktpapieren von
  - Gesellschaften sowie
  - gemischtwirtschaftlichen und öffentlichrechtlichen Körperschaften,
- die ihren Sitz in Schweden, Dänemark, Norwegen oder Finnland haben. Der Anteil der ausländischen Anlagen ist nicht begrenzt.
- Zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet dürfen zudem bis zu 25% des Fondsvermögens in festverzinslichen Wertpapieren, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen schweizerischer öffentlichrechtlicher Schuldner angelegt werden.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 10% des Fondsvermögens in nichtkотиerten, nichtregelmässig gehandelten Titeln angelegt werden. Der Anteil der nicht in der Schweiz gehandelten Titel ist nicht begrenzt.
- c) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmungen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- d) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können erworben werden. Sie dürfen jedoch, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 20% des Fondsvermögens ausmachen.
- e) Nicht voll liberierte Titel dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 15% des Fondsvermögens ausmachen, und die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens betragen.
- f) Die flüssigen Mittel und Wertegelder sind in schwedischen Kronen, dänischen Kronen, norwegischen Kronen, Finnmark oder Schweizerfranken zu halten.

Neue Fassung:  
Die Fondsleitung hat sich in ihrer Anlagepolitik an die folgenden Richtlinien zu halten:

- a) Das Fondsvermögen ist in Aktien, anderen Kapitalanteilen, Genusscheinen, Wandel- und Optionsanleihen und Optionszertifikaten von Gesellschaften sowie gemischtwirtschaftlichen und öffentlichrechtlichen Körperschaften anzulegen, die ihren Sitz in Schweden, Dänemark, Norwegen, Finnland oder Island haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in Obligationen, Notes, Geldmarktpapieren und Geldmarktbuchforderungen öffentlichrechtlicher, gemischtwirtschaftlicher und privater Schuldner aus diesen Ländern sowie schweizerischer öffentlichrechtlicher Schuldner angelegt werden. Insgesamt dürfen bis zu 100% des Fondsvermögens, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, in ausländischen Titeln angelegt werden. Vertretbare, nicht wertpapiermässig verkündete Beteiligungs- und Forderungsrechte der genannten Gesellschaften bzw. Schuldner, die an einem organisierten Markt unter regelmässiger Kurspublikation gehandelt werden, sind als Anlagen ebenfalls zugelassen.
- b) Die Anlagen haben in der Regel in Titeln zu erfolgen, die an einer Börse kotiert sind oder sonst regelmässig gehandelt werden. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, bis zu 100% in Titeln, die an einer ausländischen Börse kotiert sind, und bis zu 10% in Titeln angelegt werden, die weder kotiert sind noch regelmässig gehandelt werden.
- c) Statt Direktanlagen in Wertpapieren können Call-Optionen auf Wertpapieren erworben werden. Der Gesamtwert der zu beziehenden Wertpapiere darf den Bestand des Anlagefonds an flüssigen Mitteln und Wertgeldern jedoch nicht übersteigen. Der Verkauf von Call-Optionen auf bestehende Anlagen ist ebenfalls gestattet.
- d) Bei den Anlagen ist eine abgewogene Risikoverteilung nach Branchen und Unternehmen zu beachten. Es dürfen, zum Verkehrswert im Zeitpunkt der Anlage berechnet, nicht mehr als 7% des Fondsvermögens in Titeln der gleichen Gesellschaft bzw. des gleichen Schuldners angelegt werden, vorbehaltlich der Ausübung von Bezugsrechten. Umlagerungen zwischen verschiedenen Titelkategorien desselben Unternehmens sind in jedem Fall gestattet. Bei Staatsanleihen (Zentralstaat als Schuldner) in der jeweiligen Landeswährung des Schuldners ist der maximale Anteil unbegrenzt. Die Anlagen dürfen nie mehr als 5% des Stimmrechts in einer Gesellschaft umfassen.
- e) Options-, Futures- und Termingeschäfte sind nur im Rahmen der durch die Aufsichtsbehörde erlassenen Weisungen (Rundschreiben) zulässig.
- f) Titel von Unternehmungen, die als solche oder zusammen mit allfälligen Rechtsvorgängerinnen noch nicht fünf Jahre bestehen, können gesamthaft unbeschränkt erworben werden.
- g) Nicht voll liberierte Titel können gesamthaft unbeschränkt erworben werden, die Einzahlungspflicht darf nie mehr als 10% des Fondsvermögens ausmachen.
- h) Die flüssigen Mittel und Wertegelder sind in Schweizerfranken oder einer Währung der unter a) genannten Anlageländer zu halten.

## § 13

Bisherige Fassung:  
Bis zu 20% des Reinertrages können wiederangelegt oder auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Neue Fassung:  
Bis zu 30% des Reinertrages können auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## § 14

Bisherige Fassung:  
1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:

a) Vergütungen an die Fondsleitung

- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung der Anteilscheine verursachen, berechnet die Fondsleitung dem Anleger auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 1%.
- Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 2½% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.

- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung in Rechnung, die den jeweiligen, gemäss Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung banküblichen Ansätzen entspricht.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrags an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission in der durch die Konvention der Schweizerischen Bankiervereinigung jeweils festgesetzten Höhe.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von ½%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Fonds,
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse,
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen,
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionen,
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## Neue Fassung:

- 1 Fondsleitung und Depotbank stehen folgende Vergütungen zu:
- a) Vergütungen an die Fondsleitung
- Zur Deckung der Kosten, die der Druck der Anteilscheine und der Prospekte sowie die Plazierung und der Vertrieb der Anteilscheine verursachen, kann die Fondsleitung auf dem Inventarwert der neu emittierten Anteile eine Entschädigung von höchstens 4% erheben.
  - Für die Leitung des Anlagefonds stellt die Fondsleitung zu Lasten des Anlagefonds eine Kommission von jährlich 1,2% des Fondsvermögens in Rechnung, die pro rata temporis jeweils auf Quartalsende erhoben wird.
- b) Vergütungen an die Depotbank
- Für die Verwahrung der Wertschriften und die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Anlagefonds stellt die Depotbank zu Lasten des Anlagefonds eine Entschädigung von jährlich 0,5% des Wertes der Wertschriften in Rechnung.
  - Für die Auszahlung des Jahresertrags an die Anteilscheininhaber belastet die Depotbank dem Anlagefonds eine Kommission von 0,5%.
  - Für die Auszahlung zurückgenommener Anteilscheine oder des Liquidationsbetriffnisses im Falle der Auflösung des Anlagefonds berechnet die Depotbank dem Anteilscheininhaber auf dem Inventarwert der Anteile eine Kommission von 0,5%.
- 2 Fondsleitung und Depotbank haben ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Kollektivanlagevertrages entstanden sind:
- Kosten für den Druck der Rechenschaftsberichte und für die Veröffentlichung der an die Anteilscheininhaber gerichteten Mitteilungen des Anlagefonds,
  - Kosten der täglichen Kurspublikationen in der Presse;
  - Gebühren, die im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung des Anlagefonds und mit dem Vertrieb im Ausland anfallen;
  - Honorar der Revisionsstelle für die ordentlichen Revisionsarbeiten;
  - Kosten allfällig nötig werdender ausserordentlicher Dispositionen.

## § 16

Bisherige Fassung:  
1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.

2 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den anderen in § 2, Abs. 3 genannten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

## Neue Fassung:

- 1 Offizielles Publikationsorgan des Anlagefonds ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Anteilscheininhaber können nach dem Ermessen der Fondsleitung zusätzlich auch in Tages- und Finanzzeitungen veröffentlicht werden.
- 2 Die Kurspublikation erfolgt in der Rechnungswährung (Schweizerfranken).
- 3 Das Fondsreglement und die jährlichen Rechenschaftsberichte des Anlagefonds können am Sitz der Fondsleitung und der Depotbank sowie bei den Zweigniederlassungen der Depotbank und den weiteren im Rechenschaftsbericht aufgeführten Zeichnungs- und Zahlstellen des Anlagefonds bezogen werden.

b) Die Vernehmlassung der Eidgenössischen Bankenkommision vom 21. März 1991, worin diese bestätigt, dass die vorgeschlagenen Änderungen die gesetzlichen Erfordernisse erfüllen;

in Anwendung von Art. 10 des Bundesgesetzes über die Anlagefonds vom 1. Juli 1966 und der das Publikationsorgan bestimmenden §§ der in Kraft stehenden Fondsreglemente;

## v e r f ü g t :

1. Es wird vorgemerkt, dass die Aufsichtsbehörde festgestellt hat, dass die vorgesehene neuen Texte der Fondsreglemente die gesetzlichen Erfordernisse erfüllen.
2. Zur Verhandlung über die beantragten Änderungen der genannten Fondsreglemente wird vorgeladen auf  
Freitag, 21. Juni 1991 - 14.00 Uhr  
in den Sitzungssaal des Handelsgerichtes des Kantons Zürich, Hirschengraben 15, 2. Stock, 8001 Zürich. Diese Verfügung gilt auch als Vorladung.
3. Den Anlegern wird angezeigt, dass sie allfällige Einwendungen gegen die beantragten Änderungen dem Handelsgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8023 Zürich, entweder bis eine Woche vor der Verhandlung schriftlich einreichen oder in der Verhandlung mündlich anbringen können.
4. Diese Verfügung wird den Geschwisterinnen und der Eidgenössischen Bankenkommision schriftlich, sowie den Anlegern durch zweimalige, im Abstand von einem Monat erfolgende Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt mitgeteilt.

(A 1217\*)  
8001 Zürich, 17. April 1991 Handelsgericht des Kantons Zürich

**Geschäftseröffnungsverbot**

Ausverkaufsverordnung des Bundesrates vom 14. Dezember 1987 (SR 241.1)

**Totalausverkauf**

Wir teilen Ihnen mit, dass Herr Molitor Rico, Dorfstrasse, 3823 Wengen, in 3800 Interlaken, Jungfraustrasse 1, wegen Geschäftsaufgabe vom 30. September 1991 einen Totalausverkauf durchführt.

Die Sperrfrist für den Bewilligungnehmer wurde mit Gültigkeit ab 30. September 1991 auf 3 Jahre festgesetzt. Während dieser Zeit ist es Herrn Molitor Rico untersagt, in den Gemeinden Interlaken, Unterseen, Matten, Wilderswil und Bönigen ein gleichartiges Geschäft zu eröffnen, zu betreiben oder sich an einem solchen zu beteiligen.

(A 1219)  
3800 Interlaken, 25. April 1991 Polizei-Inspektorat Interlaken: Gfr M. Blaser

**Aufforderung gemäss Art. 89 HRegV**

Die nachstehend aufgeführte Gesellschaft verfügt gemäss Auskunft des Verwaltungsrates über keine Aktiven mehr. Es ist daher vorgesehen, diese Firma in sinngemässer Anwendung von Art. 89 HRegV im Handelsregister zu löschen.

Ein allfälliges Interesse an der Aufrechterhaltung des Eintrages ist bis 22. Mai 1991 beim Handelsregisteramt Zug geltend zu machen.

**Compuserve AG in Liquidation, Zug.** (A 1220)  
6300 Zug, 19. April 1991 Handelsregisteramt Zug

**Aufforderung gemäss Art. 89 HRegV**

Wird nicht innert 30 Tagen seit dieser Publikation beim Handelsregisteramt Zug ein Interesse an der Aufrechterhaltung nachstehender Firmen geltend gemacht, so werden diese im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht.

**Indago Holding AG, Zug**  
**Nordleasing AG in Liquidation, Zug.** (A 1221)  
6300 Zug, 19. April 1991 Handelsregisteramt Zug

**Sommation selon l'art. 89 ORC**

Toute personne qui prétendrait avoir intérêt à au maintien de l'inscription des sociétés anonymes

**Gatamar SA, en liquidation, Genève**  
**Châteaurouge SA, en liquidation, Genève**  
**Eugénie SA, en liquidation, Genève**  
est invitée par la présente publication à faire valoir ses motifs par écrit à l'office soussigné dans les 30 jours. A défaut, les sociétés seront radiées d'office. (A 1222)

1211 Genève 3, 25 avril 1991  
Office cantonal du registre du commerce  
case postale 716, Genève  
Le préposé: Eric Portier

**Appel aux créanciers par suite de fusion conformément à l'art. 748 CO****Hill Samuel Investment Services International SA, Genève**

Troisième publication  
Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 15 février 1991, la société Hill Samuel Investment Services International SA, à Genève, a décidé de fusionner avec la société Bank von Ernst & Cie AG, société anonyme à Berne sur la base d'un contrat de fusion aux termes duquel la société Bank von Ernst & Cie AG reprend, à titre universel, l'actif et le passif de la société Hill Samuel Investment Services International SA.

Les créanciers de la société Hill Samuel Investment Services International SA ont la faculté, conformément à l'art. 748 CO, de faire connaître leurs prétentions en s'annonçant à la société reprenante au plus tard dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis.

A défaut de manifestation contraire dans le délai imparti, Bank von Ernst & Cie AG deviendra seule débitrice vis-à-vis des créanciers de la société Hill Samuel Investment Services International SA. (A 945\*)  
1200 Genève, 19 mars 1991 Bank von Ernst & Cie AG

**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Terrimed SA, en liquidation, Neuchâtel**

Troisième publication  
Suite à sa dissolution d'office en vertu des art. 711 CO, 86 et 88bis ORC en date du 14 mars 1991, la société ci-dessus est entrée en liquidation.

Les créanciers et ayants droit éventuels de la société sont invités à produire leurs créances et leurs pièces justificatives selon l'art. 742 CO dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis en main du curateur-liquidateur nommé par l'autorité tutélaire au district de Neuchâtel, Me Jean Hertig, c/o Atag Fiduciaire Générale SA, succursale de Neuchâtel, rue des Moulins 51, 2004 Neuchâtel.

(A 1061\*)  
2004 Neuchâtel, 11 avril 1991 Le curateur-liquidateur

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Alconex AG in Liquidation, Stettfurt**

Dritte Veröffentlichung  
Die ausserordentliche Generalversammlung vom 27. Februar 1991 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Gesellschaft innert 30 Tagen seit der dritten Veröffentlichung des Schuldenrufes beim Liquidator der Gesellschaft, Thomas Gamper, c/o Presshefabrik Stettfurt AG, 9507 Stettfurt, anzumelden.

(A 1060\*)  
9507 Stettfurt, 4. April 1991 Der Liquidator

**Klare unmissverständliche Manuskripte helfen Fehler vermeiden**

## Marken—Marques—Marchi

Bundesamt für geistiges Eigentum—Office fédéral de la propriété intellectuelle—Ufficio federale della proprietà intellettuale

## Eintragungen und Erneuerungen—Enregistrements et renouvellements—Registrazioni e rinnovi

Hinterlegungsdatum: 19. Dezember 1989 **382017**  
 Memorex Telex Corporation, 6422 East 41st Street,  
 Tulsa (OK 74135, Vereinigte Staaten von Amerika)

**TELEX**

Erneuerung mit Übertragung von The Telex Corporation, Tulsa (USA), und abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 249060. Schutz ab 17. Dezember 1989.

Anlagen, Geräte und Apparate zur Behandlung und Bearbeitung von Schall, nämlich Tonaufnahme-geräte, Tonwiedergabevorrichtungen und -apparate, Tonverstärker, Tonübermittlungsvorrichtungen und -apparate, Rundfunkgeräte, Plattenspieler, Tonbandgeräte, Kassettengeräte, Bandüberspielgeräte, Mikrophone, Bänder für die Tonaufnahme und -wiedergabe; Fernsehapparate und -anlagen, Video-Band-Aufnahme- und -Wiedergabeeinrichtungen; Datenverarbeitungsanlagen, nämlich Computer, Computer-Endstationen, digitale Bandvorschub-geräte; Apparate und Instrumente für die Datenerfassung, nämlich Aufnahmeapparate, Oszillographen, elektrische Messinstrumente, Galvanometer, sowie Tonmessapparate; Brillengläser und Brillengestelle; Zubehör- und Bestandteile zu den vorerwähnten Waren soweit in Klasse 9 enthalten; Bildschirme, Drucker, Plattenlaufwerke, Lichtschreiber, Maus, Bandlaufwerke und -ausrüstungen soweit in Klasse 9 enthalten.

Int. Kl. 9

Fabrikation und Handel.

Date de dépôt: 30 novembre 1990 **382018**  
 Vadi Soft S.A., 50, route des 2 Villages,  
 1806 St-Léger

**PS BUSINESS VADISOFT**

Programme informatique de gestion d'entreprise.  
 Cl. int. 16

Fabrikation et commerce.

Date de dépôt: 25 janvier 1991 **382019**  
 The Walt Disney Company, 500 South Buena Vista  
 Street, Burbank (CA 91521, Etats-Unis d'Amérique)

**DISNEY FAMILY**

Viande, poisson, volaille et gibier; extraits de viande, fruits et légumes conservés, séchés et cuits; gelées, confitures; œufs, lait et produits laitiers; huiles et graisses comestibles; sauces à salade; conserves. Café, thé, cacao, sucre, riz, tapioca, sagou, succédanés du café; farines et préparations faites de céréales, pain, pâtisserie et confiserie, glaces comestibles; miel, sirop de mélasse; levure, poudre pour faire lever; sel, moutarde; vinaigre, sauces; épices; glace à rafraîchir.  
 Cl. int. 29, 30

Fabrikation et commerce.

Revendication de priorité: France, 12 novembre 1990.

Hinterlegungsdatum: 20. Februar 1990 **382020**  
 Warenzeichenverband für Freizeit- und Sportartikel e.V. Leipzig, Petersstrasse 39/41, DDR-Leipzig  
 7010 (Deutsche Demokratische Republik)

**GERMINA**

Erneuerung der Marke Nr. 245930. Schutz ab 20. Februar 1990.

Fahrzeuge, Apparate zur Beförderung auf dem Lande und im Wasser; Schusswaffen, Munition, Geschosse; Leder und Ledernachahmungen sowie Waren daraus, nämlich Jagdtaschen, Schultaschen, Werkzeugtaschen, Brieftaschen, Aktenmappen, Sportgeräte- und Gymnastikkoffer, Koffer und Reisetaschen, Peitschen, Pferdegeschirr und Sattlerwaren; Regenschirme, Sonnenschirme und Spazierstöcke; Möbel, einschliesslich solcher aus Rohr- und Weidengeflecht; Spiegel, Bilderrahmen; Waren aus Holz, nämlich Rahmen, Bilder, Figuren, Intarsien, Weihnachtsschmuck, Werkbänke; Flaschenkorken, Unterlegplatten aus Kork; Seile, Bindfäden, Netze, Planen, Zelte, Segel, Säcke, Bekleidungsstücke, nämlich Camping-, Sport- und Freizeitbekleidung, einschliesslich Stiefel, Schuhe und Pantoffeln; Spiele, Spielwaren, Turn- und Sportartikel.

Int. Kl. 12, 13, 18, 20, 22, 25, 28

Kollektivmarke.

Hinterlegungsdatum: 13. März 1990 **382021**  
 Kompass Schweiz Verlag AG, In Grosswiesen 14,  
 Gockhausen und Kompass Informatik AG, Industrie-  
 strasse 7, Zug; c/o Kompass Schweiz Verlag  
 AG, In Grosswiesen, 8044 Zürich

**KOMPASS**

Erneuerung und teilweise Übertragung von Kompass Schweiz Verlag AG, Zürich, und abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 300933. Schutz ab 13. März 1990.

Drucksachen und Druckschriften, insbesondere Nachschlage- und Informationswerke, sowie Computerprogramme enthaltende Magnetaufzeichnungsträger, alles namentlich betreffend Daten über die schweizerische und liechtensteinische Wirtschaft.

Int. Kl. 9, 16

Fabrikation und Handel.

Hinterlegungsdatum: 13. März 1990 **382022**  
 Horwath International Registration, Ltd.,  
 1633 Broadway, 46th Floor, New York (NY 10019,  
 Vereinigte Staaten von Amerika)

**HORWATH INTERNATIONAL**

Druckereierzeugnisse; Periodikas, Bücher, Zeitungen, Broschüren.

Int. Kl. 16

Fabrikation und Handel.

Hinterlegungsdatum: 16. März 1990 **382023**  
 Triumph Intertrade AG, Triumphweg 6,  
 8437 Zurzach

**DOREEN**

Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 247269. Schutz ab 16. März 1990.

Elastische und/oder nicht elastische Korsetts für medizinische Zwecke, orthopädische Bekleidungsstücke; Bekleidungsstücke für Herren, Damen und Kinder, insbesondere Ober- und Unterbekleidungsstücke, Badeanzüge, Badehosen und Sportbekleidungsstücke, Bademäntel; Leibwäsche, Strümpfe, Strumpfhosen und Strumpfwaren; Kravatten, Hosenträger, Handschuhe; Miederwaren, nämlich Mieder, Korsetts, Korsetts, Hüfthalter, Hüftformer, Strumpfhaltergürtel, Tanzgürtel und Büstenhalter; Bestandteile von Miederwaren, nämlich Posamenten, Hakenbänder, Miedersenkeln, Knöpfe, Reissverschlüsse, Spitzen, Besatzspitzen, Stickereien; Strumpfhalter und deren Teile, nämlich Gummiknöpfe, Knopflochösen, Webetiketten sowie Schutzdecken, gewebte Gummibänder, gewebte Gummilitzen, Trägerbänder, Bandlaschen, Velvetband und Strumpfhalterband, soweit sie zur Herstellung von Miederwaren Verwendung finden; Korsettfedern; Seile, Bindfäden, Gespinnstfasern; Garne; Web- und Wirkstoffe, Filz; Handtücher, Badetücher, Badewäsche; Parfümerien, Mittel zur Körper- und Schönheitspflege, Spiele, Spielzeug, insbesondere Tierfiguren und Puppen.

Int. Kl. 3, 10, 22 bis 26, 28

Fabrikation und Handel.

Hinterlegungsdatum: 16. März 1990 **382024**  
 Triumph Intertrade AG, Triumphweg 6,  
 8437 Zurzach

**SLOGGI**

Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 247270. Schutz ab 16. März 1990.

Elastische und/oder nicht elastische Korsetts für medizinische Zwecke, orthopädische Bekleidungsstücke; Bekleidungsstücke für Herren, Damen und Kinder, insbesondere Ober- und Unterbekleidungsstücke, Badeanzüge, Badehosen und Sportbekleidungsstücke, Bademäntel; Leibwäsche, Strümpfe, Strumpfhosen und Strumpfwaren; Kravatten, Hosenträger, Handschuhe; Miederwaren, nämlich Mieder, Korsetts, Korsetts, Hüfthalter, Hüftformer, Strumpfhaltergürtel, Tanzgürtel und Büstenhalter; Bestandteile von Miederwaren, nämlich Posamenten, Hakenbänder, Miedersenkeln, Knöpfe, Reissverschlüsse, Spitzen, Besatzspitzen, Stickereien; Strumpfhalter und deren Teile, nämlich Gummiknöpfe, Knopflochösen, Webetiketten sowie Schutzdecken, gewebte Gummibänder,

gewebte Gummilitzen, Trägerbänder, Bandlaschen, Velvetband und Strumpfhalterband, soweit sie zur Herstellung von Miederwaren Verwendung finden; Korsettfedern; Seile, Bindfäden, Gespinnstfasern; Garne; Web- und Wirkstoffe, Filz; Handtücher, Badetücher, Badewäsche; Parfümerien, Mittel zur Körper- und Schönheitspflege, Spiele, Spielzeug, insbesondere Tierfiguren und Puppen.

Int. Kl. 3, 10, 22 bis 26, 28

Fabrikation und Handel.

Hinterlegungsdatum: 16. März 1990 **382025**  
 Triumph Intertrade AG, Triumphweg 6,  
 8437 Zurzach

**HAPPY IN**

Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 247272. Schutz ab 16. März 1990.

Elastische und/oder nicht elastische Korsetts für medizinische Zwecke, orthopädische Bekleidungsstücke; Bekleidungsstücke für Herren, Damen und Kinder, insbesondere Ober- und Unterbekleidungsstücke, Badeanzüge, Badehosen und Sportbekleidungsstücke, Bademäntel; Leibwäsche, Strümpfe, Strumpfhosen und Strumpfwaren; Kravatten, Hosenträger, Handschuhe; Miederwaren, nämlich Mieder, Korsetts, Korsetts, Hüfthalter, Hüftformer, Strumpfhaltergürtel, Tanzgürtel und Büstenhalter; Bestandteile von Miederwaren, nämlich Posamenten, Hakenbänder, Miedersenkeln, Knöpfe, Reissverschlüsse, Spitzen, Besatzspitzen, Stickereien; Strumpfhalter und deren Teile, nämlich Gummiknöpfe, Knopflochösen, Webetiketten sowie Schutzdecken, gewebte Gummibänder, gewebte Gummilitzen, Trägerbänder, Bandlaschen, Velvetband und Strumpfhalterband, soweit sie zur Herstellung von Miederwaren Verwendung finden; Korsettfedern; Seile, Bindfäden, Gespinnstfasern; Garne; Web- und Wirkstoffe, Filz; Handtücher, Badetücher, Badewäsche; Parfümerien, Mittel zur Körper- und Schönheitspflege, Spiele, Spielzeug, insbesondere Tierfiguren und Puppen.

Int. Kl. 3, 10, 22 bis 26, 28

Fabrikation und Handel.

Hinterlegungsdatum: 16. März 1990 **382026**  
 Triumph Intertrade AG, Triumphweg 6,  
 8437 Zurzach

**DYOMEE**

Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 247273. Schutz ab 16. März 1990.

Elastische und/oder nicht elastische Korsetts für medizinische Zwecke, orthopädische Bekleidungsstücke; Bekleidungsstücke für Herren, Damen und Kinder, insbesondere Ober- und Unterbekleidungsstücke, Badeanzüge, Badehosen und Sportbekleidungsstücke, Bademäntel; Leibwäsche, Strümpfe, Strumpfhosen und Strumpfwaren; Kravatten, Hosenträger, Handschuhe; Miederwaren, nämlich Mieder, Korsetts, Korsetts, Hüfthalter, Hüftformer, Strumpfhaltergürtel, Tanzgürtel und Büstenhalter; Bestandteile von Miederwaren, nämlich Posamenten, Hakenbänder, Miedersenkeln, Knöpfe, Reissverschlüsse, Spitzen, Besatzspitzen, Stickereien; Strumpfhalter und deren Teile, nämlich Gummiknöpfe, Knopflochösen, Webetiketten sowie Schutzdecken, gewebte Gummibänder, gewebte Gummilitzen, Trägerbänder, Bandlaschen, Velvetband und Strumpfhalterband, soweit sie zur Herstellung von Miederwaren Verwendung finden; Korsettfedern; Seile, Bindfäden, Gespinnstfasern; Garne; Web- und Wirkstoffe, Filz; Handtücher, Badetücher, Badewäsche; Parfümerien, Mittel zur Körper- und Schönheitspflege, Spiele, Spielzeug, insbesondere Tierfiguren und Puppen.

Int. Kl. 3, 10, 22 bis 26, 28

Fabrikation und Handel.

Hinterlegungsdatum: 29. März 1990 **382027**  
 Dr. Ernst Gräub AG, Rehhagstrasse 83, 3018 Bern

**ANGIVIT**

Erneuerung der Marke Nr. 245846. Schutz ab 29. März 1990.

Pharmazeutisches Präparat für die Veterinärmedizin.

Int. Kl. 5

Fabrikation und Handel.



Aussenhandel:

Struktur des schweizerischen Aussenhandels, März 1991

Die Eidg. Oberzolldirektion gab die detaillierten Ergebnisse des schweizerischen Aussenhandels im März 1991, verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresmonat, bekannt.

	Einfuhr		Ausfuhr		Passivsaldo	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
	1000 t	Mio Fr.	1000 t	Mio Fr.		
<b>Index I</b>						
1990 März	3 802	9 224,1	711	8 457,6	766,5	91,7
1991 Februar <sup>1)</sup>	2 986	7 698,8	655	6 996,5	702,3	90,9
1991 März	3 317	8 405,6	667	7 348,6	1 057,0	87,4
1990 Januar-März	9 976	25 389,4	1 876	22 574,1	2 815,3	88,9
1991 Januar-März	9 406	23 477,3	1 975	21 156,7	2 320,6	90,1
<b>Index II<sup>2)</sup></b>						
1990 März	3 802	8 546,8	711	7 527,4	1 019,5	88,1
1991 Februar <sup>1)</sup>	2 986	7 147,3	655	6 538,2	609,1	91,5
1991 März	3 317	7 692,5	667	6 821,4	871,1	88,7
1990 Januar-März	9 976	23 493,6	1 876	20 334,2	3 159,4	86,6
1991 Januar-März	9 406	21 770,3	1 975	19 758,2	2 012,1	90,8

1) Revidierte Zahlen.

2) Ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände und Antiquitäten.

Einfuhr

Waren nach Verwendungszweck Index II	1000 t	Mio Fr.	Veränderung gegenüber der entspr. Vorjahresperiode in %		
			nominal	Mittelwert	real
Rohstoffe, Halbfabrikate	1 765	2 363,2	-13,4	-2,9	-10,9
Energieträger	1 160	328,3	-1,0	-1,3	0,4
Investitionsgüter	125	2 116,8	-8,9	1,2	-10,0
Konsumgüter	267	2 884,1	-8,8	-13,6	5,5
<b>Total</b>	<b>3 317</b>	<b>7 692,5</b>	<b>-10,0</b>	<b>-6,2</b>	<b>-4,0</b>

	Einfuhrwerte in Mio Fr.	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
		Nominal	Mittelwert	Real
	März 1991	März 1991	März 1991	März 1991
Land-, forstwirtschaftliche Produkte...	718,4	- 9,5	- 1,4	- 8,2
Ausgangsstoffe für Nahrungsmittel...	75,1	- 9,5	- 7,6	- 2,1
Konsumfertige Lebensmittel...	303,9	1,2	- 1,1	2,3
Getränke	96,0	-15,5	- 0,7	-14,9
Forstwirtschaftliche Produkte...	99,1	-25,3	- 0,4	-25,0
Energieträger...	328,3	- 1,0	- 5,2	4,5
Erdöl und Destillate...	270,9	- 5,9	- 7,0	1,1
Textilien, Bekleidung und Schuhe...	832,9	- 9,6	- 3,5	- 6,3
Spinnstoffe...	47,9	-14,7	-15,6	1,1
Garne...	35,6	-21,1	- 1,3	-20,0
Gebebe und Gewirke...	65,8	-24,9	- 1,6	-23,6
Heimtextilien...	53,6	-20,0	- 4,6	-16,1
Bekleidung...	493,1	- 4,1	- 4,3	0,2
Schuhe...	87,7	- 8,5	0,4	- 8,9
Papier und grafische Erzeugnisse...	327,2	- 4,7	- 0,8	- 4,0
Papier und Karton...	103,4	- 5,0	- 4,9	- 0,1
Waren aus Papier und Karton...	67,6	- 9,3	- 0,5	- 8,8
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften...	76,2	0,3	9,1	- 8,0
Leder, Kautschuk, Kunststoffe...	296,5	-13,6	- 1,6	-12,1
Leder...	50,4	-21,5	- 3,8	-18,4
Kautschuk...	72,7	-10,7	1,1	-11,7
Kunststoffe...	173,5	-12,1	- 1,9	-10,4
Chemikalien...	924,5	- 5,9	6,9	-11,9
Grundstoffe, ungeformte Kunststoffe...	413,3	- 9,4	4,0	-12,9
Pharmazeutika, Vitamine, Diagnostika...	196,6	3,9	20,2	-13,6
Farbkörper...	75,9	-17,2	9,2	-24,2
Steine und Erden...	165,5	-14,4	- 4,2	-10,6
Metalle...	715,8	-14,4	- 4,3	-10,5
Eisen und Stahl...	182,0	-16,2	- 7,6	- 9,3
Buntmetalle...	126,8	-10,9	-11,8	0,9
Metallwaren...	407,1	-14,6	- 0,1	-14,5
Maschinen, Apparate, Elektronik...	1629,1	-13,4	- 3,1	-10,7
Industriemaschinen...	666,2	-13,4	2,6	-15,6
Kaushaltapparate...	201,7	-12,1	- 6,0	- 6,5
Büromaschinen...	308,7	-16,0	- 3,4	-13,0
Elektroindustrie, Elektronik...	393,9	-10,9	- 4,9	- 6,3
Fahrzeuge...	997,0	- 5,0	6,7	-10,9
Personenautomobile...	524,3	-19,5	2,0	-21,1
Lastwagen...	56,4	-46,8	5,7	-49,6
Luftfahrzeuge...	213,7	164,3	14,7	130,5
Präzisionsinstr., Uhren, Bijouterie...	1042,5	- 2,0	- 3,1	- 6,1
Präzisionsinstrumente...	237,6	- 9,0	- 3,1	- 6,1
Edelsteine...	379,6	-16,4	- 5,0	-17,9
Bijouterie und Juwelierwaren...	111,6	-21,0	- 5,0	-21,0
Verschiedene übrige Waren...	427,8	-11,7	- 5,5	- 7,1
Wohnungseinrichtungen...	235,4	-12,2	- 5,5	- 7,1

Ausfuhr

Waren nach Verwendungszweck Index II	1000 t	Mio Fr.	Veränderung gegenüber der entspr. Vorjahresperiode in %		
			nominal	Mittelwert	real
Rohstoffe, Halbfabrikate	494	2 086,0	-13,2	- 0,6	-12,7
Energieträger	20	6,3	68,6	41,1	19,5
Investitionsgüter	79	2 542,7	- 8,8	0,4	- 9,2
Konsumgüter	74	2 186,4	- 6,2	6,6	-12,0
<b>Total</b>	<b>667</b>	<b>6 821,4</b>	<b>- 9,4</b>	<b>2,0</b>	<b>-11,2</b>

	Ausfuhrwerte in Mio Fr.	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
		Nominal	Mittelwert	Real
	März 1991	März 1991	März 1991	März 1991
Nahrungs- und Genussmittelindustrie...	171,6	- 5,9	- 3,4	- 2,6
Käse...	42,6	- 4,4	- 4,4	- 4,4
Schokolade...	20,3	-19,2	- 19,2	-19,2
Suppen und Bouillon...	7,3	3,4	3,4	3,4
Tabakfabrikate...	33,4	- 7,2	- 8,3	1,3
Textilindustrie...	281,2	-19,8	- 2,7	-17,6
Garne aus Chemiefasern...	44,6	-23,0	0,1	-23,1
Gebebe aus Chemiefasern...	23,5	-27,9	1,3	-28,9
Baumwollgarne...	26,3	-16,0	- 3,2	-12,3
Baumwollgebebe...	39,3	-24,6	- 9,5	-16,6
Stickerie...	17,7	-21,1	- 1,3	-20,1
Bekleidungsindustrie...	99,2	- 3,2	- 4,3	1,2
Oberbekleidung...	64,6	- 0,4	- 7,1	7,2
Schuhindustrie...	19,0	-22,9	8,3	-28,8
Papier- und Grafische Industrie...	178,1	- 4,8	- 5,6	0,8
Kunststoffindustrie...	156,1	- 3,0	0,8	- 3,8
Chemische Industrie...	1573,8	-10,5	3,9	-13,9
Roh- und Grundstoffe...	195,4	-22,2	4,3	-25,4
Ungeformte Kunststoffe...	87,1	-10,7	0,8	-11,7
Pharmazeutika, Vitamine, Diagnostika...	690,3	- 2,0	5,5	- 7,1
Agrochemische Erzeugnisse...	197,3	-25,1	3,4	-27,6
Farbkörper...	171,7	- 9,9	5,3	-14,4
Aeth. Oele, Riech- und Aromastoffe...	58,9	2,0	4,2	- 2,1
Hilfs- und Reinigungsmittel...	34,3	-14,3	- 4,1	-10,6
Übrige chemische Endprodukte...	71,5	-15,1	- 9,4	- 6,2
Metallindustrie...	647,7	- 9,1	- 3,8	- 5,5
Eisen und Stahl...	61,5	-14,5	-11,9	- 3,0
Aluminium...	82,6	- 6,9	- 6,3	- 0,7
Metallwaren...	474,1	- 8,4	- 1,7	- 6,8
Maschinen- und Elektronikindustrie...	2088,8	- 9,4	1,7	-10,9
Kraftmaschinen...	70,8	-25,3	-26,2	1,1
Pumpen, Kompressoren usw...	131,3	11,5	5,1	6,1
Wärme- und Kältetechnik...	88,9	3,2	11,1	- 7,0
Metallbearbeitungsmaschinen...	280,5	-12,6	11,8	-21,8
Handwerkzeugmaschinen...	87,1	- 2,3	- 3,7	1,5
Maschinen für die Papier- und Grafische Industrie...	173,1	11,8	1,5	10,1
Textilmaschinen...	199,9	-27,5	7,7	-32,7
Kaushaltapparate...	92,2	-10,4	- 3,4	- 7,2
Büromaschinen...	73,9	- 9,2	3,6	-12,4
Stromerzeugung, Elektromotoren...	86,0	5,4	- 2,7	8,3
Telekommunikation...	33,8	-55,2	-23,8	-41,2
Elektrische, elektronische Artikel...	331,2	- 7,8	- 1,8	- 6,1
Präzisionsinstrumente...	406,7	- 7,9	1,6	- 9,3
Uhrenindustrie...	574,4	- 7,7	0,0	- 7,6
Bijouterie und Juwelierwaren...	136,8	-26,1	56,8	-52,9

Aussenhandel nach Wirtschaftsräumen

	Absolute Werte in Mio Fr.		Veränderung gegenüber der entspr. Vorjahresperiode in %	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	März 1991	März 1991	März 1991	März 1991
<b>OECD-Länder</b> .....	7465,7	5977,3	-10,5	-10,8
- DECD-Europa.....	6423,6	4960,0	-12,5	-7,2
- EG.....	5844,2	4397,2	-12,4	- 6,7
BR Deutschland.....	2741,7	1743,4	-13,3	- 0,6
Frankreich.....	896,4	729,9	-13,2	- 9,7
Italien.....	840,0	592,1	-13,1	-19,2
Niederlande.....	374,9	217,6	1,1	- 2,8
Belgien-Luxemburg.....	261,4	179,5	-20,0	2,1
Grossbritannien.....	445,1	562,2	- 8,5	-11,1
Dänemark.....	85,2	92,4	- 8,7	- 0,8
Portugal.....	31,0	57,0	-23,1	- 8,0
Irland.....	51,5	17,2	-18,1	42,9
Spanien.....	103,4	167,9	-13,0	- 4,9
Griechenland.....	13,7	38,1	17,5	-14,1
- EFTA.....	563,3	508,7	-12,9	- 8,4
Oesterreich.....	305,1	296,6	-16,1	- 2,5
Norwegen.....	38,6	39,8	- 9,0	-10,9
Schweden.....	162,5	119,5	- 5,5	-18,1
Finnland.....	48,0	49,6	-20,6	-15,0
Island.....	9,0	3,1	17,2	62,9
- Übrige.....	16,1	54,1	-31,2	-25,5
- Aussereuropäische				
DECD-Länder.....	1042,1	1017,3	3,9	-25,2
USA.....	607,1	557,8	8,4	-23,2
Kanada.....	23,9	60,6	- 6,2	4,5
Japan.....	379,0	321,5	- 6,3	-34,9
Australien/Neuseeland.....	30,6	74,2	155,0	- 6,7
<b>Nicht-OECD-Länder</b> ..	939,9	1371,3	6,7	-21,9
- Entwicklungsländer...	613,0	1126,6	-12,9	-19,6
- OPEC-Staaten.....	66,2	214,1	-29,1	-11,1
- Übrige.....	546,7	912,5	-10,5	-21,4
- Staatshandelsländer...	279,3	199,6	123,0	-32,3
- europäische.....	239,7	171,5	158,9	-34,7
- asiatische.....	39,6	28,0	21,3	-11,7
- Südafrika.....	47,6	45,1	- 7,9	-23,2
<b>Insgesamt</b> .....	<b>8405,6</b>	<b>7348,6</b>	<b>- 8,9</b>	<b>-13,1</b>

## Commerce extérieur:

## Structure du commerce extérieur de la Suisse, mars 1991

Dans un communiqué, la Direction générale des douanes a publié les résultats détaillés du commerce extérieur suisse de mars 1991, comparés à ceux de la période correspondante de l'année précédente.

	Importation		Exportation		Solde passif mio fr.	Valeur des exportations en % de la valeur des importations
	1000 t	mio fr.	1000 t	mio fr.		
<b>Indice I</b>						
1990 mars	3 802	9 224,1	711	8 457,6	766,5	91,7
1991 février <sup>1)</sup>	2 986	7 698,8	655	6 996,5	702,3	90,9
1991 mars	3 317	8 405,6	667	7 348,6	1 057,0	87,4
1990 janvier-mars	9 976	25 389,4	1 876	22 574,1	2 815,3	88,9
1991 janvier-mars	9 406	23 477,3	1 975	21 156,7	2 320,6	90,1
<b>Indice II<sup>2)</sup></b>						
1990 mars	3 802	8 546,8	711	7 527,4	1 019,5	88,1
1991 février <sup>1)</sup>	2 986	7 147,3	655	6 538,2	609,1	91,5
1991 mars	3 317	7 692,5	667	6 821,4	871,1	88,7
1990 janvier-mars	9 976	23 493,6	1 876	20 334,2	3 159,4	86,6
1991 janvier-mars	9 406	21 770,3	1 975	19 758,2	2 012,1	90,8

1) Chiffres révisés.

2) Sans métaux précieux ni pierres gemmes et sans objets d'art ni antiquités.

## Importation

Marchandises selon l'emploi Indice II	1000 t	mio fr.	Variations en % par rapport à l'année précédente		
			nominal	valeur moyenne	réel
Matières premières, demi-produits	1 765	2 363,2	-13,4	- 2,9	-10,9
Produits énergétiques	1 160	328,3	- 1,0	- 1,3	0,4
Biens d'équipement	125	2 116,8	- 8,9	1,2	-10,0
Biens de consommation	267	2 884,1	- 8,8	-13,6	5,5
<b>Total</b>	<b>3 317</b>	<b>7 692,5</b>	<b>-10,0</b>	<b>- 6,2</b>	<b>- 4,0</b>

	Valeur en mio fr.	Variation en % par rapport à l'année précédente			
		nominal		réelle	
		mars 1991	mars 1991	mars 1991	mars 1991
Produits agricoles et sylvicoles.....	718,4	- 9,5	- 1,4	- 8,2	
Matières de base.....	75,1	- 9,5	- 7,6	- 2,1	
Dénrées alimentaires.....	303,9	1,2	- 1,1	2,3	
Boissons.....	96,0	-15,5	- 0,7	-14,9	
Produits sylvicoles.....	99,1	-25,3	- 0,4	-25,0	
Produits énergétiques.....	328,3	- 1,0	- 5,2	4,5	
Huiles brutes, distillats.....	270,9	- 5,9	- 7,0	1,1	
Textiles, habillement, chaussures.....	832,9	- 9,6	- 3,5	- 6,3	
Fibres non filées.....	47,9	-14,7	-15,6	1,1	
Fils.....	35,6	-21,1	- 1,3	-20,0	
Tissus, étoffes de bonneterie.....	65,8	-24,9	- 1,6	-23,6	
Textiles de ménage.....	53,6	-20,0	- 4,6	-16,1	
Habillement.....	493,1	- 4,1	- 4,3	0,2	
Chaussures.....	87,7	- 8,5	0,4	- 8,9	
Papier et produits des arts graphiques	327,2	- 4,7	- 0,8	- 4,0	
Papiers et cartons.....	103,4	- 5,0	- 4,9	- 0,1	
Ouvrages en papier ou en carton.....	67,6	- 9,3	- 0,5	- 8,8	
Livres, journaux, revues.....	76,2	0,3	9,1	- 8,0	
Cuir, caoutchouc, mat. plastiques.....	296,5	-13,6	- 1,6	-12,1	
Cuir.....	50,4	-21,5	- 3,8	-18,4	
Caoutchouc.....	72,7	-10,7	1,1	-11,7	
Matières plastiques.....	173,5	-12,1	- 1,9	-10,4	
Produits chimiques.....	924,5	- 5,9	6,9	-11,9	
Matières de base, plast. non moulés.	413,3	- 9,4	4,0	-12,9	
Prod. pharm./diagnostic, vitamines.	196,6	3,9	20,2	-13,6	
Matières colorantes.....	75,9	-17,2	9,2	-24,2	
Pierres et terres.....	165,5	-14,4	- 4,2	-10,6	
Métaux.....	715,8	-14,4	- 4,3	-10,5	
Fer et acier.....	182,0	-16,2	- 7,6	- 9,3	
Métaux non ferreux.....	126,8	-10,9	-11,8	0,9	
Ouvrages en métaux.....	407,1	-14,6	- 0,1	-14,5	
Machines, appareils, électronique.....	1629,1	-13,4	- 3,1	-10,7	
Machines industrielles.....	664,2	-13,4	2,6	-15,4	
Appareils ménagers.....	201,7	-12,1	- 6,0	- 6,5	
Machines de bureau.....	308,7	-16,0	- 3,4	-13,0	
Industries électrique, électronique.	393,9	-10,9	- 4,9	- 6,3	
Véhicules.....	997,0	- 5,0	6,7	-10,9	
Voitures de tourisme.....	524,3	-19,5	2,0	-21,1	
Camions.....	56,4	-46,8	5,7	-49,6	
Aéronefs.....	213,7	164,3	14,7	130,5	
Instr. de préc., horlogerie, bijoux.....	1042,5	- 2,0	-	-	
Instruments de précision.....	237,6	- 9,0	- 3,1	- 6,1	
Pierres gemmes.....	379,6	-16,4	-	-	
Articles de bijouterie et joaillerie	111,6	-21,0	-54,0	71,9	
Autres produits divers.....	427,8	-11,7	-	-	
Aménagements intérieurs.....	235,4	-12,2	- 5,5	- 7,1	

## Exportation

Marchandises selon l'emploi Indice II	1000 t	mio fr.	Variations en % par rapport à l'année précédente		
			nominal	valeur moyenne	réel
Matières premières, demi-produits	494	2 086,0	-13,2	- 0,6	-12,7
Produits énergétiques	20	6,3	68,6	41,1	19,5
Biens d'équipement	79	2 542,7	- 8,8	0,4	- 9,2
Biens de consommation	74	2 186,4	- 6,2	6,6	-12,0
<b>Total</b>	<b>667</b>	<b>6 821,4</b>	<b>- 9,4</b>	<b>2,0</b>	<b>-11,2</b>

	Valeur en mio fr.	Variation en % par rapport à l'année précédente			
		nominal	val. moyenne	réelle	
	mars 1991	mars 1991	mars 1991	mars 1991	
Dénrées alimentaires et tabacs.....	171,6	- 5,9	- 3,4	- 2,6	
Fromage.....	42,6	- 4,4	-	-	
Chocolat.....	20,3	-19,2	-	-	
Soupes et bouillons.....	7,3	3,4	-	-	
Tabacs manufacturés.....	33,4	- 7,2	- 8,3	1,3	
Industrie textile.....	281,2	-19,8	- 2,7	-17,6	
Fils de fibres chimiques.....	44,6	-23,0	0,1	-23,1	
Tissus de fibres chimiques.....	23,5	-27,9	1,3	-28,9	
Fils de coton.....	26,3	-16,0	- 3,2	-12,3	
Tissus de coton.....	39,3	-24,6	- 9,5	-16,6	
Broderies.....	17,7	-21,1	- 1,3	-20,1	
Industrie de l'habillement.....	99,2	- 3,2	- 4,3	1,2	
Vêtements de dessus.....	64,6	- 0,4	- 7,1	7,2	
Industrie de la chaussure.....	19,0	-22,9	8,3	-28,8	
Industrie du papier et des arts graph.	178,1	- 4,8	- 5,6	0,8	
Industrie des matières plastiques.....	156,1	- 3,0	0,8	- 3,8	
Industrie chimique.....	1573,8	-10,5	3,9	-13,9	
Matières premières et de base.....	195,4	-22,2	4,3	-24,3	
Plastiques non moulés.....	87,1	-10,7	0,8	-11,7	
Prod. pharm./diagnostic, vitamines.	690,3	- 2,0	5,5	- 7,1	
Produits agrochimiques.....	197,3	-25,1	3,4	-27,6	
Matières colorantes.....	171,7	- 9,9	5,3	-14,4	
Huiles essent., subst. odorif./arom.	58,9	2,0	4,2	- 2,1	
Produits auxiliaires et de nettoyage	34,3	-14,3	- 4,1	-10,6	
Autres produits chimiques finals.....	71,5	-15,1	- 9,4	- 6,2	
Industrie métallurgique.....	647,7	- 9,1	- 3,8	- 5,5	
Fer et acier.....	61,5	-14,5	-11,9	- 3,0	
Aluminium.....	82,6	- 6,9	- 6,3	- 0,7	
Ouvrages en métaux.....	474,1	- 8,4	- 1,7	- 6,8	
Ind. des machines et de l'électronique	2088,8	- 9,4	1,7	-10,9	
Machines motrices.....	70,8	-25,3	-26,2	1,1	
Pompes, compresseurs, etc.....	131,3	11,5	5,1	6,1	
Technique du chaud et du froid.....	88,9	3,2	11,1	- 7,0	
Machines pour le travail des métaux.	280,5	-12,6	11,8	-21,8	
Machines-outils pour empl. à la main	87,1	- 2,3	- 3,7	1,5	
Machines pour l'industrie du papier et des arts graphiques.....	173,1	11,8	1,5	10,1	
Machines textiles.....	199,9	-27,5	7,7	-32,7	
Appareils ménagers.....	92,2	-10,4	- 3,4	- 7,2	
Machines de bureau.....	73,9	- 9,2	3,6	-12,4	
Production de courant, moteurs élec.	86,0	5,4	- 2,7	8,3	
Télécommunication.....	33,8	-55,2	-23,8	-41,2	
Articles électriques, électroniques.	331,2	- 7,8	- 1,8	- 6,1	
Instruments de précision.....	406,7	- 7,9	1,6	- 9,3	
Industrie horlogère.....	574,4	- 7,7	0,0	- 7,6	
Bijouterie et joaillerie.....	136,8	-26,1	56,8	-52,9	

## Commerce extérieur par régions économiques

	Valeurs absolues en mio fr.		Variations en % par rapport à la période correspondante de l'année précédente	
	Importation	Exportation	Importation	Exportation
	mars 1991	mars 1991	mars 1991	mars 1991
<b>OCDE - Total.....</b>	<b>7465,7</b>	<b>5977,3</b>	<b>-10,5</b>	<b>-10,8</b>
- OCDE - Europe.....	6423,6	4960,0	-12,5	- 7,2
-- CE.....	5844,2	4397,2	-12,4	- 6,7
Allemagne (R.F.).....	2741,7	1743,4	-13,3	- 0,6
France.....	896,4	729,9	- 9,7	-13,2
Italie.....	840,0	592,1	-13,1	-19,2
Pays-Bas.....	374,9	217,6	1,1	- 2,8
Belgique-Luxembourg.....	261,4	179,5	-20,0	2,1
Grande-Bretagne.....	445,1	562,2	- 8,5	-11,1
Danemark.....	85,2	92,4	- 8,7	- 0,8
Portugal.....	31,0	57,0	-23,1	- 8,0
Irlande.....	51,5	17,2	-18,1	42,9
Espagne.....	103,4	167,9	-13,0	- 4,9
Grèce.....	13,7	38,1	17,5	-14,1
-- AELE.....	563,3	508,7	-12,9	- 8,4
Autriche.....	305,1	296,6	-16,1	- 2,5
Norvège.....	38,6	39,8	- 9,0	-10,9
Suède.....	162,5	119,5	- 5,5	-18,1
Finlande.....	48,0	49,6	-20,6	-15,0
Islande.....	9,0	3,1	17,2	62,9
-- autres.....	16,1	54,1	-31,2	-25,5
- OCDE - Pays extra- européens.....	1042,1	1017,3	3,9	-25,2
USA.....	607,1	557,8	8,4	-23,2
Canada.....	23,9	60,6	- 6,2	- 4,5
Japon.....	379,0	321,5	- 6,3	-34,9
Austral./Nelle-Zélande	30,6	74,2	155,0	- 6,7
Pays non OCDE.....	939,9	1371,3	6,7	-21,9
- en développement.....	613,0	1126,6	-12,9	-19,6
-- OPEP.....	66,2	214,1	-29,1	-11,1
-- autres.....	546,7	912,5	-10,5	-21,4
- à économie planifiée.....	279,3	199,6	123,0	-32,3
-- en Europe.....	239,7	171,5	158,9	-34,7
-- en Asie.....	39,6	28,0	21,3	-11,7
- Afrique du Sud.....	47,6	45,1	- 7,9	-23,2
<b>Total général.....</b>	<b>8405,6</b>	<b>7348,6</b>	<b>- 8,9</b>	<b>-13,1</b>

**24. Jahresversammlung der Asiatischen Entwicklungsbank in Vancouver**

Teilnahme der Schweiz

Die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) wird vom 24. bis 26. April 1991 in Vancouver (Kanada) ihre jährliche Gouverneursversammlung abhalten. Die ADB leistet einen Beitrag zur Verringerung des wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungsunterschieds zwischen den Regionen und Ländern Asiens und des pazifischen Raumes. Pierre-Louis Girard, Delegierter für Handelsverträge beim Bundesamt für Aussenwirtschaft, wird die Schweiz an dieser Versammlung vertreten.

Die Schweiz ist seit 1967 Mitglied der ADB. Nebst der Beteiligung am Kapital der Bank leistet unser Land Beiträge an den Asiatischen Entwicklungsfonds (ADF), welcher Kredite zu besonders günstigen Bedingungen an die ärmsten Länder der Region vergibt.

Die ADB kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1990 zurückblicken. Das Volumen der neu eingegangenen Verpflichtungen wuchs auf 4 Milliarden US-Dollar (1989: 3,6 Milliarden), wobei sich die Auszahlungen auf 2,75 Milliarden (1989: 2,2 Milliarden) beliefen. In Vancouver werden die Gouverneure Akzente für die laufende Banktätigkeit setzen: so dürften nebst deren sektorieller Ausrichtung die Auswirkungen der jüngsten Entwicklungen in der Golfregion auf die Bank diskutiert werden. Am Rande der Versammlung findet ausserdem eine weitere Konsultativrunde zur bevorstehenden 6. Wiedererfüllung des ADF statt.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

**24e assemblée annuelle de la Banque asiatique de développement à Vancouver**

Participation de la Suisse

La Banque asiatique de développement (BAD) tiendra son assemblée annuelle des Gouverneurs du 24 au 26 avril 1991 à Vancouver (Canada). La BAD s'efforce d'atténuer les disparités économiques et sociales existant entre les régions et pays d'Asie et de l'Océan Pacifique. M. Pierre-Louis Girard, Délégué aux accords commerciaux auprès de l'Office fédéral de affaires économiques extérieures, représentera la Suisse à cette réunion.

La Suisse est membre de la BAD depuis 1967. Elle participe non seulement au capital de la Banque, mais contribue encore au Fonds asiatique de développement (FAD), destiné à l'octroi de prêts à des conditions particulièrement favorables aux pays les plus pauvres de la région.

La BAD vient de clore un bon exercice 1990. Le montant des nouveaux engagements s'est élevé à 4 milliards de dollars E.U. (1989: 3,6 milliards), alors que 2,75 milliards (1989: 2,2 milliards) ont été décaissés. A Vancouver, les gouverneurs discuteront de la politique courante de la BAD: ils traiteront notamment de l'orientation sectorielle des interventions, ainsi que des conséquences des récents événements dans la région du Golfe sur les activités de la Banque. Parallèlement à l'assemblée se tiendra un autre tour de consultations sur la 6e reconstitution du FAD.

Département fédéral de l'économie publique

**Bauausschreibung**

Amt für Bundesbauten; Baukreis 4 Zürich

Ort: Dübendorf  
Objekt: EAWAG Eidg. Anstalt für Wasserversorgung  
Abwasserreinigung und Gewässerschutz  
Neubau Labor- und Mehrzweckgebäude

6 Vollgeschosse sowie Dachgeschoss mit Technikräumen, total 30 600 m<sup>3</sup>  
Aushub und Pfählungen ab Oktober 1991, übrige Arbeiten ab 1992  
Zur öffentlichen Ausschreibung gelangen:

BKP	Arbeitsgattung	BKP	Arbeitsgattung
17	Spezielle Fundationen	26	Aufzüge
20	Baugrubenaushub	27	Gipsarbeiten
21	Baumeisterarbeiten	27	Metallbauarbeiten
21	Montagebau in Stahl	27	Schreinerarbeiten
21	Montagebau in Leichtkonstruktionen	27	Innere Verglasungen
22	Fenster und Tore	28	Boden- und Wandbeläge
22	Bedachungsarbeiten	28	Deckenverkleidungen
22	Spezielle Dichtungen	28	Malerarbeiten
22	Sonnenschutz	33	Sicherheitsanlagen
23	Elektroanlagen	37	Laboraausstattung
23	Leuchten und Lampen	42	Gartenanlagen
24	Heizung- Lüftungsanlagen	46	Strassenbau
25	Sanitäranlagen	63	Trafostation 3 x 1000 kVA

Wer an einer Submission teilnehmen möchte, wird ersucht, dies bis Ende Juni 1991 (BKP 11-21, übrige Arbeitsgattungen bis Oktober 1991) dem Amt für Bundesbauten, Baukreis 4 Zürich, Postfach, 8023 Zürich, schriftlich zu melden unter Angabe des Bauobjektes und der Arbeitsgattung.

Mit der Anmeldung sind Angaben über Organisation und Personalbestand sowie Referenzen und gegebenenfalls die Namen der Partner und wichtigsten Unterakkordanten mitzuteilen.

Es werden keine weiteren Submissionsanzeigen erfolgen. Die Offertunterlagen werden gestaffelt, je nach Baufortschritt versandt. (M 162)

Es ist ein geradezu politisches Talent, es sich im Missstand bequem machen zu können. Peter Sloterdijk

Le devoir, savez-vous ce que c'est? C'est ce qu'on exige des autres. A. Dumas, fils

Non per la scuola, ma per la vita s'impara. Seneca

Ein guter Lehrer hat nur eine Sorge: zu lehren, wie man ohne ihn auskomme. André Gide

Ce qui concerne tout le monde, doit être débattu et approuvé par tous. Innocent III

L'individua è compagna della gloria. Cornelio Nep.

**GATT Code des normes: Notification 91.87**

1. Partie à l'Accord adressant la notification: <u>SUEDE</u>
2. Organisme responsable: Ministère de l'environnement
3. Notification au titre de l'article 2.5.2 [X], 2.6.1 [], 7.3.2 [], 7.4.1 [], autres:
4. Produits visés (le cas échéant, position du SH ou de la NCCD, sinon position du tarif douanier national): Certaines substances détruisant la couche d'ozone (voir rubrique 6)
5. Intitulé: Modification de l'ordonnance relative aux chlorofluorocarbones et aux halons, etc. (SFS: 1988: 176).
6. Teneur: A. A compter du 1er janvier 1993, interdiction de produire, de vendre et d'utiliser à des fins professionnelles les chlorofluorocarbones volatils totalement halogénés ne faisant pas encore l'objet d'un règlementation: CFC 13, CFC 111, CFC 112, CFC 211, CFC 212, CFC 213, CFC 214, CFC 215, CFC 216, CFC 217. B. A compter du 1er janvier 1998, interdiction d'utiliser à des fins professionnelles les halons 1211, 1301 et 2402 comme produits extincteurs. Si des produits de substitution ne sont pas disponibles, des dérogations seront accordées afin de garantir la sécurité des personnes. C. A compter du 1er janvier 1994, interdiction d'utiliser à des fins professionnelles le chlorofluorocarbone partiellement halogéné HCFC 22, sauf comme gaz réfrigérant ou gaz isolant dans de la mousse rigide. D. A compter du 1er janvier 1994, interdiction d'importer des bombes aérosol, des emballages et des mousses non isolantes, souples ou rigides, contenant du HCFC 22 ou fabriqués avec cette substance. E. A compter du 1er janvier 1995, interdiction de produire, d'importer et d'utiliser à des fins professionnelles le trichloro-1,1,1-éthane. F. A compter du 1er janvier 1998, interdiction d'utiliser le tétrachlorure de carbone.
7. Objectif et justification: Protection de l'environnement
8. Documents pertinents: Décision gouvernementale M 91/302/5. Ordonnance sur les chlorofluorocarbones et les halons, etc. (SFS 1988: 716) déjà diffusée sous les cotes TBT/Notif.87.101, 89.41.
9. Dates projetées pour l'adoption et l'entrée en vigueur: Adoption: novembre 1991 Entrée en vigueur: voir à la rubrique 6
10. Date limite pour la présentation des observations: 30 mai 1991
11. Pour informations et observations s'adresser au Secrétariat des Normes, OFAEE, Palais fédéral Est, 3003 Berne. Téléphone : 031/61 23 09

**GATT Code des normes: Notification 91.88**

1. Partie à l'Accord adressant la notification: <u>SUEDE</u>
2. Organisme responsable: Ministère de l'environnement
3. Notification au titre de l'article 2.5.2 [X], 2.6.1 [], 7.3.2 [], 7.4.1 [], autres:
4. Produits visés (le cas échéant, position du SH ou de la NCCD, sinon position du tarif douanier national): Certains solvants organiques chlorés (voir rubrique 6)
5. Intitulé: Dispositions relatives au chlorure de méthylène, au trichloroéthylène et au tétrachloroéthylène
6. Teneur: Interdiction d'utiliser du chlorure de méthylène, du trichloroéthylène et du tétrachloroéthylène dans les produits de consommation, à compter du 1er janvier 1993 Interdiction de l'utilisation à des fins professionnelles du chlorure de méthylène et du trichloroéthylène, au plus tard à la fin de 1995
7. Objectif et justification: Protection de l'environnement et de la santé publique
8. Documents pertinents: La Décision gouvernementale M 91/301/5 sera publiée dans le recueil des lois de la Suède
9. Dates projetées pour l'adoption et l'entrée en vigueur: Adoption: novembre 1991 Entrée en vigueur: 1er janvier 1993 et 31 décembre 1995, respectivement
10. Date limite pour la présentation des observations: 30 mai 1991
11. Pour informations et observations s'adresser au Secrétariat des Normes, OFAEE, Palais fédéral Est, 3003 Berne. Téléphone : 031/61 23 09

**GATT Code des normes: Notification 91.89**

1. Partie à l'Accord adressant la notification: <u>ALLEMAGNE</u>
2. Organisme responsable: Ministère fédéral de l'environnement, de la protection de la nature et de la sécurité nucléaire
3. Notification au titre de l'article 2.5.2 [X], 2.6.1 [], 7.3.2 [], 7.4.1 [], autres:
4. Produits visés (le cas échéant, position du SH ou de la NCCD, sinon position du tarif douanier national): Substances, préparations et produits contenant plus de 50 mg/kg de polychlorodiphényle ou de polychlorotriphényle et produits aérosol contenant du chlorure de vinyle comme agent propulseur
5. Intitulé: Ordonnance sur l'interdiction du polychlorodiphényle et du polychlorotriphényle et la limitation de l'utilisation du chlorure de vinyle
6. Teneur: Interdiction de la production, de la distribution et de l'utilisation des substances, préparations et produits susmentionnés. Arrêt progressif de l'utilisation des produits déjà en circulation d'ici à la fin de 1999.
7. Objectif et justification: Protection de l'environnement, prévention des accidents du travail et protection de la santé
8. Documents pertinents: Promulgation: BGBI, I, page 1482, 28 juillet 1989
9. Dates projetées pour l'adoption et l'entrée en vigueur:
10. Date limite pour la présentation des observations:
11. Pour informations et observations s'adresser au Secrétariat des Normes, OFAEE, Palais fédéral Est, 3003 Berne. Téléphone : 031/61 23 09



## Emissionszentrale schweiz. Regionalbanken

### Ausgabe einer 6 1/2% Anleihe Serie 82, 1991-99 von Fr. 145 000 000

<b>Zweck:</b>	Beschaffung langfristiger Gelder für das Aktivgeschäft von Mitglied-banken und Rückzahlung der am 15. Mai 1991 fällig werdenden 4% Anleihe, Serie 41, von 1983, von 70 Mio Franken.
<b>Zeichnungsschluss:</b>	30. April 1991, mittags.
<b>Emissionspreis:</b>	100,50%.
<b>Laufzeit:</b>	8 Jahre fest.
<b>Sicherheit:</b>	57 Mitgliedbanken verbürgen das Kapital und die Zinsen im Rahmen ihrer Beteiligungen gemäss Prospekt.
<b>Kotierung:</b>	wird beantragt an den Börsen von Basel, Bern, Genf und Zürich.
<b>Liberierung:</b>	15. Mai 1991; Jahrescoupons per 15. Mai.
<b>Valoren-Nr.:</b>	48 781.

Zeichnungen werden spesenfrei von den meisten schweizerischen Banken entgegen-genommen.



## Basellandschaftliche Kantonalbank

### 6 1/2% Anleihe 1991 - 2001 von Fr. 100 000 000

<b>Anleihenszweck:</b>	Finanzierung des Aktivgeschäftes
<b>Abschnitte:</b>	Inhabertitel von Fr. 5 000 und Fr. 100 000
<b>Coupons:</b>	Jahrescoupons per 15. Mai
<b>Laufzeit:</b>	10 / 8 Jahre
<b>Ausgabepreis:</b>	100,25 %
<b>Emissionsfrist:</b>	bis 30. April 1991
<b>Kotierungsantrag:</b>	Basler und Zürcher Börse
<b>Liberierung:</b>	15. Mai 1991
<b>Valoren-Nummer:</b>	25 933

Barzeichnungen werden von den Banken spesenfrei entgegengenommen.

Basellandschaftliche Kantonalbank



Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU AG, Interlaken

### Einladung an die Aktionäre der Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU AG zur 96. Ordentlichen Generalversammlung

Freitag, 10. Mai 1991, 14.45 Uhr  
Im Konzertsaal des Kursaals Interlaken

#### Traktanden

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1990
2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle
3. Beschlussfassung über die
  - Abnahme des Geschäftsberichtes 1990
  - sowie der Erfolgsrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 1990
  - Verwendung des Reingewinns
4. Erteilung der Entlastung an den Verwaltungsrat
5. Wahlen

Der Geschäftsbericht mit der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, dem Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinns und dem Bericht der Kontrollstelle liegen ab Mittwoch, 24. April 1991, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.  
Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen beabsichtigen, beziehen ihre Eintrittskarte gegen Hinterlegung der Aktien oder der entsprechenden Bankbescheinigung bis Dienstag, 7. Mai 1991, bei den folgenden Banken:

- Berner Kantonalbank, Bern und Interlaken
- Schweizerische Bankgesellschaft, Interlaken
- Schweizerischer Bankverein, Interlaken
- Schweizerische Kreditanstalt, Interlaken
- Spar- und Leihkasse in Bern, Bern
- Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne

Interlaken, 8. April 1991 Der Verwaltungsrat



ARES-SERONO S.A., COINSINS - VAUD

### EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER AKTIONÄRE

auf Dienstag 21. Mai 1991, vormittags 11 Uhr im Hotel Beau-Rivage in Lausanne-Ouchy  
(Türöffnung 10.30 Uhr)

#### Tagesordnung

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1990.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über:
  - 3.1. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1990.
  - 3.2. Entlastung des Verwaltungsrates.
  - 3.3. Verwendung des Reingewinnes.
4. Statutarische Wahlen:
  - 4.1. Verwaltungsrat.
  - 4.2. Kontrollstelle.
5. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht mit der Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung und dem Bericht der Kontrollstelle zum 31. Dezember 1990 und der Vorschlag über die Verwendung des Reingewinnes werden den Aktionären ab 8. Mai 1991 am Sitz der Generaldirektion der Ares-Serono S.A., Chemin des Mines 15 bis, Genf, zur Einsicht aufgelegt.

**Namenaktionäre**, die am 24. April 1991 im Aktienregister eingetragen sind, erhalten eine Einladung durch die Post, an die Adresse, die dem Aktienregister zuletzt direkt bekanntgegeben wurde. In der Zeit vom 24. April bis zum 21. Mai 1991 werden keine Übertragungen von Namenaktien im Aktienregister vorgenommen.

**Inhaberaktionäre**, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen möchten, können gegen Vorlage der Aktien oder eines anderen in ihrem Besitz befindlichen Ausweises über den Aktienbesitz bis zum 14. Mai 1991 bei den nachstehenden Banken ihre Eintrittskarte mit Stimmzettel in Empfang nehmen:

Schweizerischer Bankverein	Pictet & Cie
Schweizerische Bankgesellschaft	Banque Leu Genève S.A.
Schweizerische Kreditanstalt	Bank Oppenheim Pierson (Schweiz) A.G.
Banque Cantonale Vaudoise	Bordier & Cie
Banca della Svizzera Italiana	S.G. Warburg Soditic S.A.

Coinsins, 24. April 1991

Im Auftrag des Verwaltungsrates  
Der Präsident

## Macco Analysis AG

### Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

Dienstag, 7. Mai 1991, 16.30 Uhr, in unserem Büro, auf Schloss Klein-Viviers in Barberêche.

#### Traktanden:

1. Zwischenbericht.
2. Neuwahl des Verwaltungsrates.
3. Diverses.

Im Namen des Verwaltungsrates:  
Marianne Widmer-Siegenthaler  
Daniela Angéloz-Widmer

## Renardet SA

Convocation à

### l'assemblée générale ordinaire

le lundi 27 mai 1991, à 16 h., au siège de la société, rue Rothschild 50, à Genève.

#### Ordre du jour:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1990.
2. Examen des comptes et du rapport de l'organe de contrôle.
3. Approbation des comptes et du bilan au 31 décembre 1990.
4. Décharge au conseil d'administration.
5. Elections statutaires.
6. Divers.

Le rapport de gestion, le bilan, le compte de pertes et profits, ainsi que le rapport de l'organe de contrôle seront à la disposition des actionnaires au siège de la société, rue Rothschild 50, Genève, dès le 13 mai 1991.

Genève, 18 avril 1991

Le conseil d'administration

## Insertate erschliessen den Markt

Für nationalen und internationalen Weiterausbau unserer Filialengruppe suchen wir ehrgeizige, im Umgang mit Menschen erfahrene

#### Persönlichkeit

Einsatz pro Woche ab 15 Std., später halberberuflich.

Senden Sie Ihre Kurzofferte mit Foto an Chiffre 45418, Publicitas, 3400 Burgdorf.



# Holzstoff

Holzstoff Holding AG, Basel

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur Teilnahme an der

## ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, 7. Mai 1991, 16.00 Uhr, ins Hotel Hilton, Aeschengraben 31, Basel, eingeladen.

### Tagesordnung

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1990.
2. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
3. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
5. Statutenänderung.
6. Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1991.
7. Verschiedenes.

**Namenaktionäre** erhalten den Geschäftsbericht und die für die Teilnahme an der Generalversammlung notwendigen Unterlagen direkt an ihre im Aktienregister eingetragene Adresse zugestellt. **Inhaberaktionäre** werden gebeten, bis Donnerstag, 2. Mai 1991, am Sitz der Gesellschaft, Malzgasse 15, Basel, beim Schweizerischen Bankverein Basel, bei der Schweizerischen Bankgesellschaft Basel, bei den Herren La Roche & Co., Basel, oder der Kreditbank (Suisse) SA, Genf, gegen entsprechenden Ausweis über den Aktienbesitz, die Zutrittskarte zu beziehen. Bei diesen Stellen ist auch der Geschäftsbericht sowie der Vorschlag für die Statutenänderung aufgelegt.

Da nach Art. 11 der Statuten die beantragte Statutenänderung nur von einer Generalversammlung beschlossen werden kann, in der mindestens die Hälfte der ausgegebenen Aktien vertreten sind, werden für den Fall, dass dieses Quorum an der ordentlichen Generalversammlung nicht erreicht wird, die Aktionäre hiermit bereits eingeladen zu einer

## ausserordentlichen Generalversammlung

die unmittelbar nach der ordentlichen Generalversammlung stattfindet, zur Behandlung des Traktandums 5 der Tagesordnung. Nach Art. 11, Abs. 3 der Statuten wird diese ausserordentliche Generalversammlung ungeachtet der Anzahl der vertretenen Aktien beschlussfähig sein. Die Zutrittskarten und Vollmachten für die ordentliche Generalversammlung gelten auch für die ausserordentliche Generalversammlung.

Basel, den 23. April 1991 Im Namen des Verwaltungsrates:  
Dr. H. Zumstein, Präsident

## Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft Winterthur

Die Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

### 77. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, 16. Mai 1991, 10 Uhr, in der Eulachhalle, Wartstrasse 73, Winterthur.

#### Geschäftsordnung:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1990; Bericht der Kontrollstelle; Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Statutenänderungen:
  - 3.1 Umwandlung der Aktienart (§ 3, Abs. 1 der Statuten);
  - 3.2 Vinkulierung (§ 6, Abs. 3 der Statuten);
  - 3.3 Stimmrechtsbeschränkung (§ 7 der Statuten);
  - 3.4 Verwaltungsrat (§ 20 der Statuten).
4. Wiederwahl der Herren Dr. C. L. Angst, U. Bühler, M. Cabiallavetta, R. A. Cornaz, Dr. R. W. Hug, J. Schmidheiny, Dr. P. Spälti als Verwaltungsräte.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, der Revisionsbericht und der Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinns sind im Geschäftsbericht enthalten und liegen zusammen mit den Anträgen zu den Änderungen der Statuten sowie dem Protokoll der Generalversammlung vom 10. Mai 1990 ab 3. Mai 1991 (von 8 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr) an unserem Hauptsitz in Winterthur sowie unseren Zweigniederlassungen zur Einsicht auf.

In der Zeit vom 2. Mai bis und mit 16. Mai 1991 werden im Aktienregister keine Eintragungen von Aktionären vorgenommen.

Winterthur, 17. April 1991

Der Verwaltungsrat

## Parkhaus AG, Winterthur

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 23. April 1991 gelangen folgende Beträge zur Auszahlung:

Dividende pro Aktie	Fr. 62.50
./ 35% Verrechnungssteuer	Fr. 21.90
netto pro Aktie, Coupon Nr. 22	Fr. 40.60

Die Auszahlung dieser Beträge erfolgt ab 24. April 1991 durch die nachstehenden Zahlstellen:

Schweizerische Kreditanstalt, Winterthur  
Schweizerischer Bankverein, Winterthur  
Schweizerische Bankgesellschaft, Winterthur  
Schweizerische Volksbank, Winterthur  
Zürcher Kantonalbank, Winterthur  
Hypothekar- und Handelsbank, Winterthur



## Schweizerische Industrie-Gesellschaft Holding AG, Neuhausen am Rheinfall

### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, 16. Mai 1991, 17.30 Uhr, in der Rhyfallhalle, in Neuhausen am Rheinfall.

#### Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung per 31. Dezember 1990 sowie Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahlen.

Der Geschäftsbericht mit der Bilanz, der Erfolgsrechnung und den Anträgen über die Verwendung des Reingewinns sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen am Geschäftssitz zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Namenaktionäre, die am 23. April 1991 im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten ihre Eintrittskarte direkt von der Gesellschaft zugestellt.

Die Eintrittskarten für Inhaberaktionäre können bis zum 10. Mai 1991 gegen Hinterlegung der Titel oder eine entsprechende Bankbescheinigung bezogen werden

beim Schweizerischen Bankverein  
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft  
bei der Schweizerischen Kreditanstalt  
bei der Schaffhauser Kantonalbank  
sowie am Sitz der Gesellschaft.

Neuhausen am Rheinfall, 28. März 1991

Der Verwaltungsrat



## Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen

### Dividendenzahlung

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 23. April 1991 hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1990 auf

Fr. 35.- pro Aktie

festgesetzt. Die Zahlung erfolgt ab 24. April 1991, unter Abzug von 35% eidg. Verrechnungssteuer, gegen Einreichung des Coupons Nr. 34 der Aktien bei der Schaffhauser Kantonalbank, beim Schweizerischen Bankverein, Schaffhausen, sowie bei der Gesellschaft.

Neuhausen am Rheinfall, 24. April 1991

Der Verwaltungsrat

## SIT SA Servizio Intervento Tecnico Morcote Morcote

### Convocazione all'assemblea generale straordinaria

Gli azionisti della società sono convocati per una assemblea generale straordinaria il lunedì 6 maggio 1991, alle ore 14.30, presso lo studio legatè Jörg Pizzotti-Guggiari, piazza Dante 8, Lugano, con il seguente

#### Ordine del giorno:

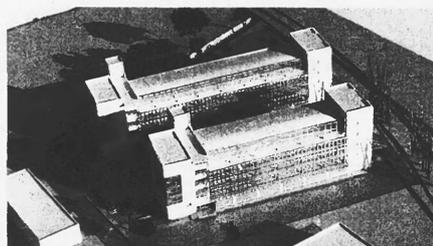
1. Relazione dell'amministrazione sulla situazione finanziaria della società.
2. Modifica del consiglio di amministrazione;
3. Eventuali.

Gli azionisti devono legittimarsi con la presentazione delle loro azioni al momento dell'assemblea.

Lugano, 19 aprile 1991

Per l'amministrazione:  
Avv. Claude Pizzotti

## Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungs-Zentrum Sursee:



Der SHAB-  
Leserkreis  
ist  
kaufkräftig  
Nutzen Sie  
diese  
Kaufkraft –  
Inserieren  
Sie!

#### Luft-Entfeuchter



ANSON

Helpfen bei Feuchtigkeit- und Wasserschäden zuverlässig und rasch. Nur aufstellen und einschalten. Preisgünstig!

Fragen Sie uns an!  
ANSON AG 01/4614444  
8055 Zürich, Friesenbergstr. 108

- ▶ Baubewilligung liegt vor
- ▶ Beste Verkehrslage, werbewirksamer Standort  
Nähe Autobahnanschluss N 2
- ▶ Nutzfläche bis ca. 11 500 m<sup>2</sup>  
(Verkauf/Vermietung von Teilflächen sowie individueller Ausbau möglich)
- ▶ Bezug für Mieterausbau ab ca. Herbst '92
- ▶ Vielseitige Nutzbarkeit  
Fabrikation und Gewerbe, Ausstellung und Verkauf, Verteilzentrum, Büros usw.
- ▶ Kauf, Miete oder Beteiligung möglich



**INTERPLAN 4 AG**  
Generalplanung und Projektmanagement  
Inseliquai 8 6002 Luzern Tel. 041-26 21 11